Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 382

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Akademische Ausstellungen Einfordern und Rücksenden der Kunstwerke.

1897 – 1899.

IV. Abthlg. No. *30 B II.*

Geschlossen, vergl. ~~Fortgeführt~~ Repertorium 1900:

Abth. 9 No. 4 9 Vol. 3802

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.
ALLEINIGE AUSLIEFERUNGSSTELLE DER PHOTOGRAPHISCHEN UNION IN MÜNCHEN

Fernsprech-Anschluss No. 861
Telegramm-Adresse: Verlagsanstalt Bruckmann München

München, 11. X 1897.

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen Hochwohlgeboren
I. ständ. Custos der Kgl. Akademie der Künste
Berlin.

Sehr geehrter Herr!

Auf Ihre gefl. Zuschrift vom 7. d. M. beehren wir uns, Ihnen anzubieten mitzutheilen, daß die Gemälde von Böcklin: Selbstporträt 1873 und Teufelsenkampf nicht unser Eigenthum sind, sondern Herrn Prof. Böcklin selbst gehören. Wir besitzen augenblicklich nur das Böcklin'sche Bild Heilige Catharina, von dem wir Abzüge hier beilegt. die Größe des Bildes ist: 44 cm. hoch, 29 cm. breit. der Preis ist M. 6000.– netto-netto. Es ist zur Zeit in Basel ausgestellt, und wir sind bereit, Ihnen deshalb unser Wunsch zu Ihrer vom 1. Dezember d. Js. beginnenden Böcklin-Ausstellung zu überlassen, wenn es bis dahin noch nicht verkauft ist, und die nunmehr hierhergeht und Versicherungsgesellschaft zu 6000 M., sowie die Versicherung während der Ausstellung tragen. —

Geschäftsbrief empfohlen
VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A. G.



Kunst-Ausstellung im Conversationshause zu Baden-Baden

Director: JOSEF TH. SCHALL.

Telegramm-Adresse: Schall Curhaus Badenbaden.

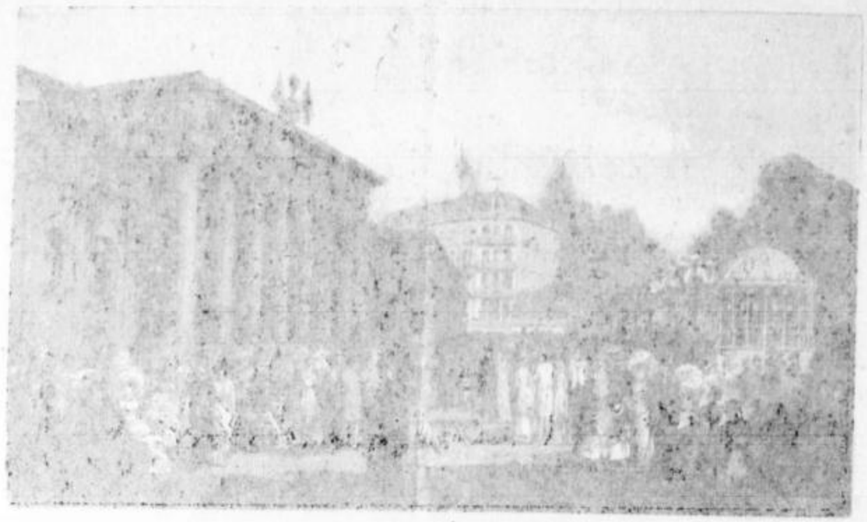
Baden-Baden, d. 13. October 1897.

An den I. Ständigen Secretair der
Königlichen Academie der Künste
zu Händen des Herrn Dr Wolfgang von Oettingen
Hochwohlgeboren
Berlin

Sehr geehrter Herr,

auf die freundliche Einladung, die von der Königl. Academie geplante Böcklin-Ausstellung mit der mir gefälligen „Frühlingshymne" zu be-

Ergebenst



Künstl.-Ausstellung im Conversationshause zu Baden-Baden

Director JOSEF TH. SCHALL.

Baden-Baden, 13. Oktober 1917.

Der von I. Preisträger Leopoldine Lea Baronin v. Rüxleben
Preisträgerin Deutschland
Hochachtungsvoll
Josef Th. Schall

Sehr geehrter Herr,
wegen der Künstl. Einladung, die von der
Preisträgerin Leopoldine Baronin Rüxleben
auch der weiblichen Preisträgerin "Deutschland"

Hochachtungsvoll
Josef Th. Schall.

schicken, wenn ich augenblicklich eine bindende
Antwort nicht geben. Sollte ich mich über den
mich nachher Preis bereits eingegangenen
Engagement wieder zu entziehen vermögen,
so werde mich Ihrer Anfrage gerne zurückkommen.
wenn und empfehle mich

Hochachtungsvoll
Josef Th. Schall.

Quenstedt Tübingen

Wien 18 Octob. 97.

Die gestrige Praeparation
Frau v. Fadan kam 15 M. dadurch
ist Frau Meyer nicht acut
krank zu Hause.

Mein Bild war bereits fast
fertig im Rohbau ausgestellt,
ich habe es nun acht Tage ver-
lassen müssen, da es nicht gepackt
und weiter mit Kasten gepackt,
und wäre es nicht zu einem
Rundreise-Object versandt.

Ich habe aus diesem Zweck Herrn
ein Telegramm, daß das Frankfurt
kann, reduziert.

Ich hoffe die unerfreuliche Sache
Erledigung nicht.

Herzlichen Gruß

L. v. Kalkum

Basel 19 October 1897. 5

Hochgeehrter Herr,

Ihr Antwort auf mein Anschreiben vom 15ten d. M. beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich gerne bereit bin, meinen gemiß Ihnen Kundschaften Vortheil für die Ausstellung in Ber. ein zu überlassen. Ich ersuche um, dass Sie für mich Platz Anzeichnung, welches für Anmeldung und Benachrichtigung Ihr Liebes sorgt, und verbleibe in dieser Angelegenheit Ihr ergebener Diener.

Hochachtungsvoll
Dr. Carl Brockhaus

Die
Kunstgesellschaft
von
LUZERN

Luzern, den 19. Oct. 1877.

Hochgeachtete Herren!

Wir haben Ihr geehrtes Verstandes bereits und Ihnen auf Ihr geehrtes Schreiben vom 15. d.M. mitzutheilen, dass wir zu unserm lebhaften Bedauern uns nicht veranlassen können, unsere Zeit in Basel Gebrüder Boecklin-Lied und Berlin zu spenden.

Auf Carneval hat nämlich unsere Gesellschaft Vorstellungen, Bälle, die meisten Wirthe, die unsere Lokalitäten zu Verfügung stellen, die Musik etc. etc. Gewinn auf diesen Sonntag setzen und gegründete Aussichten, sehr andere ähnliche Anfragen abschlägig beantworten zu müssen als dann Gesellschaft nach Basel mit einer Vorstellung zu erfreuen, die für uns auf weitere Reise zu unwirthlich würde.

Indem ich Ihr hochgeehrtes Schreiben ergebenst bitte, meiner Anfrage recht bald gefällige Antwort, werde ich Ihnen für Ihre Bemühungen im voraus bestens danken und verharre

Ihr ergebenster
J. V.

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen
1. Secretair der Kgl. Academie der Künste
Berlin.

KUNST-VEREIN IN BREMEN.

Fortwährende Ausstellung
in der Kunsthalle während der Wintermonate von October bis Mai.

Grosse Ausstellung
alle 2 Jahre (in den geradezahligen Jahren) vom 1. März bis 15. April.

Bremen, 19 October 1897

Herrn Dr. W. v. Oettingen
comm. I. Mitglied Senats der Kgl. Akademie
der Künste
Berlin

Ihr hochgeehrtes Schreiben vom 7 ds. ist der Unterzeichneten in Sachen der Akademie der Brüder von Arnold Böcklin, der Akademie für die gemeinschaftliche Jahr zur Abstimmung zu übersenden.

Nach den mancherlei unerquicklichen Erfahrungen, welche gerade die Böcklin-Stiftung uns gebracht haben, und der Unterzeichneten die Bedingung stellen, ob die Akademie sich bereit erklärt sich für jeden Fall dem Beschluss zu fügen, und vor allen Dingen nach Maßgabe der Böcklin-Stiftung bis zu seinem Lebensende dafür zu sorgen, dass das Bild einen Wert von 30.000.- stellt. Der Wert des Bildes beträgt 30.000.- erklärt sich die Kgl. Akademie ferner bereit, für sich den Uebernahme des Bildes keine Ansprüche geltend zu machen.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand der Kunst-Gemeinde
Dr. H. H. Meier
Vorsitzender

Carlsbad
5 Stadt Wien 5 Marienbader Str.
20. Oct. 1897

Verehrter Herr Doctor,

Ihre freundliche und gefällig. officielle Anfrage bezüglich des Böcklin-Uhde-Lenbach-Festmahls beehre ich mich Ihnen zu beantworten, dass es mir nicht nur bereit bin, das Bild nach Berlin zu spenden, sondern auch dankbar verpflichtet dafür, wofern es nur wenig zur Hebung des grossen Kunstfestes mitbeitragen zu dürfen.

Am 24. October wird die Basler Ausstellung geschlossen, am 1. December wird die pfarrbern, die Berliner eröffnet. Da scheint dann zunächst das Bild zu wir

nach München zieht und dort (Briennerstrasse 8a) dort ist alsdann Ihre Einbauschungsadresse machen. Wir nach Basel, so gedenke ich auch an die Firma das Speditionsgeschäft der Gebr. Welsch die Sendung baarauszulegen zu lassen mit Anrechnung u.s.w.

Bei dieser Gelegenheit wollen Sie mir gestatten, Ihnen den Dank zu wiederholen, den seiner Zeit wohl schon die Redaction der Grenzboten vermittelt hat, meinen aufrichtigen Dank für die vorzügliche Besprechung, die Sie meinen Büchern über den Königsberg zu Theil werden liessen. Ich weiss recht wohl, dass Sie nicht mein meinen Dank geschrieben haben. Aber deshalb bleibt dieser doch

bestehen, und Sie wollen ihn in gütiger Nachsicht entgegennehmen.

Bis Ende des Monats bleibe ich noch hier in der Carlsbader Cur und reise erst Anfang November in's Münchener Winterquartier ein.

Mit Ihrer freundlichen Antheilnahme umgestaltet, bin ich, hochverehrter Herr von Oettingen,

Ihr

ganz ergebener

Martin Schleiden.

mit, daß, falls sie Sie nun
sie Gemälde geschickt sind be,
gnügt wären, sie sogar wahrscheinlich
die Liebenswürdigkeit hätten, mich
sogleich
Mit vorzüglicher Hochachtung
J. J. Schneider

J. P. SCHNEIDER J^R
Tel. 1090.

Telegr.-Adr.: Schneider, Kunsthdlg.

Frankfurt a/M., den 21. Oct. 189?
Rossmarkt 23.

Sr. Hochgeboren
Herrn Prof. von Oettingen
Berlin

Ihr geehrtes Schreiben!

Gefälligst Ihre geehrte Zuschrift, in welcher Sie gütigst Ihr Urtheil über Böcklin'schen Gemälde von uns ist, Ihnen mitzutheilen, daß uns Herr Dr. Herxheimer Fürstenau 56 hier ein solches, ein „Triptichon" von Prof. Arn. Böcklin Basel.

Es tut uns sehr leid, mit Ihnen Herrn Dr. Herxheimer zu bedauern und stehen Ihnen hinsichtlich

...UNG
WINTERTHUR.

Winterthur 23 Oct: 1897

Hochgeehrtester Herr!

Ich kann Ihnen Wunsch nicht entsprechen, da ich das Pferd Ende November nach Zürich abliefern soll u. die Sendung auch versprochen habe.

Zuständigen Sie Daher für abschlägige Antwort u. genehmigen Sie den Versicherung meiner Hochachtung.

E. Sulzer

...1319

...mm Nr. .....

Von Ottlinger
Kreuznacherstraße
Hochfein Berlin

AUSGEFERTIGT
25OCT. 3 46

...en von Ber
...mm 3 Uhr 37 M.
Ruhm

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um ..... Uhr ..... M.
durch .....

...n aus Darmstadt 17 W. 189 den 25/10 um 3 Uhr 25 Min.

Herrn großherzoglichen Landbaumeister Böhmer
Darmstadt
Rheinstr. 26
Heute

Berlin W 25. October 1897
Tägl. vorb 50

Sehr geehrter Herr Professor

Auf Ihr gefälliges Schreiben
beehre ich mich, Ihnen Burg-
hölzli gestellt, Herrn Burg-
hölzli zu A Röthlin für
die in Berlin geplante
Ausstellung empfehlen.

Meine Kur ist, wie schon
gestern das Blut so lange
verdünnen zu müssen, damit
man es in Frankfurt, dann
in Dresden, dann in
Basel spritzen kann
14 Tage dauert die Kur.

Breslau, 27. 10. 97.
11. Museumstrasse.

Sehr geehrter Herr,

Vielleicht ist Sie nun freundlichst ersuchen, wann Sie die Rahmen gemacht haben müssen? Wir müssen in Basel angeben, wohin das Bild gesandt werden soll. Sollte Ihnen sehr viel daran liegen, es schon etwa 14 Tage vor Eröffnung Ihrer Ausstellung zu haben – was ja wegen der Raumvertheilung wirklich unmöglich ist – so müssen wir eben darauf verzichten, es

[illegible] Dich das Bild bis 1/2 6
[illegible] genügt gegangen ist
[illegible] von einem der Diener
[illegible] in Berlin gegen abholen,
[illegible] Morgen spätestens Sonntag
[illegible] Ganz ergebenst
[illegible]

Herrn Dr. W. v Oettingen
Professor
Hochwohlgeboren
Hier.

noch eine Zeit lang zu genießen
und würden es dann direct
nach Berlin dirigiren lassen.
Jedenfalls erwarten wir Ihre
möglichst baldige Äusserung
hierüber.

Im Anschluss hieran möchte
ich Sie darauf aufmerksam
machen, dass sich in Schlesien
noch mehrere schöne Böcklin
befinden, eine Waldlandschaft
bei Familie Landsberg Zimmer
Breslau (etwaige Anfrage wäre
sie an Frl. Toni Landsberg,
Gartenstr. 8 richten.) eine
„Frühlingsstimmung" bei Herrn
Rentier Lipmann, Kaiser Wilhelmstr. 25a.
Das bekannte Dichtung u. Malerin
u. eine kleine, schöne Versio
bei Herrn von Korn, Schweidnitzer
Stram. Eine wundervolle Cleo-
patra bei Frau Schweitzer,
Kleinburg-Breslau, Villa
Schweitzer. Kampf auf der Brücke
bei Herrn Conrad Fischer. Brücke
u. eine herrliche Landschaft
in Abendstimmung mit Pan
u. Nymphen bei Herrn
Franz v. Löbbecke, Brieg.
Ich glaube, dass sich Herr
v. Löbbecke, Frau Schweitzer,
Herr Lipmann, Frl. Landsberg,

u. vielleicht Herr von Korn auch sehr liebenswürdige Aufforderung hin vielleicht entschliessen würden, ihre Bilder zu Ihrer Ausstellung zu überlassen – die Frage wären sie wol wert.

Sie sehen, ich versuche, Ihnen behilflich zu sein, Teils aus Verehrung für Böcklin, Teils um mich in Berlin an einer möglichst vollständigen Ausstellung erfreuen zu können.

Mit der Versicherung grösster Hochachtung sehr ergeben

Toni Kaiser.

ihm schon ein selber Verfügungsrecht gegenüber selben nicht, wenn ich sagen wenn Ihre Bilder an uns verkaufen würde. So sollen sie wenn wir nicht vor selben der ganze Verfügungsrecht haben, in ihren Bemühungen, dass unser Stand bei ihnen gut gesichert sein und vor Bild, vor einer Fälschung sicherlich sicherlich entbehren, wie man eben sehr Lieber selbst, vielen anderen Freund und genuss geniessen wird.

Da die Ausstellung nicht, wie wir gezeichnet haben, gleich bald an die Basler ausgeliefert, sondern erst am 1. Dezember beginnt

so wollen wir es uns das von
Basel – wo, so viel ich weiß,
dieser Tage geschlossen wird – noch
hier wieder hinsenden lassen, um
uns noch 4 Wochen daran zu
erfreuen. Von hier nach Berlin
ist der Brief ja per Eilfracht in
2 Tagen geliefert, und sie wer-
den freundlichst entschuldigen, wenn
sie es erst kurz vor Eröffnung
der Ausstellung erhalten, indem
sie bedenken, daß wir seit die
Freising schon 4 Wochen lang für
eine Ausstellung sind, und dann
für die Basler Ausstellung
der Preise, des ganzen Werk
in uns zu fassen, benötigt hatten.

Ob mit der Bitte uns freund-
lichst, ob sie damit nun ver-
standen sind, weiteren Angaben
entgegensehend und mit ange-
legentlichen Empfehlungen meines
Mannes

Ihre
Ihnen sehr ergebene

Toni Heisser.

Breslau. 4. Museumstrasse

Sehr geehrter Herr Doctor.

Ihr freundlicher Brief - so liebenswürdig Sie auch zu schreiben verstehen - hat mir natürlich meine geliebten, aber vielleicht sogar nicht geliebten, Schrecken verursacht. Aber es kann mir nicht so ganz übernehmend: Herr Prof. von Tschudi sagte mir schon vor wenigen Tagen in Berlin von dem drohenden Unheil in Kamenitz gehört und mir schon so liebenswürdig zu übergütigen versucht, dass mir

Liste
der Gemälde von Böcklin.

Comm. Rath Arnhold — Berlin Lützowufer 14 I.
Triton und Nereide v. Lenbach
Frauenkopf
Venus Anadyomene

" " Seeger — Berlin Fürstr. Bellev. Str. 6
~~die drei Grazien~~
~~Tod Hyacinths~~
~~Satyrfigur v. Marmor~~ 2
~~weibl. Portrait~~ 2
Landschaft
Kopf einer Römerin

Jos. Rath Grimm — " Matthäikirchstr. 5
~~Flötenspieler~~ Nymphe am Felsen
~~Selbstporträt~~

Robert v. Mendelssohn " Jägerstr. 57
Landschaft Skizze

Leg. Rath Frau v. Wildenbruch " Hohenzollernstr. 9.
Römische Landschaft.

Jos. Rath v. Kaufmann " Mauerstr. 5 I
Der Krieg

Frau Ginsberg " Kleiststr. 12 c.
Das Heiligthum des Herakles.

" Perl " Thiergartenstr. 21 a.
Hesperiden
Centaur und Lapithe

" H. Leo " Matthäikirchstr. 5
Altrömische Weinschenke

Georg Liebermann " Bellevuestr. 8
Bauernjungen

Frau Caesar Wallheim " Lützowufer 15
Spätherbst

Neumann " Kleiststr. 10
Pommer

Steinbart " Jägerstr. 57
Überfall durch Räuber
(Zeichnung)

Berlin.

	Carl Röhrich Töchter.	Yorkstr. 11.
		Haus mit den Kindern, Eltern
	J. Neumann	Für den Falken 21
		Hof Hydrant 2 Etage
		2 Treppen 1. Front
		rechts. Klavier.
München:		
	Hofbuchh. Buchmann	a. g. Kurfürstenstr. 22.
		Hofbuchh. Lachenmann.
	Direktor Fritz Schwartz	— Kurfürstenstr. 22.
		Skizzen Bilder Bücher
		58 Photographien.
	Dr Martin Schubart	— Briennerstr 8 2
		Portrait Lenbach's.
	Dr Paul Heyse	— Luisenstr 49.
		der ganze Inhalt
		Portr. Lenbach's.
	Dr Georg Hirth	— Luisenstr. 14
		Landwehrkarabiner
	Thomas Knorr	— Briennerstr 18
		Königl. Oper
	Prof. Georg Ebers	— Tutzing 6
		Landwehrgewehr
	Min. Direktor v. Bürkel	— Lenbachstr 26
		Landwehrkarabiner
		Pferd u. Reitzeug.
	Dr Bayerdörffer	— Arcisstr 64
		Gebrüder Bayerdörffer's
	Frau Auguste Hirsch	— Königinstr 13
		Gebrüder Bücklin's, dem
		Landsitze
	Generaldirektor Levy	— Arcisstr 7.
		2 Pferden
		Jagdschirr zum dreisitzigen Landauer
		Wagen Mietzeug
		~~Pferde des Front 2~~
		Kostenzeichnung Oster
×	Hof Neue Pinakothek	Im Hofe des alten Hauses im Hofe.

Walbecker (Zurückk.) W. Kurf. Leipzigerstrasse 131
Gebäude
Mutter u. Kind —

Victor Benary W. Derfflingerstr. 11.
Tutzing —

A. Schmake W. Victoriastr. 27
Haus 7 Uhr.

Herr
Frau von Rath W. Viktoriastr. 6
Haus

Dr. Sabel W. Kronprinz 86
Küche
Landstrasse

Generaldirektor Rösicke W. Kurfürst.
Grosse Blumenthal
(Haus 7. in Potsdam)

A. Levysohn NW. Lessingstr. 1
Dienstag Vormittag

Nationalgallerie.

Inspektor der Realisten
der Inspektor
Fiaker

Julius Raczynski (Sat. Gal.)
Verstorbener Kopf

Prof. Reinhold Begas W. Kurfürst. 4.
Skizze zum Fallner u. Denkmal
Marmorstatue
Generalkonsul Wedekind W. Lutherstr. 38.
Skizze
Frau L. Sievers Hier Allerheiligen 1½
Meister
Lebensgr. 2 Figuren
Frau Rud. Schick 3 Verz. Kat. Klingers neue Bücklin
SW. Kochstr. 76
Verz. 119 Venus u. Amor

Barmen
Faelle
Gebr. Baare 2. Adams.
(20 29/12. 97).

Essen:
Gesellschaft Krupp
Landschaft

Suhl.
Theodor Wilke — Lochschießer 12.
Füll 7 der Fallhöhe Pflicht
Ges. Comm. Rath Fr. Wilke " Nr. 35
Füllungsschüsse

Breslau:
Heinrich v. Korn — Pfeilerschießer 47
Notare u. Rettung
Veritas.
Ges. Rath Neisser — Mündungsschüsse 11.
Kammer Geschütze
Familie Landsberg — 50 Zimmerschüsse
Konsalt
Lippmann — Kais. Mil. Nr 25.
7 Prüfungsschüsse
Frau Schweitzer — Kleinberg - Landau
Villa Schweitzer
die persönliche Klavgabe

Basel:
Holzach-Bücklin — Pfeilerschießer.
Portrait
Portrait
Uferschießerin

Darmstadt
Frz. v. Heyl — Heylshof
die Gartenhalle

Leipzig
Prof. Max Klinger. Carl Gruppe 6
Flora.

Frankfurt a. M.
Carl Weinberg Pfeilerschießer 2.
Triton
Bankier Wm. Herxheimer Gärtnerweg 56
Portrait.

Wiesbaden
~~Haus Weitenbrunch~~ ~~Pfeilerschießer 26~~
~~Francesca~~ Rimini
~~Triton~~ & Nereide
~~Flora~~

blasse Schrift

Abgeschlagen:

Kais. Oberhofmarschallamt (Schackgalerie)
Graph. Hofmarschallamt Wernburg (Villa Pauer)
Breslau: Schreiners Verwaltung
" Konrad Fischer, Ostbahnhof Parkstrasse 3
Leipzig Steiner Lessingstr. 9
Frankfurt a/M Cohen Feuerbachstr. (Kunstv.)
" Basel Kunsthalle
" Kunstverein
" La Roche - Ringwald
" Preiswerk - "
" Frau Sarasin-Sarasin - Sarasin
" Sarasin - Thiersch
" Aylins - Gemuseus
" Eckenstein - Schrötter
Luzern: Kunstmuseum
Winterthur: Ernst Jung
Freiburg i/Br. Frau Dr Marie Meyer Magnetsp.
Darmstadt Freiherr Max v. Heyl.
Bockenheim b/ Frkft a/M Graf Viola
Wien — " Lanckoronsky
" — Ritter von Lieben
Elberfeld Frh. v. v. Heydt
Barmen Karl Tölle
Böcklin - Florenz
Berlin Fritz Simrock Kunstsalon 3.
Leipzig Museum

Nicht angefragt:

Alexander Günther in Vasano
Wennberg " Zürich

Breslau:

Schles. Museum der bildenden Künste

Leipzig

(Lux Ferdinand Lübbecke)

Brieg:

Ritterg. Besitz. Franz v. Löbbecke – Lindenhof

Post Ingramsdorf

Hamburg:

Kunsthalle

Frau Auerbach — Die Frauenköpfe

Am See Alster 85 } malt selbst

Künstlerinnenschaft } vorzugsweise Porträts

Frau v. Westenholz — Pflanzenjapanstall 14 } malt selbst

Post Rissel } vorzugsweise Porträts

Behrens — Harvestehude 18

Die Pflanzenfrau Kinder } malt auch Figuren, Porträts

von Volkmann Balowitsch } Porträts.

Lübeck

Dr. Hans Linde — Hüxstrasse 15

(Künstlergasse)

Lindenmuseum

~~Ruggaber & Angelika~~

Hüxstrasse

~~Der Maler Dr. Hans Linde~~

Der Kunstkönig

Bremen:
Kunsthalle
Der Abendmahlsaal

Bonn:
Prof Dr Hasslinger — Radierungen
Burg a. Rhein

Cöln a. Rh.
Frau Emil Stadt Ostermann — Hofmeisterhaus
die Insel bei Lebach

Stuttgart
Gal. Insp. Hofr Hilsdorf v. Steiner. Kunsthändler
Charon

Basel
Dr Karl Burckhardt-Burckhardt — Landschaft
Landschaft mit Figuren
Landschaft

Dr Rud. Wackernagel-Arbeiter — Zeichnungen
Bruch a. Aare
Landschaft

Dr Vehri — Landschaft
Landschaft
Zeichnungen

Maler Lichtenstein — Münchenbuchsee
Landschaft

1.	1843.	Die Mutter Böcklins	G. Graeben - Böcklin - Basel	11	X 40
1a.	1845	Gr. Landschaft			
2.	1855	Heide Landschaft mit toten Nymphe v. Böcklin	Schackgalerie - München	28	III 39
3.	1856	Jagd Szene aus Nymphe verfolgend	Perdus Fürstenberg - Donaueschingen	30?	
4.	1857	Pan im Schilf	Königl. Privatbesitz - München	32	
5.	ca 1857.	Nymphe mit blonden Locken pp.	Frau Syz - Landis - Zürich	37	
6.	ca 1857	Eifersucht	" " " "	38	III 37
7.	1858	Jagd der Diana	Museum in Basel	40	II 38
7a.	75 u	Die Böcklin'schen Wandbilder			
8.	Juli 50 cm.	Nymphe pflückt der Tanne	Kgl. Gemäldegalerie - Dresden	44.	III 38
8a.	vor 1860	Villa a. Meere (vor Überfall)	Großherzog v. Oldenburg	45	III 36
9.	1860	Sappho	Frau Socrin - Sarasin - Basel	46	
10.	1860	Römische Landschaft	Hermann Nabel - Berlin	47	
11.	Aug. 60 cm.	Römische Landschaft	G. Amsinck - Hamburg	50	III 35
12.	1861.	Selbstporträt als Künstler.	der Künstler	51	
13.	1861.	Hirtenjunge mit Hirtenhund an einem Felsenbrunnen	A. von Heyl - Darmstadt	52	II 39
14.	1862.	Pan erschreckt einen Hirten	Pinakothek - München	55	I 40
14a.	Beim Abschied	Bericht a. Amor.	Ed. Cohen - Frankfurt M.	56	I 39
15.	1863.	Frau Böcklin	Kunstverein - Basel	57	I 36
16.	1863.	Gang nach Emmaus	Pinakothek - München	61	I 37
17.	1863.	Viola	Museum - Basel	62	
18.	1863.	Amerikaner in nächtlicher Felslandschaft	Pinakothek - München	64	II 38
18a.	1864.	Villa am Meer mit einer Frau im Innern	" " "	66 a.	I 38
19.	1864.	Villa am Meer mit einer Frau im Innern	Michel'sche Kunstsammlung	66 b	
20.	1864.	Hirten bei der Herde	Pinakothek - München	69	II 33.
21.	1864.	Porträt einer Römerin	Alte Nationalgalerie - Berlin	70.	
22.	1864.	Altrömische Rheinfischer	Pinakothek - München	71	II 37

23.	1864	Allerinnige Abendstunde	Ernst Lev - Berlin	71 b.		
24.	1864	Lorelei	Heinrich Knorr - München	72	III 34	
25.	ca 1864	Melancholie	Sarasin - Schlieb - Basel	73		
25a.	1864	Villa d'Este [illegible]	Robert Schwarzenbach - Zürich	66 c 2	II 11.	
26.	1865	Die Klage der Hirten	Schackgalerie - München	75	I 35	
27.	1867	Der Dichter Petrarca [illegible]	Frau Merian - Iselin - Basel	79	III 32	
28.	ca 1867	Kopf eines Knaben	" " " "	81.		
29.	1868.	Der entschwundene Geist der Kindheit	Kupferstich im Besitz	82 a	II 36	
30.	1868	Flora mit ihren Kindern	Kupferstich im Besitz	82 b.	I 34	
31.	1868	Apollo mit dem Viergespann		82 c.		
32.	1868	Magdalena [illegible]	Kupferstich im Besitz	83	I 33	
33.	1868.	Liebesflüsterung	A. v. Heyl in Darmstadt	84 a	III 31	
34.	1868	~~Frühlingsahnungen~~ Liebesflüstern	Gemäldegalerie - Dresden	84 b.	II 35	
35.	1869.	Der Kuss des Judas	Schackgalerie - München	89	I 32	
36.	1869.	Flucht [illegible]	" " "	92	II 34	
37.	ca 1869	König David mit der Harfe	Sarasin - Thurneysen - Basel	93 1.		
38.	ca 1869	Kopfstudie Villa [illegible]		93 2.		
39.	ca 1869	Jung und Gemüth		93 3.		
40.	ca 1869	Dr. Burckhardt - Iselin	Frau Dr. Burckhardt - Iselin - Basel	94 a.		
41.	ca 1869	Frau Dr. " "		94 b.		
42.	ca 1869	Knabe, ältere 3 Jahre alt [illegible]		94 c.		
43.	[illegible] 60er	Frau Fräulein, [illegible]	Der Künstler	102		
44.	" 60er	Die Muse [illegible]	Aargauischer Kupferstich Saal	103	I 31	
45.	1870	Die Lilienpflücke	Schackgalerie - München	104	I 33	
46.	1870	Die Mörder, von Furien verfolgt.	" " "	105.	II 29.	
47.	1870.	Die heilige Maria Magdalena	Der Künstler	107 1		
48.	1870	" " "	La Roche - Ringwald - Basel	107 2.		
49.	2. Basl. Ausst.	6 Kunstsammlungen [illegible]	Kupferstich - Basel	109		

49 a.		[illegible] Frau Mähli				
50.	1871.	Italienische Villa im Frühling	Schackgalerie - München	111 a.	II 32	
51.	1871	Heiliger Hain, von einem Hirten belauscht	" "	113	III 28	
52.	1871	Burgruine [illegible]	La Roche-Ringwald - Basel	112.		
53.	1871.	Italienische Villa im Frühling	A. v. Heyl - Darmstadt	111 b.		
54.	1871.	Innres Porträt des Frau Th. Brenkmann	Peter Brenkmann - Firenze	114		(wie neu)
55.	1872.	Bildhauerwerkstatt [illegible]	La Roche - Ringwald - Basel	115	I 1	
56.	1873.	Venus anadyomene	Ed. Senhold - Berlin	117 a	I 29.	
57.	1873	" "	A. v. Heyl - Darmstadt	117 b.		
58.	1873.	Mariä Krönung [illegible]	Nat. Galerie - Berlin	118	II 28	
59.	1873	Kentaurenkampf	Adolf Meixner - Leipzig	120 a.	II 27	
60.	1873.	"	Dr. Hirth - München	120 b.		
61.	1873	"	L. v. Pirckel - München	120 c.		
62.	1873.	Landschaft mit einer maurischen Burg	Museum - Luzern	121		
63.	1873.	Angelika, von einem Drachen bedroht	Hermann Levi - München	122	III 26	
64.	1873.	Der sitzende Faun	v. Lieben - Wien	123	II 26	
65.	1873.	Triton und Nereide	~~Schackgalerie~~ - München	125	~~I 27~~	
66.	1873	Kupferstich [illegible]	Der Künstler	128.	II 1	
67.	ca 1873	Kopie [illegible]	Kupferstich - Breslau	129	I 28.	
68.	~~1873.~~	~~die Nereide~~	~~Schack-Gallerie - München~~	~~125.~~		
69.	1874	Die Spielenden				
70.	ca 1874.	Königin von Holzschnitt	Kupferstich Siegle - Stuttgart	133.	III 30	
71.	1875.	Flora, Kupferstich	Max Klinger - Leipzig	142	II 20	
72.	1875.	Hochzeitsmarsch	A. v. Heyl - Darmstadt	143 a.		
73.	1875.	" (Rückblick [illegible] Italien)	Frau v. Guaita - Frankfurt	143 b.	II 25	
74.	1875	"	" Dr. A. Mayer - Freiburg i/B	143 c.	III 10	
75.	1875.	Flora, mit Wolken schmückt	Karl Lautenburg - Mannheim	144	II 30	
76.	1875.	A. Bayersdorfer. Kupferstich	Dr. Bayersdorfer - München	146		
77.	1876	Frühlingsblüten	Hermann Levi - München	153.	II 14	
78.	1876	Flora, Blumen streuend	A. vom Rath - Berlin	154	I 20	
79.	1876	Flora, die Blumen verteilend	A. Lovyoka - Berlin	155.	I 21.	

78.	1876	Idyll in einer Felshöhle	Theodor Wilke - Luben	156	I 24
79.	1877	Abschied Roms, der Fremden belauscht	Ed. Behrens - Hamburg	158	II 18
80.	1877	Sicilia	La Roche - Ringwald - Basel	160	I 24
81.	ca 1877.	Die Meeresbrandung	A. v. Tarnokzeny - Luneville	161.	I 30
82.	1877/78.	Kreuzgebirge	P. Wolff - Schloss Lilgenau b. Salzburg	162	II 4
83.	1878.	Die Gefilde der Seligen	Kgl. Nationalgallerie	163	I 16
84.	1878.	Der bekannte Geniestreich	Franz Perl - Berlin	164	II 23
85.	1878	Landschaft	" " "	165	
86.	1878/79.	Ruggiero befreit Angelika mit 2 Rehen vor Orc	Ernst Seeger - Berlin	166	II 24
87.	1879	Frühlingsfarben	Franz v. Lobbecke - Brieg	167	I 27
88.	1879	Knabengestalt (Allegor. Karl Sohn ca ? Jahre alt)	Pr. C. Letterer - Wien	168	III 22
89.	1879.	Frau Pr. Fiedler	Hermann Levi - München	170.	
90.	1879.	Am Quell	A. v. Heyl - Darmstadt	171.	III 21
91.	1879.	Zwölf Reiter vorüberziehend Reiter blasen	Graf Lanckoronski - Wien	172.	III 17
92.	1879.	Frühlingslandschaft (Bis 3 Lebensalter)	Ernst Seeger - Berlin	173	II 22.
93.	1879.	Die verbannte Klagegattin	Pr. C. Letterer - Wien	174a	
94.	1879.	" " "	Frau A. Schweitzer - Kleinburg b. Breslau	174b.	II 23
95.	ca 1879.	Heiligthum des Hausherrn	Bischof. Museum - Breslau	175a.	
96	ca 1879	" " "	Frau Ginsberg - Berlin	175b.	I 8
97.	Juli 70er	Jägerin, Brustbild	Ernst Seeger - Berlin	176	
98.	71er Jahre	Burgruine	Pr. Martens - Rom	177	I 5
99.	1880	Frühlingslandschaft	Künstlergastlhof - Zürich	178	II 21
100	1880	Zeitungsverkäufer	Le Roche - Ringwald - Basel	179	I 26
101.	1880	Zeltinsel	F. A. Simrock - Berlin	180a.	
102.	1880	"	Gräfin Briola - Rittersheim	180b.	II 19
103.	1880	"	Frau Schön - Worms	180c.	
104	1880	"	Städt. Museum - Leipzig	181a.	

105.	1880	Zeltinsel (1884)	V. Benary - Berlin	180c.	
106.	1880	Küste am Meer	K. Bergas - Wien	181	III
107.	1880/81	Landschaft aus dem Odenwald (Hügelland)	Ohne	185.	
108.	1880/81	Cypressen und Kalypso	Burckhardt - Basel	186	I 19
109.	1881	Veritas	Fr. v. Horn - Breslau	188	I 18
110.	1881	Holunder Nymphe	A. v. Heyl - Darmstadt	189	II 17
111.	1881/82.	Sommertag	L. Neumann - Berlin	190	I 17.
112.	1881/82.	Kampf um die Fahne	Konrad Fischer - Breslau	191.	III 19.
113.	Ende 1882.	Fahl Sonne	Fg. Arnstadt - Dresden	192.	II 16
114.	1882.	Dichtung und Malerei	Fr. v. Horn - Breslau	193	I 25
115.	1882.	Nymphe in einer Landschaft	Frau C. Wolfheim - Berlin	194	
116	1882.	Sonne eine Nymphe belauschend	Franz Heyking - Danzig	195	I 14
117	1882.	Sonnen und Rosen	Fr. Künstler	196	III 18.
118	1882.	Sonnenschein	Fr. Arnhalt - Berlin	197a.	I 23
119	1882	"	A. v. Heyl - Darmstadt	197b.	
120.	1882.	Der Abenteurer	Künstlerfeste - Bremen	198	I 15
121.	Anf 1882.	Der Forscher, vor einem Marienbilde gezeichnet	Kgl. Nationalgallerie	200	I 2
122.	1883.	Heiliger Hain	Heinrich Knabe	201a.	I 9
123.	1883.	" "	Künstlerfeste - Hamburg	201b.	
124.	1883.	Skizzen: Motive. Ferner hier im	Heinrich - Breslau	202	
125.	1883.	Im Hain der Athenen tenebras	Hellen Künstlerfest - München	203	II 15
126	ca 1883.	Küste "Meer bei Rügen"	Hermann Habel - Berlin	204	I 13
127.	1884	Jahreszeit	Eckenstein - Schröter - Basel	206	II 13
128.	1884	Gott zeigt Adam das Paradies	Pr. v. Eppstein - Wien	207	II 15.
129	1885	Selbstporträt mit v. Blumenlese	Frau Pr. Meyer - Freiburg i/B	208	
130.	1885.	Das Opfergebet d. Walter	Wesendonck - Berlin	210	I 11.

131.	Flor. Schmitz	Sappho mit Lyra	Johnson in Philadelphia	212		
132.	" "	Charon	Pf. v. Gleiner - Stuttgart	213.	III 27	
133.	vor 1886	Kopf der Najaden	Museum Basel	215	I 12.	
134.	1886	Meerhexylla	Adalbert Lyblin - Basel	216	III 14.	
135.	1886	Kopf von Frauen umhüllt 2 in 1	Steinhart - Fr. Liebenfelde	218		
136	1886	Harz aus die Frauenschönheit	Frau v. v. Heyd - Eberfeld.	219.	III 16	
137.	1886	Landschaft	?	220		
138.	1886.	Herbstgedanken	F. A. Simrock - Berlin	221	III 13	
139.	ca 1886/87	Kentaur in der Werkstatt	La Roche - Ringwald - Basel	222	I 5	
140.	1887	Meerkatzella	Museum - Bern	223	I 11	
141.	1887	Kopf. Ich lache die Welt!	A. v. Heyl - Darmstadt	224	I 10	
142.	1887.	Meerhexylla	Ernst Seeger - Berlin	225	III 12	
143	vor 1888	Die Nonne	A. v. Heyl - Darmstadt	227	III 9	
143.	vor 1888	Im Frühling	Frau Knabenberg - Eschlikon	228	II 8	
144.	1888	Vita communis brevis	Museum - Basel	229	I 7	
145.	1888	Die Lebenslinie	Frau Ottermann - Köln	231	III 11.	
146	1888	Heimkehr.	A. v. Heyl - Darmstadt	232.	II 3.	
147	1888.	Frühlingshymne	Jos. Th. Scholl - Baden-Baden	234	I 6	
148.	1889.	Gottfried Keller	Der Künstler	236	II 9.	
149.	1890	Meerfahrt.	Frau Dr. Meyer - Freiburg i/B	238	II 6/7	
150	1890	Abend auf Harza	Baumann - Romang - Zürich	239	II 10	
151.	1890.	Hexe zum Hexensabbatausgeht	L. Räuber - Berlin	240	I 4	
152.	1891.	Die Treffsicht	Frau Dr. Meyer - Freiburg i/B.	243.	O 12.	
153.	1891.	Im der Gartenlaube	Künstlergesellschaft - Zürich	244	I 2	
154.	1892.	Der Heiligen predigt den Fischen	F. A. Simrock - Berlin	247.	III 6	
155.	1892.	Kampf der Lapithen (Zentauren)	Der Künstler	248	I 3	
156	1892.	Porträt eines kleinen Knaben	L. v. Präbram - Zürich	249		
157.	1893.	Selbstporträt des Künstlers	Museum - Basel	252.	III 1.	
158.	1893.	Morgenröte meiner besten Selbstsp.	G. Kinneberg - Zürich	253.		
159.	1893.	Francesca da Rimini	Der Künstler	254		
160.	1894	Landschaft mit Jagdzug der Diana	Der Künstler	255	III 5	
161.	1895.	Venus genitrix	Albert Nisser - Breslau	256	III 2/8	
162.	1896	Polyphem	Vortragsmeister - Basel	258	III 4	
163.	1897.	Pan mit Dryaden	F. A. Simrock - Berlin	259.	III 3.	
164	1897.	Der Krieg	v. Kaufmann - Berlin	261	III 2.	
165.	1897	Der heilige Hieronymus	?	262.		
166.	1897.	St. Paulus	Der Künstler	263		
167.	?	Olia (Pfingst)		?		
168.	?	Pf. Mahli		?		
169.	?	Frau Mahli		?		
170.	?	~~die Sprotte~~ Sirenen Lindach - Hagen Venus Urania	Fr. Wilke - Guben	?	II 25.	
171.						
172.						
173.						
174.						
175.						
176.						
177.						
178.						
179.						
180.						
181.						
182.						
183.						
184.						
185.						
186.						
187.						
188.						
189.						
190.						
191.						
192.						
193.						
194.						
195.						
196.						
197.						
198.						
199.						
200.						

Blatt Nr. 85.
Leitung Nr. 7
Telegramm Nr.

comercienrath seeger berlin
friedrichstrasse 77=

AUSGEFERTIGT
4 FEB. 11 11

Aufgenommen von Mr
den 4/2 um 11 Uhr 12 M.
durch Sm Tr

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um ____ Uhr ____ M.
durch ____

Telegramm fr wien 17.+156 21 4 10/20 m = ____ W. 189 2 den ____ten ____ um ____ Uhr ____ Min. ____

bitten eilgutnachsendung der bilder aus dem besitz des italienischen koenigs
telegrafische bewilligung soeben eingetroffen = weyr .+

O. 187.

Eigenbemerkungen.

Die Einlage des Herrn Dreher im Betrage von 90,000 Mark müsste selbstverständlich bar geleistet werden. Die 500,000- Mark werden erst gezahlt nach Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister und definitivem Abschluss des Vertrages der Gesellschaft mit Herrn Dreher.

Wie dies im Schiedsvertrag genannt werden kann ist nur zweckmässig, wenn §7 des Entwurfs ausdrücklich darauf hinweist, dass die Abschätzungen des Herrn Dreher verbindlich sind, wenn auch sonst die Schätzungen nicht vereinbart werden.

Gegen die Zulässigkeit einer schiedsrichterlichen Entscheidung der Kommanditeinlage des Herrn Dreher durch die Vereinbarungen u.s.w. habe ich starke Bedenken.

Nur die Überlassung der Mobilien an die Gesellschaft kann mit auf die Einlage des Herrn Dreher angerechnet werden.

Die Überlassung der Immobilien an den Staat und die Verpflichtung sind im Sinne des §5 des Entwurfs als weitere Einlagen von Vermögensgegenstände, welche die Gesellschaft übernimmt. Dass die Überlassung des

der Immobilien und die Verzeichnungen der
Pfandbriefe zu Gute kommen, wenn nöthig
sein, jedoch dürfen aber nicht auf die Namen
einlegen noch ausgestellt werden.
Soll eine andere Weg, als der Verkaufszahlung
eingeschlagen werden, so wird es
angestellt, dass der Käufer sämtliche in
gehörende verbriefliche Rechte, Immobilien
und Obligationen der Pfandbriefe übertragen
und später dieser dem Verein gegenüber
auf diese Rechte verzichtet u. s. w.
In letzterem Falle werden die Werthe, für
welche der Verkauf abgeschlossen wird u. s. w.
veröffentlicht werden; dass das geschehen
könne muss vorher angezeigt und zwar muss
im Interesse der Herren Käufer sowohl im
Interesse der Pfandbriefe.
Vielleicht werden alle Liebhaber gebeten, wenn
in das anbrechende Herbst im Stande bei b
und c die Einlage von Rf 250,000.– und
Rf 150,000.– empfohlen werden

Jos. Lieser
Präs.

Anton Dreher's Brauhaus Klein-Schwechat bei Wien.

VERTRETUNG BERLIN.

BERLIN, den 2. August 1894
W., Köthener Strasse 37a.

Hochgeehrter!

Die gewünschte Abschrift und die Abrechnung
bitte ich mir gefl. gütigst zu übersenden.
Bei vorsichtiger Berechnung mit [illegible] falle ich
die Aufbringung der Summe von
Mk 100,000— für Mobilien zurücklassen, da in
diesem Falle unser Betriebscapital geschmälert
gründet werden müsste, während dem es so
unverändert stehen bleibt und allenfalls bei
97 die Betriebs eingestellt werden könnte, wie
es in dem beigelegten Prospekt geschieht.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Ludwig Dreher

Rechtsanwalt.

Herrn Prof. Dr. Hans Müller

Potsdamerstr 49

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
ZU BERLIN.

AUSSTELLUNG

DER

CARTONS, SKIZZEN UND ENTWÜRFE

VON

PROFESSOR
FRIEDRICH GESELSCHAP

† 31. MAI 1898

VOM 30. OCTOBER BIS ZUM 20. NOVEMBER 1898

IN DEN SÄLEN

DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE

UNTER DEN LINDEN 38.

1. a—zz. 50 Cartons, Studien und Skizzen zu Gemälden für die Friedenskirche in Potsdam. 1892—1898.
2. ~~a—x.~~ Cartons, Studien und Skizzen zu Gemälden für das Rathhaus in Hamburg. 1897—1898.
3. a—~~y.~~ Kaiser Wilhelm-Gedächtniss-Kirche in Berlin. 24 Cartons, Studien und Skizzen zu den Gemälden und Mosaiken. 1894.
4. a—~~qq.~~ Königliches Zeughaus in Berlin. ~~140~~ Cartons, Studien und Skizzen zu den Wand- und Deckengemälden für die Ruhmeshalle. 1879—1890.
5. Ein musicirender Engel. Kohlenzeichnung. Skizze für die Gnadenkirche in Berlin. 1894.
6. Skizzen für das Treppenhaus der Universität in Halle. 1879.
7. Christus am Kreuz. Tempera. 1896.
8. Desgl. Desgl. 1896.
9. a—d. Bismarck-Adresse. Duplicat mit Skizzen zur Adresse. 1895.
10. Die Rubinstein-Adresse. Duplicat. 1893.
11. Die Bergpredigt. Farbiger Carton für ein gemaltes Fenster der Willibrordi-Kirche in Wesel. 1896.
12. Madonna mit dem Christuskinde. Tempera. Anfang 1892.
13. Madonna mit dem Christuskinde und Johannes. Tempera. Anfang 1892.
14. Die Beklagung Christi. Tempera. 1896.
15. Die Geburt Beethovens. Kohle. Carton. 1895.
16. Desgl. Aquarell. 1895.
17. Drei singende Chorknaben. Aquarell. 1895.
18. Ein Chorknabe. Aquarell. 1895.
19. a—d. 4 Supraporten, davon zwei halbrund, für Schloss Klee. Kohle. Carton. 1875.
20. Der Märchenerzähler. Kohle. Carton zu dem Gemälde für das v. Witzleben'sche Haus. 1878.
21. Die vier Elemente. Kohle. Carton. 1874.
22. a—~~zz.~~ ~~26~~ Studienköpfe und Porträts. Ausgeführt in Oel, Tempera, Aquarell, Kohle und Bleistift. 1872—1896.
23. Eine Winterscene. Aquarell. 1878.
24. Ein Lautenschläger. Farbiger Carton zu dem Fries in der Villa Heckmann in Berlin. 1873.
25. „Bier". Oelbild. 1881.
26. „Wein". Oelbild. 1881.
27. Charitas. Farbiger Carton. 1872.
28. Der Narr und der Weise. Kohle. Carton. 1875.
29. Desgl. Oel. 1875.

30. Die Anbetung der Hirten. Oel. Um 1870.
31. Ein nackter Knabe mit Geige in einer Landschaft. Tempera. 1896.
32. Weinernte. Aquarell. 1878.
33. Schornsteinfegerfries. Tempera. In der Villa Heckmann. 1873.
34. Eine Composition zu Dante. Bleistift. 1865 (Rom).
35. a—b. 2 farbige Cartons zu den Concurrenzentwürfen für das Kaiserhaus in Goslar. 1876.
36. a—c. Entwürfe für das Grabmal Friedrich Hitzigs. 3 Cartons. Kohle. 1882.
37. a—d. Die Evangelisten. 4 Cartons zu einem Grabmal. 1872.
38. Eine Decorationsskizze für die Reichsbank in Berlin. 1887.
39. Allegorisches Bild zum 90. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. Skizze. 1887.
40. Geselschap, als leidender Satyr, schickt Telephon-Geister aus, um den an seiner Hütte vorbeieilenden Aeskulap (v. Bergmann) herbeizurufen. Er spielt auf einer Hirtenpfeife die Melodie: „Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir". Bleistiftskizze. 1892.
41. 4 farbige Studien in einem Rahmen. 1891.
42. Herbst. Carton zu dem Fries in der Villa Heckmann in Berlin. 1873.
43. a—b. Skizzen „Die Himmelfahrt Christi", ursprünglich bestimmt für die Kaiser Friedrich-Gedächtnisskirche. 1894.
44. Entwurf zu einer Sgraffito-Decoration in Dwasiden auf Rügen für das Schloss des Herrn v. Hansemann. Carton aus den 70er Jahren.

Die ausgestellten Werke bilden, soweit sie sich nicht in Privatbesitz befinden, den künstlerischen Nachlass Friedrich Geselschaps und sind verkäuflich. Mit darauf bezüglichen Fragen wolle man sich an die Saaldiener wenden.

Otto v. Holten, Berlin C.

33

30.

Düsseldorf 3. Juli
Königgrätztag
1895

Hochgeehrter Herr,

Ich gestatte mir mich Ihrer freundlichen Aufforderung Namens der Berliner Akademie eine Ausstellung meiner Werke veranstalten zu helfen.

Die hiesige Ausstellung möchte auf das schönste Anlass meine Collectiv-Ausstellung meiner Werke gerade

von der ich jetzt abgeordnet bin
vor ich bei der Stelle um Ueber-
lassung einzelner meiner Werke
auf geeignete Weise Sorgfalt
getragen war. –

Ich trage der Berliner Akademie
nach Zuständigkeit zu und hoffe daß
es mir gelingen werde mit ver-
einzelten Ausnahmen wenigstens
einige der empfohlenen Werke

in meinem Land wieder an 6 allgemeine
Lagerhäuser zu fordern.

Selbstredend daß ich zu meinem
Schutz auch um ein Hauptverzeichniß falscher
Werke zu bitten und auch um
die Besitzer namhaft zu machen und
mit der hiesigen Akademie vereinigt
die nöthigen Schritte zu thun.

Mit bestem Gruß und Dank
verbleibe ich, geneigter Herr Minister,

K. Akad. d. Künste
Eing. 55. III. 97 Berlin

K. Tk. 101 Berlin
97 Anlage

Ihr aufrichtig ergebener

Ernst Häuser

Abschrift.

Berlin N.W. Universitätsstr. 6
den 5. Juli 1897.

Hochgeehrter Herr Professor!

Beim Abschied, Ihnen einen Abschied zu nennen war vergeblich, da Sie, wie neun mir sagte, verreist sind. Inzwischen wird dieser Brief Sie recht treffen und Ihnen meine Bitte darbringen.
Die hiesigen Künstler feiern Ihren 70. Geburtstag, und so gibt der Akademie das Recht, eine Ausstellung Ihrer Jugendwerke zu veranstalten. Mit Ihnen im gleichen Falle sind die Herren Oswald Achenbach, Arnold Böcklin, Ernst Häuser und alle 80 jährigen, Wilhelm Pape. Ich habe an die Genannten die Bitte gerichtet, dem Gedanken einer Collectiv-Ausstellung, die Sie Alle umfasst und die vom 1. December bis Mitte Januar 1898 dauern würde, zuzustimmen und sind bei den Künstlern und Ihrer Familie der Bitte beauftragt zu sein.
Noch ist Sie nun ganz ergebenst zu ersuchen, mich Ihrerseits bis möglichst bald zu benachrichtigen – denn die Zeit drängt – und im günstigen Falle Ihre Zustimmung und eine Liste Ihrer Jugendwerke sowie der Adresse, wo dieselben zurückzusenden zu lassen? und durch Ihre Vermittelung die Adresse für Versicherung ihrer Werthe beizufügen.
Da ich mich einige Wochen in Ostende gehe, würde unser beauftragter Herr Rechnungsrath Schwerdtfeger die Werke zurückerbitten, und an ihn würde ich bitten, Ihre gefl. Antwort zu richten.
Mit ausgezeichneter Hochachtung empfehle ich mich Ihnen als

Ihr ganz ergebener

Professor Dr. W. von Oettingen
comm. 1. Rendtorff Vorsteher der kgl. Akademie der Künste

Berlin d. 9ten Oct.

Sch 5430
I

An
die Hochw. Fr. Fürstäbtissin
Hochwürdigen
Hochadeliges
Stift
Essen.

Ew. Hochw.

haben gefälligst, an Se. Exc. des
Herrn Cabinetsminister Freiherrn
v. Stein Exc. die Anfrage gerichtet
ob Sie mir das Kirchenbuch der
reichsunmittelbaren Herrschaft
Vogtey Essen mitzutheilen geneigt
wären, um daraus die
Geburts Heirathe und
Sterbe Fälle, die zu dieser
Herrschaft mit gehören
über 200 Jahre zurück zu
verfolgen, damit ich diese

blasse Schrift

K. Ak. d. Künste
Eingg. 9. JUL. 97 Berlin
Anlage

Berlin d. 9/8 97.

I 1642.

Ew. Hochw. Hage sehr sachdienlich sind die Bedingungen des Vertrages, dass er die Ausführung mit Marken seiner Firma bestätigen soll, die Bezeichnung mit Marken

Ew. Hochw. Hage sehr sachdienlich sind die Bedingungen des Vertrages, dass er die Ausführung mit Marken seiner Firma bestätigen soll, die Bezeichnung mit Marken

Die angegebene Leistung, ein Bauzirkel von 2 m Spannweite, ist gehörigen Orts ~~angemeldet~~ eingetragen, damit sie alsdann erforderlichen Verzeichnissen Behufs möglichst genau beschrieben werden können.

I. V. 3 Ostsee
Der Geschäftsführer.
L. S.

D.

I. V. 3 Ostsee
v. Wolff
RH

D.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 AUG 97 Berlin
Anlage.

Berlin d. 8/8 97.

I 1763.

Ihrer Exc.

Ergebenst

Prof. Hey hat uns wegen einiger Bogen Noten gebeten, die wir ihm nicht vollständig, wegen Liebe er hat Kunstschmiedeeisen-Arbeit in im Atlas besitzt befindlich, von ihm gemalten Werken:

1. „Johannisfeuer - Illumination", 1857 angekauft.
2. „Wasserfall", 1860 angekauft, dann
3. „Bayer - Falkenjagd", 1878 angekauft.

Für die gewünschte Rückstellung erbitten wir Ihre Ordre. Hr. H. ist die Skizze beigefügt.

Ergebenst

H. Prof. Dr. v. Tschudi seinem Wunsche gemäß vorschlagen und Rückkehr von Urlaub.

d. 9/8 97

Wird

Ges. vorgelegt.

Schuppli.

26. 8. 97. gestellt (zu den Akten.) Dr. B.

38

I 1871.

Eing. 25/8 97
2/9
Ag 2.9.97
An d. Acten.

F. WEITNAUER
BASEL

Herrn Dr Wolfgang von Oettingen
Berlin

Hochgeehrter Herr

Auf Ihr werthes Schreiben, das Sie s. Z. an Herrn Architekt Friedrich richteten, antworte ich Ihnen nun 5 Zeile folgendes:

„Von unserem Comité-Mitglied Herrn Architekt Friedrich erhalte ich Ihr werthes Schreiben vom 1 Juli 1897

Unsere Böcklin Ausstellung wird am 24 Oktober beendet sein und umfasst etwa 65–70 Gemälde und frühere Arbeiten. Eine Uebersiedlung nach Berlin wäre unmöglich, da z. B. die Bilder unserer öffentl. Kunstsammlung die Stadt nicht verlassen dürfen und auch die Bilder der meisten Privaten schwer erhältlich wären.

Dagegen will ich Ihnen Anfangs September, sobald unser Catalog gedruckt ist, einen solchen zustellen und wäre es dann das richtigste, wenn Sie jeden Aussteller um die Ueberlassung selbst anfragen würden. Einiges wird schon zu bekommen sein. Wir übernehmen mit dieser Ausstellung ein enormes Risico und sind froh, wenn wir die Bilder s. Zeit den betr. Besitzern wieder zugestellt haben und entlastet sind.

Sonst geben wir Ihnen natürlich gerne an die Hand,
Auskünfte über Segl haben wir nichts, ebenso über
der Galerie Schade, in welchen Sammlungen sich
ja die Vorlesungsbücher Arbeiten befinden.
Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
Fritz Weitnauer
Präsident der Ausstellungsdelegation des
5 Juli 1897 Basler Künstlervereins.

Ich habe diesem Schreiben nichts beizufügen, als
dass wir seitdem 8 Bilder aus der Gallerie Segl
erhalten haben; unbegreiflich ist mir, dass mein
Brief nicht in Ihre Hände gelangt, ich hoffe, dass
dieses Schreiben nicht dem gleichen Schicksal an-
heim falle.

Hochachtungsvoll
J Weitnauer

23 August 1897

1/7 B I 1832.

2 Schaf.

4-9-97. zu den Akten.
Dr. B.

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
Alleestrasse 42.

BERLIN
Unter den Linden 1.
Ecke „Pariser Platz".

KÖLN
Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse:
Schulte, Kunsthandlung Berlin.

Telephon-Amt I. 7083.

Berlin W., den 31. August 1897.

Hochwohlgeboren
Herrn Professor Wolfgang von Oettingen
I. Ständiger Secretair der Königlichen
Akademie der Künste
N. W.
Unter den Linden 38

-2-

Euer Hochwohlgeboren

Ihrem mir sind im Anschluß an Ihren gütigen Brief vom 28. Mai Ihrer Unterredung in den Anlagen Verzeichnisse sind bekannter Besitzer von Arbeiten der H. H. Professoren Oswald Achenbach und Arnold Böcklin zu übersenden.

Indem wir uns nur gern bereit er-klären sind mit Arbeiten Oswald Achenbach's an der beabsichtigten Ausstellung zu betheiligen zeichnen wir

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Eduard Schulte.

Nachweisung von Eigenthümern Arnold Böcklin'scher Gemälde

Berlin

Frau Liebermann, Bellevuestrasse 8	„ Bacchantentanz“ (1856)
Herr Franz von Mendelssohn, Jägerstr. 51	„ Herbst“
„ Fritz Simrock, Karlsbad 3	„ Triton und Nereide“
	„ Todteninsel“
	„ Herbstgedanken“
	„ Fischpredigt des hl. Franziskus“
	„ Tochter der Herodias“
„ M. Neumann, Potsdamerstr. 10	„ Sommer“
„ Lemmerz. Rath Seeger, Friedrichstr. 77	„ Am Brunnen“
„ Dr. H. Nabel, Bülowstr. 85	„ Quellennymphe“
„ A. von Rath, Viktoriastrasse 6	„ Flora“

Barmen

Herr Hugo Toelle „ Gott Vater und Adam im Paradiese“

Basel

Herr Louis La Roche-Ringwald	„ Selbstportrait m. Tod“
	„ Centaur in der Schmiede“
	„ Triton“
	„ Weinende Magdalena“

Baden-Baden

Herr Dr. Th. Schaall (Conversationshaus) „ Frühlingshymne“

Bonn

Herr Professor Dr. F. Martiens „ Burgruine“

Braunschweig

Herr Rechtsanwalt L. Engelbrecht „ Kreuzabnahme“

Hügel bei Essen a/d. Ruhr

Herr Geheimrath F. A. Krupp „ Landschaft 1856“

Farner:

München:

Verlagsanstalt Bruckmann A. G. „ Teutonenkampf"
„ Selbstportrait 1873
„ Landschaft"
„ Römerkopf"
„ Frau"

Worms

Freiherr Heyl zu Herrnsheim „ Mater dolorosa"
„ Der Schlaf"
„ Tristan und Najade"
„ Musicirende Frauen"
„ Tragische Muse"

Oswald Achenbach's Gemälde in Berliner Besitz.

Herr S. Samuel, Pariserplatz 1 „ Blick auf Neapel 1892"
„ Aug. Zeiss, Regentenstr. 12 „ Aracoeli 1893"
„ Dr. Meyer, Viktoriastr. 33 „ Roccca di Papa 1867"
Frau Consul Wolff, Ranchstr. 27 „ Zwischen Castellammare und Sorrent 1886"
Königl. National-Gallerie „ Constantinopel 1886"
Herr Lehmann Ralf Goldberger, Drakestr. 13 „ Gewitternacht bei Neapel" 1887
Herr B. Oppenheim, Schadowstr. 4/12 „ Grabmal der Cäcilia Metella 1887"
„ Dr. Paul Parey, Sigismundstr. 4a „ Park der Villa Borghese 1887"
„ P. Dotti, Thiergartenstr. 36 „ Isola bella (Lago Maggiore) 1887"
Frau Jonas, Behrenstrasse 53II „ Die Pfalz am Rhein 1888"
„ Baurath Rospatt, Lützow Ufer 1a „ Tschia 1888"
Herr Dr. jur P. von Liebermann, Regentenstr. 23II „ Blumenfest in Genzano 1888"
Frau Marie Seidel, Thiergartenstr. 27 „ Mondschein Tschia 1889
Herr Lehmann Ralf Oppenheim, Matthäikirchstr. 3a „ Porta Capuana 1889"
Professor L. Knaus, Hildebrandtstr. 17 „ Strasse in Subiaco 1890"
Herr Ralf E. Veit, Vossstrasse 12 „ Paestum" 1890
Rob. Meltzer, Königgrätzerstr. 28 „ Ausbruch des Vesuvs 1890"
erworben „ Abend in Tschia 1890"
Alexander Meyer Cohn, Bendlerstr. 17 „ Sommerabend in Rom 1876"
Direktor L. Ring, Brücken-Allee 5 „ Titusbogen (Forum romanum) 1891
H. Eichweede, Thiergartenstr. 19 „ Bei Tivoli 1891"
Frau Jul. Wreede, Roonstrasse 2 „ Markusplatz in Venedig 1891"
Herr Lehmann Ralf von Mendelssohn, Tiergartenstr. 30 „ Via Cassia m. Grabmal 1890"
Kunstausstellung Berlin 1892 „ Gewittersturm in der Campagna 1890"
Fräulein Friedenthal, Thiergartenstr. 17a „ Die Jungfrau 1892"
Felix Molenaar, Ansbacherstr. 5 „ Bittgang in Graubünden 1892
Eisner, Bellevuestrasse 12 „ Villa Borghese 1892"
Lehmann Ralf Jul. Isaac, Viktoriastr. 12 „ Blick auf den Vatikan 1892"
F. Rösicke, Matthäikirchstr. 7 „ Villa d'Este 1897"
Aug. Siebert, Bellevuestr. 6 „ Am Posilip bei Neapel" (unter 70 no Jahre

Weitere Gemälde von Prof. Oswald Achenbach:

Barmen (Rheinpreußen) Städtische Gallerie „ Sorrent, Blick auf S. Angelo 80er Jahre"
Bremen frau Wwe. Carl Wolde „ Nemisee 1888"
Heinr. Wolde „ Dom Cuisaste und Sanita Panca 1850"
Emil Wallbaum „ San Giovanni di Laterano 1887"
Direktor Kraus „ Filiale der Deutschen Bank „ Arricia 1895"
Dresden Ihre Majestät die Königin von Sachsen „ Der tarpejische Felsen 1894"
Düsseldorf Städtische Gallerie „ Park der Villa Borghese 1886"
Herm. Wappermann „ Aus der Villa Pamfili 1893"
Düren (Rheinld.) Felix Frh. Schömberg „ Blick auf Capri 1890"
Frankfurt a/Main Kunstverein „ Landschaft mit Pinien 1847"
Grevenbroich (Rheinld.) C.F. Langen „ Pilatus 1896"
„ Parklandschaft 185."
Hallberg freiherr von Stumm „ Monduoheim bei Florenz" 80er Jahre
Hannover „ Hans Eckhardt „ Der Montblanc 1895"
Leipzig „ Emil Heiner „ Strasse in Portici 1868"
Mannheim A. Donecker „ Italienische Landschaft 1850"
Miechowitz bei Kenjau (Ob. Schles.) „ Adolf von Tiele „ Osteria della fossa antica 1892"
Neuwied a/Rhein Herr Reichard „ Laterau 1896"
Oldenburg Seine Königl. Hoheit der Erbgroßherzog Zwischen Riva und Torbole 80er Jahre
Ruhrort frau Hofr. Lemmer. Rolf Hamel „ Strand bei Neapel 1886"
Volkmarsbruche b. Detmold. Ritterguthsbes. von Tiele-Winckler „ Zell im Zillerthal 1895"

Georg Fromberg, Kurfürstenstr. 132 „ Venedig 1892"
Dr. Silberstein, Margarethenstr. 12 „ Die Farnesini 1893"
G. Neander, Wilhelmstr. 49I „ Pilger von Certara auf dem Wege zwischen Tivoli und Rom. 1894"
Exc. Reichsbank-Präsident Dr. Koch, Oberwallstr. 19/11 „ Villa Palazzuola 18
Derselbe „ Via Sacra mit dem Monte cavo 18
frau Baurath Wentzel, Viktoriastraße 27I „ Ernte bei Rom 1893"
Derselbe „ Mondolheim bei Neapel 189
Albr. Soltmann, Hallmannstr. 26, „ Motiv von Rigi Staffel 1894"
Lemmer, Rolf Hopetzky, Bellevuestr. 12a „ Bellaggio am Comersee 1895
Rothmann F., Rankner, Kurfürstendamm 255 „ Lugano 1896"
Reichsbank-Vize-Präsident Dr. Gallenkamp, Fasanenstrasse 12
„ Motiv von Gandria (Lago di Lugano) 1896
„ Gotthardstrasse (Frühe Schnee) 1896"
Eduard Schulte, Berlin „ Cestuspyramide 1894"
„ Marine bei Sorrent 1895"
„ Fest des hl. Carlo Borromeo 4. Nov. 1896"
„ Kirchenfest in San Felicie 1893"
„ St. Peters-platz in Rom 1896"
„ Strasse in Castellamare nach Sorrent 189
„ Beckenried am Vierwaldstätter See (60er Jg
„ Schlossgarten von Caserta 1896"
„ Nemisee" 1897
„ Ragaz" 1897
„ Station Ebikon bei Luzern" 1897
„ Bei Marino" 1894
„ Marine bei Sorrent" 1897

Vergl. I. 1969 in den Zeugnisakten und Schluß des Inventarjahrgangs 1897

I. 1977.

Betrifft M. Bitte der Kgl Akademie der Künste, hier, um Ueberlassung einiger Gemälde in Besitz S. M. des Kaisers für eine akad. Ausstellung.

Berlin, den 9 Oct. 97.

Euer Excellenz

beehren wir uns ganz ergebenst zu bitten, bei S. M. dem Kaiser zu beantragen und gütigst zu befürworten, S. M. wolle uns folgende in unsern Besitz befindlichen Gemälde (siehe umstehend) für eine Ausstellung allergnädigst überlassen.

Diese Ausstellung wird von uns in den Räumen der Kgl Akademie der Künste, und zwar vom 1. Dezember DJ bis 15. Januar 1898, zu Ehren der Mitglieder der Akademie veranstaltet werden, die in diesem Jahre das 70ste, resp. das 80ste Lebensjahr vollendet haben.

Durch Erfüllung unseres Wunsches würden Euer Excellenz ein Unternehmen fördern, das bei ausreichender Unterstützung nicht verfehlen wird, das künstlerische Interesse des Publikums anzuregen und zu fördern.

Der Senat der Kgl Akademie der Künste.

An
den Kaiserl. Oberhofmarschall-Amts
Herrn Grafen zu Eulenburg
Excellenz
Potsdam
Neues Palais.

E. Hünten. ~~1855.~~

N: 160. Ein Frühlingstag Scharnow bei Hennersdorf (Königl Palais) N: 30
N: 167. König Friedrich Wilhelm III zu Pferde, Haltung einer Ordonnanz entgegen nehmend.
N: 393. Feldmarschall von Seydlitz "Zieten". (Verkauft)
N: 4860. Zieten "Zieten". (Königsberg 14).
N: 8480. Forsthaus bei Euskirchen. (Verkauft)
N: 8884. Blumen auf dem Tische stehend. Besitz Potsdam

Werner, 1866.

N: 6643. Scharfschützen. (Coblenz Verkauft)
N: 8479. A. F. Werner. Erzherzog Rainer bei seiner Ernennung zum Feldmarschall. (Verkauft)

Oswald Achenbach.

N: 5848. Partie aus der Villa Conti bei Frascati. Verkauft.

Papst, schwarz: sind 6 Damit.
N: 201. Ein Wallonischer Hof (Königl Palais 43/44)
N: 218. Ochsen pflügt mit Kühen. (Verkauft)
N: 289. Der Falkenstein bei Ragaz. (Berliner Schloss 3/4)
N: 4017. Schloss Sigmaringen. (Stadtschloss Potsdam) 3/4 5
N: 4948. Landschaft mit Kühen. (Babelsberg 7/8)
N: 8516. Schweizerlandschaft. (Verkauft)

K. Ak. d. Künste
Eing. 190K 97
Anlage

Berlin, den 7. Oktober 1897.

Geschäfts-Nr. I 2036.

Geschäft:
H. Exz. &c.

12. 10. 97
zu berichten, dass auf die in vorgenannten Akten vorgetragene Bitte der betr. Theil der Anwaltschaft nicht gestattet kann.
B. 18/11 97
zu schreiben

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich das gefällige Schreiben vom 10. d. Mts. – 1977 – ergebenst, dass nach dem Wunsche des Verstorbenen, betreffs Herausgabe von im Königlichen Besitze befindlicher Bilder

den Oberhofpredigern Dr. Kögel, Dr. Baumgarten, Hofrath Dr. Mag. v. Rh. u. A. Geheimen Regierungsrath Dr. Lucanus

für eine Ausstellung

für eine Ausstellung der

für eine Ausstellung

für die gewünschte Zeit

für die Zeit vom 1. Dezember d. Js. bis zum 15. Januar k. Js. in der Akademie stattfindenden Ausstellung, insoweit nicht

für die gewünschte Zeit

vorher anderweitige Verfügung getroffen ist, gegen Empfangschein

für die gewünschte Zeit

zur Verfügung stehen, die in Potsdam, Babelsberg und Königsberg befindlichen Bilder dagegen bis

zum 1. Nov. d. Js.

dauern

zurückgeliefert werden.

Dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Ende Hochwohlgeboren

A. 5415.

A. 5415.

dürfte ich nicht vergeben zu können.
Euer Hochwohlgeboren stelle ich ergebenst anheim, Sich wegen des Abkommens mit dem Dirigenten der Königlichen Kunstsammlungen, Dr. Seidel, ins Benehmen zu setzen.

Ihr

eine Hängung und Aufstellung verbietenen Kunstwerke und Privatbesitz zum Teil herzuleihen, wird Gewähr die Mitwirkung zu verbinden, doch muß die event. zu gewinnenden Bilder verzichtet werden, da der betreffende Teil der Ausstellung nicht zustande kommt.

Der Kunstrat.

Wed. Dr.

Br. ms. Herrn Dr. v. Tschudi
zur gefälligen Kenntnisnahme und mit dem gehorsamen Ersuchen zurückzusenden

48

T 2073 Akad. Kanzl.

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Königliche Nationalgalerie
Eing. 28 OKT 97 Berlin
Anlage

28.10.97
Herr Geheimrath ist der Stand der Sache mitgetheilt worden. Dr O.

Schon im vorigen Monat erhielt ich von Professor Körner einen Brief, welcher mich aufforderte, im Interesse der Berliner Ausstellung, sei es nun für eine akademische Sonderausstellung, oder für die große Berliner nächstjährige Kunstausstellung, oder für den Verein der Berliner Künstler, mich um Ueberlassung der Basler Böcklin-Ausstellungsbilder zu bemühen. Ich konnte noch nicht wissen, daß die Akademie diesen Gedanken im Felde führen, weiß aber nun, daß durch den ständigen Sekretair der Akademie

Mit freundlichem Gruße
Ihr ergebener
Schloss Oberhofen b. Thun, Schweiz. 23.10.97.

Sehr geehrter Herr!

Ich bin nicht im Stande, Ihnen Genaueres über Böcklin-Schlumberger'sche Familienverhältnisse mitzutheilen. Ich habe mich an Herrn Alexander Schlumberger in Mülhausen i/E. gewandt, der mir sicher Auskunft geben wird.

Ich bin leider nicht im Besitze von Böcklin-Briefen, sondern nur von Briefen an Böcklin. Ich habe mich bemüht, solche zu erhalten, aber bis jetzt ohne Erfolg. Ich hoffe aber noch immer, dass mir Jemand solche zur Verfügung stellen wird.

Ich bin gerne bereit, Ihnen meine Briefe an Böcklin zu leihen, wenn Sie mir dafür Ihre Briefe an Böcklin zur Verfügung stellen wollen.

Ich bin leider nicht im Besitze von Böcklin-Bildern, sondern nur von Bildern, welche Böcklin mir geschenkt hat

Ich glaube nun, daß Herr Sarasin den
den in Basel befindlichen Werken Böcklins
einige auf dem Privatbesitze nur zu finden
sein mögen wird, schwerer schon die auf den
Sammlungen, und gar nicht die im Aus-
lande befindlichen. Zu diesen beiden letzteren
Kategorien haben Sie gewiß schon einen
die Liste der Darleihung gewichtet, ich möchte
nur ganz besonders auf die im Besitze der
Freiherrn von Heyl in Darmstadt befindlichen
Bilder und auf die der Herren v. Lieben Wien
und der Herren K. Ladenburg, Mannheim
all jene Meisterwerke Ausstellungsobjekte
gerne zugesagt haben möchten. Hoffentlich
kommt alles dies schon zu Ehren und die
haben schon Ihre Böcklin-Ausstellung
besichtigt, ich wollte Ihnen und der Sache
nur so nützlich sein als möglich, womit

freilich durch meinen freundlichen Empfehl auf Sarasin und Dürrenbacher
der Hoffnung sind. Hochachtungsvoll Ihr ganz ergebener
Hans Thoma
Meine Adresse ist Ihnen bekannt, wenn Sie via Basel
schreiben, und über den Stand der Angelegenheit informiren zu wollen für

---

Blatt Nr. 77.
Leitung Nr. 34
Telegramm Nr.

genommen von M
9/10 um 11 Uhr 10 M.
Hoff WA

I2076 B/Linden 31
Königliche akademie der kunste
berlin =

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

AUSGEFERTIGT 29 OCT. 11 25
50

Ausgefertigt
um Uhr
durch

berlin fiesole 79 10 29 9/50 m = W. 1897 den ten um Uhr M
moeglich threm wunsche nachzukommen = boeglin =

K. Ak. d. Künste
Hdschr. 2596 07 Berlin
Nr. 434 Anlage

d. 29/10 97
Einverstanden zu den Akten.
HH. 30

Blatt Nr. 72.
Leitung Nr. 175
Telegramm Nr. _____

I2087
von oettingen berlin akademie
universitaetsstr = 6 anfragen

AUSGEFERTIGT
2 OCT. 6 7

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgef
um _____ Uhr
durch _____

Telegram v leipzig 4+ 11 27 5 10 s = _____ M. 189 den _____ten um _____ Uhr _____ M.

endung leider unmoeglich brief folgt = klinger +

d. 2/11 98

Geschenn.
Zu den Akten.
W. 20.

Zusammenkunft von Herrn
Professor Wirth mit mir und der Akademie?

I 2112.

Hessen!
H. Ernst

12.11.97
v. m. Akten
H.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in ergebenster Erledigung von Ihre Eingabe vom 31 Oktober 1897 an das Großherzogliche Hofmarschallamt ganz ergebenst mitzutheilen, daß die gewünschte Hergabe des Böcklin'schen Gemäldes, Villa am Meer für die geplante Böcklin Ausstellung sich zu unserm lebhaften Bedauern nicht ermöglichen läßt. Das Bild hängt in dem von Ihrer Königlichen Hoheit dem Großherzog bewohnten Gemächern, und ist daher die Zugänglichkeit während Höchstihrer Anwesenheit gewöhnlich ausgeschlossen.

Oldenburg, November 3, 1897

Der Vorstand der Großherzoglichen Bibliothek
Sammlungen
L Friesen

Herrn Dr. P. von Oettingen
Ständigen Kustos der Großh. Akademie
der Künste
Hochwohlgeboren
Berlin, N.W.
Universitäts Straße 6.

I 2114. 4/4 97

Berlin, den 2. November 1897.

Herr Dr. von Oettingen hat Reinschriften zum Behufe Zum Zwecke der Übersendung von Böcklin'schen Kunstwerken.

1) den Herren der Kommission für die Verwaltung der Künstler Herren Direktor Möring Hamburg.
„der heilige Hain"

2) Herrn Professor Engelbrecht Braunschweig
„die Kriegsabnahme"

3. „ Johannes Krupp Essen.
„Landschaft"

4. „ Professor Waldemar Basel
(2 Kl. Böcklin) Mechanikergasse 11.

5. „ Hofkapellmeister Dr. H. Levi München
(verst. Kl. Böcklin)

6. „ Verlagsbuchhändler Georg Hirth. München.
(Einbürgerung)

7. „ Verlagsbuchhändler Thomas Knorr München
(Orgie)

8. „ Conservator Dr. Bayersdörfer München
(Eigenes Bild)

welche an die vorstehend namentlich genannten Adresse. Ihnen abzusenden sind.

K. Akad. d. Künste
Eing. 4 NOV 97 Berlin
I 2118 Akte

B. 8/11 97
einstweilen zu den
Akten
Herrn

3. XI. 97.

Hochgeehrter Herr!

Auf Ihre Anfrage vom 29. v.M. theile ich Ihnen hierdurch mit, dass ich bereit bin, die Zutritt von Besuchern der Kgl. Akademie zur Ausstellung einzurichten. Ich erwarte Ihre näheren Mittheilungen über die Zeit der Zusendung & verbleibe Euer Hochwohlgeboren

ergebenster
J. Hirschberg

I 2118

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 5. NOV 97 Berlin
Antw.

Dr. K. Steiner.

I 2120.

Stuttgart den 3 Novbr 1897.

Ich erwarte Ihre

D. 5/11 97

Zustimmung zu den Akten

Steiner

Ihr gefl. Schreiben vom gestrigen habe ich Ihnen zugehen lassen, bis Sie mir mitgetheilt haben, daß es genau heißt, wie ich Ihnen sagte. Ich bitte für die gestattete Veröffentlichung des „Thurn" [illegible] Ihnen der Text habe ich noch nicht zu Händen gemacht erhalten. Ich stehe noch Ihnen mit einem Festschriftchen aufwarten.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Steiner

k. d. k. k. Hof-
NOV. 1897
No 2121

H. Prof. Dr. von Oettingen
sind dieser Brief gewidmet,
somit zur Beantwortung.

Hft. 97.

4. VII 97.
Einverleiben zu den Akten.

SCHLOSS OBERHOFEN,
THUN, SCHWEIZ.

Verehrter Herr v. Oettingen!

Im Begriffe von hier abzureisen bin
ich doch noch gedrängt, Ihnen wegen der in
Basel befindlichen Bilder Böcklins zu
berichten. Herr Sarasin-Schlumberger
hat mir ebenfalls alle Hoffnung, die in
öffentlichen Sammlungen befindlichen
Bilder zu erhalten, abgeschnitten, ebenso
betreffs der Bilder Wahl als Verfalle der
Steuer in Privatbesitzen sich befinden.
Was aber die Baseler Privatbesitzer
betrifft, so glaube ich, dass doch wohl ein

SCHLOSS OBERHOFEN
THUN SCHWEIZ

besserer Resultat erzielt werden könnte, wenn von Seiten der Akademie an Sarasin geschrieben würde mit der Bitte, seinen ganzen Einfluss auf die zum Teil wenig disponirten Besitzer in Basel dahin zu wenden. Zugleich würde es sich empfehlen, ihm über Ort und Datum der Böcklin-Ausstellung in Berlin zu informiren, da mir scheint, nicht angegangen, in dieser Sache nicht aus in Function getreten zu sein. Um die einzelnen Besitzer in Basel ist sicherlich geschrieben worden, ist mir aber, so nicht wünschenswerth zu sein, der

die Neigung, Kunstwerke von [illegible] Megrälassen, nicht gross ist.
Viel Glück zum Geburtstag und [illegible]
treuer Niederhäusern!

Ihr

3.11.97.

sehr erg
Graf Ka

K. Akademie
d. Künste
Berlin

I2122

d. 3/11 97.

Zu Protokoll zu den Akten.
Meyer.

57

Hochgeehrter Herr!

Ich bin bereit, auf Ihren Wunsch einzugehen, doch muss ich Sie bitten, mir Ihre gewünschten Landschaft noch nicht zu senden, sondern erst, wenn ich Ihnen in meinem Arbeitszimmer meine Arbeiten gezeigt haben werde. Ihre gewünschte Skizze oder Photographie der Akademie zu überlassen, würden wir natürlich gern thun, doch muss ich Sie bitten, mir Ihre Adresse und Wohnung anzugeben und Sie zu einer Versicherung für 25000 Mk. zu veranlassen. Sobald ich Ihnen genügende Versicherung erhalte, werde ich Sie bitten, mir Ihre Adresse abgeben lassen.

Ihr sehr ergebener
Meyer.
3.XI.97

Dr Paul Meyer

Blatt Nr. 84.

Leitung Nr. 5705

Telegramm Nr. _____

aufgenommen von Bly

um 12 Uhr M. mitt.

Von Burg

professor von oettingen breslau hotel ohlauerstr 10/11 =

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Amt Breslau, Graben 36.

58

AUSGEFERTIGT

5 NOV. 12 32

Ausgefertigt den 1

um _____ Uhr _____ M. _____ mitt.

durch _____

berlin 7+ 42 11/42 m = _____ W. 189 den 5ten um _____ Uhr _____ Min. _____ mitt.

esagt :: steiner / stuttgart heyse / muenchen eins herxheimer / frankfurt ..
elehnt :: sammlungs - director oldenburg , heise :: pontinisch suempfe .
rach empfiehlt :: sarasin zu informieren und seine mitwirkung zu erbitten .. brief
eben abgesandt , erbitte fuer nachsendung :: ruecklass ihrer adresse = kunst=
demie. +

C. 187.

K. M. d. Künste
Eing. 05 NOV 97 Bln. Ex.
Anl.

I 2132

Ew Hochwohlgeb

Ich gestatte mir in Bezug auf die Behandlung des 7jährigen Kindes Rudolf Schneider, dem es selbst in Leipzig einige vorzügliche Werke, Zeichnungen von Fritz Werner, bei welchem selbiger bei einigen Rheinreisen O Achenbach's, welche bei ihm Privatunterricht sind, aufgewesen.

Verhaltungsmaßregeln

Ganz Ehrerbietigst

J. 5 Nov 97

4. 8/11 97.

Einstweilen zu den Akten.

Wendt.

K. Ak. d. Künste
Eing. 06 NOV. 97 Berlin
Anlage

I 2135.

60

Wien am 5. November 1897.

d. 8/11 97.
An den Adress.
Herrn.

Euer Hochwohlgeboren
Sehr geehrter Herr!

In Auftrage Sr Excellenz des Herrn Grafen Karl Lanckoroński gestatte ich mir Ihnen hiebei die ergebenst Mittheilung auf Ihr sehr geschätztes Schreiben vom 4. d. Mts. zu machen, dass Sr Excellenz grundsätzlich keiner Verstellung die in seinem Besitze befindlichen Gemälde zur Verfügung stellt.

In der angenehmen Hoffnung dass Euer Hochwohlgeboren

Ergeb.

Die Ablieferung Ihres Bildes würde dem vor-
genannten Umstande nicht hinderlich sein,
wenn, gleichen es mit vorzüglicher
Hochachtung ab

Ihr

ergebenster

Franz Tuchek
Custos

P.S. Das im Besitze Sr Excellenz befindliche Gemälde
von Böcklin ist keine Originalzeichnung sondern
ein Triton.

I 2136.

Basel. 7 November
1891.

Hochgeehrter Herr von Bötticher

Berlin

Ich erwarte Ihre Ordre
baldigst, bevor aber Ihre
Bilder mir übergeben werden,
muß ich Sie bitten mir
Ihre Adresse, mich postlagernd
zu senden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenster

Lauterburg. Burckhardt

61

d. 9/11 91.

Einstweilen zu den
Akten.

Wenk.

Eing. 7/11 97. I 2157.

Schönthal bei Langenbrück
5. November 1897.

B. 8/11 97.

Für den Akten.

Schlegel

Schlegelscher Verl,

in Beantwortung Ihres Schreibens vom 2. d.M, das mir leider nachgesandt wurde, erlaube ich gerne meine Verwunderung darüber auszusprechen, dass mir gelegentlich meiner Ernennung Ihre Anstellung angezeigt wurde?

Ich erwähne jedoch, dass mich nur die Kosten von Hin- u. Rücktransport zu Lasten

Dr Abspellung genommen werden,
sondern auch dass sie einen Verbin-
machsten in Basel bezeichnen, der
die Güter in Ihrem Namen bei mir
in Empfang nimmt und sowohl die
passende Versendung als auch die
Rückgabe an mich nach Absatz der
Ausstellung besorgt.

Allfällige Zuschriften sind stets
mir von 10. Okt. an zu meiner Hofm
Brangäßlein 11 (nicht „Wassergäßlein"
Basel.

Hochachtungsvoll

H. R. Wawern

r. 49.
Nr. 5071
um Nr. .....

2167.

= koenigl akademie der kuenste berlin
universitaetstr 6 =

AUSGEFERTIGT
6 NOV. 10 40

63

gen von .....
am ..... Uhr ..... M.

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um ..... Uhr ..... M.
durch .....

a V breslau 18 9 56 = ... W. 189 .. den .. ten .. um .. Uhr .. Min. ..

ten erhalten nevere nachrichten telegraphieren morgen vormittag leipzig

el kraft = oettingen +

C. 187.

Blatt Nr. 80.

Leitung Nr. 175

Telegramm Nr. .....

genommen von .....

/ um ..... Uhr ..... M. ..... mitt.

64

Z+I 2157

professor von oettingen leipzig :

[redacted] hotel kraft =

Leipzig.

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Amt Leipzig.

Ausgefertigt den ...../...

um ..... Uhr ..... M.

durch .....

Telegramm aus ..... W. 189.... den ....ten.... um ..... Uhr ..... Min. ....

v berlin 18 10 18 m =

zusage .... wawernagel langenbrueck abgelehnt toelle barmen

roche basel graf lanckoronski = schwerdtfeger +

I 2152 Eing. 7/11 97

65

Westminster-Hôtel

L. Waltner.

RESTAURANT I. ETAGE. — FEINSTE FRANZÖSISCHE KÜCHE.

Tel. I. 616. D. 8/11 97. 17/18 Unter den Linden 17/18.

Berlin W., den 6 November 1897

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen
com. I Ständige Sekretair der Königl Academie
der Künste
Berlin

Ew Hochwohlgeboren

beehre ich mich eine abschriftl Rechnung mit Bitte
zu übersenden. Sie betrifft Ihren Besuch
Liebes einer Flasche Rheinwein, welche übersehen wurde
zu stehen in Berlin. Sie werden es begreiflich
finden, daß ich mich in Rücksicht stehe auf
die mich anderen in meinen Etablissement
als Kunstfreund betrachtet zu sehen.
Ihre Liebe n. H. Adresse erbitte ich - auf
Ihre beehrliche - mitgetheilt, stehe ich verpflichtet
bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ganz ergebener
Carl Waltner

PHOTOGRAPHISCHE UNION

L 2162.

München, den 11. 6. September 189 7.

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen
Hochwohlgeboren

Berlin.

Euer Hochwohlgeboren!

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 27. v. Mts. beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, daß Ihr Bild Böcklin's "die gemarterte Heilige Catharina mit dem Fürsten von Basel" und "Heiligenbild von Stadt. Museum der bildenden Künste in Leipzig" erhalten, welches wir Ihnen am 14. d. Mts. von hier abgesandt.

Indem wir gefälligen Empfangsbestätigung erbitten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll ergebenst

Photographische Union

2. Sept 97.

Hinsperiten zu den Akten.

Die Antwort bitten wir an die »Photographische Union« ohne Hinzufügung eines Personennamens zu richten.

Guben 6 Novbr 1878

I 2163.

An
Das Bureau der Kgl. Akademie d. Künste
Berlin

d. 8/11 95.

Einsenden zu den Akten

Ich beziehe mich auf einen gefälligen Antrag des Herrn Professor H. von Petzingen wegen einiger Böcklins und Achen Ihnen freundl. ergebenst mit, dass ich bereit bin, das betreffende Bild für die Böcklin Ausstellung zu überlassen.

Hochachtungsvoll
Theodor Wilke

I 2164.

B 8/11 97.

Einstweilen zu den Akten.

Redaktion
der Münchner Neuesten Nachrichten

München, den 5. Nov. 1897

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen,
Hauptgar. Kustos der kgl. Akademie der Künste.
Berlin N.W.

Lieber Hochverehrter Herr

erlaube ich mir, mich Ihr Schreiben vom 2. Nov. mitzuteilen, dass, obwohl wir alles Bitten um Auslieferung meiner Gemälde versucht – so dass meine eigenen Wände den grössten Teil des Jahres den schönen Bilderschmuck entbehren müssen – ich mich dieses Mal nötigenfalls genötigt sehe, Ihnen, sehr geehrter Herr, mein Gemälde „Orgie" von Arnold Böcklin zur Verfügung zu stellen unter der Bedingung, dass Sie gewiss den Termin der Rückspendung, 15. Januar, genau einhalten werden.

Mit vollkommener
Hochachtung
ergebenst

Ueber die nötigen Gemälde der Schulausstellung und sonstigen Bedürfnisfragen bitte ich gefälligst mir mich näheres Detail zukommen zu lassen.

HOF-KUNST-HANDLUNG I. I. M. M. DES KAISERS UND DER KAISERIN



Amsler & Ruthardt

(GEBR. MEDER.)

Permanente Kunst-Ausstellung für Aquarell und Pastell
Kunst-Antiquariat



Agenten der Internationalen Calcographischen Gesellschaft.

Telegramm-Adresse: Kunstwerk Berlin. Einzel-Auslieferung der Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister in Facsimiledrucken der Reichsdruckerei. Fernsprech-Anschluss: I, 7688.

Alle irgend ein Gebiet der Kunst berührenden Anfragen werden möglichst umgehend und ausführlich beantwortet.

BERLIN W., Behrenstrasse 29a pt. u. I. 4. November 1897

Euer Hochwohlgeboren Herr Professor Dr. v. Oettingen gefl. Empfehlungen.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe Ihr Bild bisher zweimal um einen Tag verschoben in der Hoffnung, Ihnen schriftlich mitzutheilen, wann wir mündlich Sitzung haben würden. Nun bringt mir der Postbote Ihre Karte vom 3. d. M. und bei Klinger. Ihr Gesang wurde natürlich auf die Zukunft des „Christus im Olymp" vertagt und dabei kam mir eine ziemlich lebhafte Erinnerung, daß Sie selbst hier an der Akademie studirten. Es fiele dort nicht das geringste Licht auf. Ich meine. Ich scheint mir aber den Räumen in ihrer Umgestaltung gar nicht zu kennen und ich muß sagen, daß sie bei der Mittagsstunde geradezu dem Eintritt in den Hexenkessel von Hölle noch gänzlich Beleuchtung geben würde, wie in seinem eigenen Atelier. Er scheint Anordnungen von oben zu haben und stark dafür zu sorgen.

Ich wollte nicht unterlassen, Sie hiervon in
Kenntniss zu setzen. Zugleich möchte ich mein
Bedauern aussprechen, Klinger u. Böcklin z
einer gemeinsamen Ausstellung zu vereinigen.
Beide Künstler haben den Triumph in Aus
stellungen. Abgesehn davon, dass
dass niemand gut fährt und sie nicht hinein
mit November u. Februar etwa verschwinden
Bilder zu jedem der beiden Zeiten für
Käufer gewiss nicht schwer verdaulich.

Auf unzeitige Sie, ich möchte mich hier
kommen, wenn mich Ihre Frau gewinnen
nicht umgeht. Sie sehen ich bin bezaubert
Stadt in den lebhaften Schmerz, auf für
Berlin Zurückgelassenen Ausstellungen zu sein
entsetzt mir Einen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener
L. Meder.

70

K. Ak. d. bild. Künste
Breslau
RING 9 NOV 97

Breslau. II. Museumsstrasse

I 2187.

Ihr geehrter Herr Professor.

Mitteilung
Zurückgabe an den Absender
B 13/11 97

Dr.

Es ist gelungen, Frau Schweiker zu bewegen ihre „Kleopatra“ zur Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Sie müssen ihr nun jetzt ein freundliches Dankeswort schreiben (durch Frau Meisser hören Sie, ev.) und das Bild bei ihr abholen lassen, nicht eher als absolut nötig ist; also vor mich dem ungefähr zugleich; ich vermute, durch Fr. Lichtenberg, hier, durch den —

via Schulte — die Bilder auch nach Basel expediert werden. Denn selbstverständlich will Frau Schweitzer keine Mühe dadurch haben und — ebenso wenig wie wir — selbst dafür sorgen müssen, dass die Bilder rechtzeitig und richtig in Berlin anlangen. Dafür sorgen Sie natürlich Sie, von Berlin aus.[2] Sie werden, verehrter Herr Professor, begreifen, dass mir besonders angenehm wäre, wenn Sie veranlassen wollten, dass — ebenso wie auf unsere Kunst, — auch auf die Kleopatra besondere Sorgfalt beim Aus- und Einpacken verwendet wird; ich trage ja nun gleichsam mit die Verantwortung dafür! Die Adresse: Frau Schweitzer, Kleinburg-Breslau, Villa Schweitzer, ist Ihnen ja bereits bekannt.

Hat Herr v. Löbbecke Brieg sein Prachtbild zugesagt?[2]

Warum haben Sie eigentlich nicht die Ausstellung unter irgend einem hohen Protektorat gestellt und die Bilder aussuchen von dem Protektor unterschreiben lassen?[2] Das zieht immer! Auch eine Aufforderung an die Ausstellung stellen der „Eröffnung beizuwohnen die im Beisein S. Majestät (—?) erfolgen wird" hätte vielleicht

I 2201.

Genua
Hotel Savoie
6 Nov. 97

A. d. U. d. Ch.

Beantwortet

Theuerste Freundin!

Ich vergebe Ihnen, daß Sie mir auf meine letzten beiden Briefe nicht geantwortet haben, denn ich weiß, daß Sie mir gewiß keinen unfreundlichen Wunsch nicht erfüllen können. Mein Röcklein hat bei seinem letzten Eisenbahnunfall eine Verletzung gehabt und ich habe mich genöthigt gesehen, es in die Obhut einer hiesigen Schneiderin zu geben, die es nicht zurückgeben will, bevor sie nicht 200 Francs dafür bekommen hat. Und da ich mir nun vorgenommen habe, mich nicht mehr meinen Feinden [illegible]

[illegible] Ihnen ein

manches Bild zu Ihnen geflickt. Nun – jetzt komme ich wol mit meinem praktischen Wirken, wie ich wirklich genaue Kenntniss menschlicher, allzumenschlicher, Schwächen habe, post festum!

Mit angelegentlichem Empfehl

Ihre sehr ergebene

F. Nietzsche.

Ueberfeld zum Münchner Verein
gehörte, war im vorigen
Monat mit Böcklin Aus-
stellung in miniatur ver-
unglückte, war es der einzige
Original Calgnuadn motort.

Ich hoffe, hochgeehrter Herr,
Sie mir Ihrerseits meine
Absage nicht verübeln wer-
den; und grüssen
mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenst

war der Mensch damals schon verrückt.
Es waere also ein Mangel an Delicatesse
vorliegt ich den Leuten von Neuen mit einer
Bitte kommen, die man mir ausserdem
schwerlich erfüllen würde. Zudem ich
wünsche ich meine Arbeiten nicht den
Gefahren derartiger Ausstellungen
ausgesetzt. Ich war selber einmal
Commissar und erinnere mich der Zeit
Zeit und der Vorfaelle mit Schrecken.

Für den Maler ist es ein
zweifelhaftes Vergnügen, siebenzig
Jahre alt zu werden und ganz

I 2220. -

P. WERNER

BERLIN W. 50, DEN 17 October 1897

Sehr geehrter Herr!

Ich bin erst seit einigen Tagen nach Berlin zurückgekehrt und bitte um Entschuldigung, dass ich erst heute Ihre freundliche Zuschrift beantworte. Arbeit, ganz neue Lebensverhältnisse und das peinliche, ein Refüs zu sagen, liessen mich die Sache hinausschieben.

Ich kann die Hand nicht bieten, eine Ausstellung meiner Arbeiten zu arrangiren, da ich vor zehn Jahren bei einer derartigen Veranlassung die grössten Unannehmlichkeiten erlebte. Nach jahre langem Draengen gab ich dem Ernst Haendler Gurlitt die Erlaubniss zu

solchem Unternehmen und eine Liste von
Besitzern meiner Bilder, so weit sie mir
bekannt waren. Nach vielen Laufereien und
Schreibereien meinerseits kam die Sache zu
stande.
Nach Schluss erhielt ich von allen Seiten
Klagebriefe. Zerbrochene Rahmen, miserable
Kisten, in guten Kisten waren die Bilder
gesandt, ja sogar gesprungene Bilder waren
zurück geschickt. Einem Herrn war eine
Schraube quer durch das panneau ge-
schraubt und auf vorwurfvolles Schreiben
an Gurlitt antwortete dieser: „ so gar
Rafaels Madonna habe ich Restaura-
tionen müssen gefallen lassen. Offenbar

I 2226. 1/11

Lübeck
Goethestr 15
den 6/11 97

Einzureichen
Zu den Akten.
B. 13/11 97.
Dr.O.

Herrn Professor von Oettingen
Berlin

Sehr geehrter Herr Professor

Bezugnehmend auf unsere heutige Correspondenz, teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich wegen Collision der Termine mit einer früheren in Aussicht genommenen Vortrags- und Ausstellung meiner neuen Werke Liebknecht leider nicht zur Verfügung stellen kann.

Sollte Ihnen Ausstellungsmaterial ganz ergebenst

Dr Max Linde

---

allein Privatangelegenheit? Erst d
Neuzeit mit all seinen Reklamen
hat angefangen, den Tag an die
grosse Glocke zu hängen.

In groesster Kollegialität

ergebenst

Fritz Werner

I 2225 11/11 Prieg Herz. Strelitz
Certificat.
betreffend die Attesten zu den Akten.
B 13/11 98.
Herrn Postassistenten

I 2228. ff. 11/4 97. G.

KVNST-HALLE IN HAMBVRG

d. 13/11 97.

Hamburg, den 8. November 1897.

Einreihen zu den Akten, die Abstimmung betreffend

An
Seinen Exc: W. von Oettingen, Professor,
Hochwohlgeboren
Berlin

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich im Namen der Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle mitzutheilen, daß die Verwaltung beschlossen hat, Ihrem Gesuche betreffs Uebersendung des Gemäldes „Kriegsgefahr" von A. Böcklin für eine Ausstellung der Königl. Akademie der Künste in Berlin vom 1. Dec. d. J. bis 15. Januar nächsten Jahres zu entsprechen. Wir haben Ihre Bemerkung wegen Versicherung gegen Transport- und Feuergefahr sowie freundliche Sendung hin und zurück ad notam genommen und empfehlen das Bild der uns gütigst zugesicherten sorgfältigen Behandlung.

Hochachtungsvoll
Die Kommission für die Verwaltung
der Kunsthalle
[illegible]
Präses

75

BASLER KUNSTVEREIN

K. Akad. d. Künste
Eingg. 12 NOV. 97 Berlin
Antwort
I 2233
12. 11. 97 zu den Akten

Basel, den 9 November 1897.

Hochgeehrter Herr.

Ich erlaube mir Ihnen in den Besitz Ihrer werthen Zuschrift vom 4 cs. zu senden in welcher Sie beabsichtigen Ihre prächtigen Werke Böcklins betreffend und meine möglichste Hülfe dabei für Ihre Ausstellung in Berlin. Meine Bemühungen waren aber leider vergebliche da mir dieselben ihre Antwort, als sie fast vor Ablauf meiner Frist eingingen, nicht mehr Nutzen machen konnten, weil jetzt schon wieder Termine haben.

Ich kann Sie versichern, dass ich meine möglichst gethan habe in Ihrem Interesse zu wirken und Sollte es mir nicht gelungen überall mit so freundlichem Wohlwollen zu Ihnen, wie dies Herkömmlich der Fall war.

Mit dem Ausdruck meines Bedauerns, bitte ich Sie, Hochgeehrter Herr die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung zu genehmigen.

J. Paravicini. Pellenberg.
Präsident des Kunstvereins.

K. M. d. Künste
Eing. 12. NOV. 97 Berlin
Anlage

I 22234. R. f

ganz ergebenst

mit dem Bemerken, daß der gedachte Geld sich in den Händen seiner Eigenthümer der Frau Regierungsrath a. D. Paul Wolf befindet und daß derselbe, wie ich ergänzend erfahren habe, daß Schloß Wartensee bei Rebentrost in der "Schweiz" wohnt

Braunschweig d. 10 November 1897

mit größter Hochachtung

Engelbrecht

Regierungsrath

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., Universitätstr. 6. den 2. November 1897.

An

Herrn Rechtsanwalt Engelbrecht,
Hochwohlgeboren,
Braunschweig.

Euer Hochwohlgeboren

wollen mir gütigst gestatten, Ihnen im Namen unserer Akademie d
Bitte vorzutragen: uns das in Ihrem Besitz befindliche Gemälde Bö
„Die Kreuzabnahme" zu einer Ausstellung in unseren Räumen vom 1. de
bis zum 15. Januar zu überlassen.

Diese Ausstellung veranstalten wir zu Ehren Böcklins, dessen M
obliegt wir uns rühmen, und suchen den Entwickelungsgang des Meisters durch
schaulich darzulegen. Dazu scheint uns die „Kreuzabnahme" fast unen
und Euer Hochwohlgeboren würden durch eine freundliche Zusage nicht nur
Unternehmen wesentlich fördern und uns zu verbindlichstem Danke verpflicht
sondern auch zur Ehrung des auch von Ihnen hochgeschätzten Mannes ganz beson
viel beitragen.

Indem ich hinzufüge, dass wir das Bild gegen Transport- und Feuers
versichern und frachtfrei hin- und zurückspedieren lassen würden, zeichne ich
Ew. Hochwohlgeboren hochachtungsvoll ergebenen
Dr Wolfgang von Oettingen,
com. I. Ständiger Sekretär der kgl. Akademie der K

80

I 2237. Reutz!

Berlin, den 12. November 1897.

Das Königl. bayerische Kultusministerium – Abtheilung für Kunst – ist um Zusicherung gewisser Bedingungen bereit, zwei Bilder aus der Neuen Pinakothek in München

„Spiel der Wellen"
„Pan im Schilf"

durch das Kunstausstellungs-Unternehmen gütigst überlassen zu erhalten.

ab. 12. 11. 97. gw

L. C.

87

I 2267.

Königlich Preußische Gesandtschaft

München 13. XI 97

A 15/11 97.

Zu den Akten

Wach.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß hier mir gestern Abend Gelegenheit bot, bei Minister Landmann die baierische Uebersetzung der beiden Böcklin'schen für die in Berlin geplante Ausstellung angefertigten Inschriften einzusehen. Der Minister meinte, er sehe jedenfalls ein, daß der Sinn der Inschriften richtig wiedergegeben, daß aber die Uebersetzung nicht genau dem Wortlaut entspreche.

Mit der Versicherung ausgezeichneter Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

A Monts

Breslau 44 95
13 95
Guben 15. 30

Hamburg N.R. 22 55.
München Ldw. 16 20.
38 75.

Hoecker.

9 71 79
82 107

Pyn. 173. 50 Ehrungs. Ausstellung

Kiel 6 20 Winter 1897/98
8 95.47
8 48 7 45
HL 1198 = 37 95

Basel. 19 35 (VBK 2956) =
4 30
JPS. 3141/42 20.10 M.
LBS 31/33 16.80.
4 8 4.30. (4. 35.
VBK 2956 4.30

I 2271.

Berlin den 16. November 1897.

1. Hat einstweilen die Vertretung von Herrn William Mark Darlegung gegen Feuer versichert, in Rückdeckung gegeben worden bei der Nachen-Münchener und der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
2. Die Firma G. Dietrich & Solms hat Auftrag ersucht:
   a. sämmtliche bei ihr für die Ausstellung angemeldeten Bürstenwaaren für den Transport zu versichern,
   b. bei nothwendigen Besitzwechsel event die Listen etc. zu beschaffen, sowie alles zu thun, was im Interesse einer beschleunigten Abfertigung der Bürstenwaaren thätigkeit könnte.
3. Für den Rummel des Tivoli, voraussichtlich drei kleinere Bazare, wünscht der Besitzwechsler Kirner in Rückdeckung gegeben worden. Diese Bazarwünsche werden in nothwendigen Falle zu stellen und besprochen werden.
4. Der Katalog wird diesseits in Vollstreckung genommen. Mit dem Druck desselben wird Otto von Holten betraut werden. Deutschland ist Rücksprache genommen worden. v. Holten soll mit dem Druck der nothwendigen Karten etc. übertragen werden.
5. Mit der Registrirung der eingehenden Bürstenwaaren etc. ist der Rev. d. Bulk. Schuppli mündl. beauftragt worden. – Die Einholung der Bürstenwaaren von den Berliner Besitzern soll in der bisher üblich gewesenen Art zu vollziehen sein.

Es sind wegen Darleihung von Werken erwerblich worden

No	am	Namen	Vornamen	Stand	Wohnung.	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungs-Wert M.		fortlaufende Nummer	Bemerkungen.
1.		Arnhold	E.	Commerzienrath	Berlin W. Lützowufer 18a	Promenade	Oel	115:148	40000	–	19.	
						Bein Anonyme	"	60:47	20000	–	20	
						Löwlin's Porträt von Lenbach	"	62:50	6000	–	21.	
2.		Seeger	E.	Commerzienrath	Berlin W. Friedrich Wilhelmstr. 3	~~Fruchtstücke~~ Landschaft			20000		80	ausserdem: 1 Kupferstich Radirung
						Kopf einer Römerin			6000		81	
						~~Thiere~~ ~~bei todten Vögeln~~						als Leihgabe Carl Schillers Erben zurückgenommen.
3.		Steinau	H.	Geh. Reg. Rath, Prof. Dr.	Berlin W. Matthäikirchstr. 5a	~~Pflanzen~~ Blumenstück ~~Pflanzen Arrangement~~	Oel auf Holz	70:90	40000		16	Besitzer ist ~~Baron~~ Baron Heyking, ~~Gesandter~~ in Peking (China)
4.		v. Mendelssohn	Robert	Banquier	Berlin W. Jägerstrasse 51	Landschaftsskizze	Oel	~~27:34~~ 27:34.	5000		13.	
5.		v. Wedekind	Ernst	Legationsrath a.D.	Berlin W. Hohenzollernstr. 9	Römische Landschaft	Oelbild auf Leinwand	44:36	5000.	–	12.	
6.		v. Kaufmann	R.	Geh. Reg. Rath Prof. Dr.	Berlin W. Hohenstaufenstr.	Der König	Oel a. Tuch	1m:~~7~~	50000	–	17	

No.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnung	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangs-Nummer	Bemerkungen
7	Ginsberg		Frau	W. Feldstrasse 121c	Val Gardena bei Herakles	Öl auf Holz	115:182	500 00	25	
8	Perl	Marienne	Frau, Kaufm	W. Hamburgerstrasse 21a	Segelboote am Strande Landschaft mit Vieh, Figuren Blick über die Elbe bei Hamburg	Pastell " "	64:54 45:72	25000 25000	10 9	
9.	Leo	~~M.~~ Betti	Frau und Lehrerin geb. Reinecke	W. Rentzelstrasse 5 I	Abendruhe Rheinsteine		46:64	16000	8	Verk. Hamburg
10.	Liebermann	Georg	~~Frau~~	W. Bellevueufer 8	Landschaftsstudie		K. 57 / 47,5 B. 44 / 40,5	4000	17	
11.	~~Oscar~~ Wallheim	Caesar	Frau, Lehrerin Comm. Rath	W. Bellevueufer 15	Füllhornmädchen	Öl auf Holz	80:101	10000	7	
12.	Neumann	A	Kaufm	W. Feldstrasse 10	Kommer	Öl	60:50	31000	22	

Nr.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnung	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth M.	Eingangs-Nummer	Bemerkungen.
13.	Steinbart			W. Jägerstr. 57 Gr. Lichterfelde	Ueberfall durch Verwundete	Öl Lwd.	18:230	7500 ℳ	68	zurückgegeben. Verschollen angegeben.
14.	Waldecker-Im Hof	W.	Kunsthändler	W. ~~Leipzigerstr. 131~~ (Zurlitt) Potsdamerstr. 41.	~~Lotterie~~ Müller mit Kind	Öl	60:48	36000 ℳ	65	Verk. Hamburg
15.	Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft vorm. Fried. Bruckmann Photogr. Union.			München, Karlstrasse 22	Die heilige Catharine		45:29	6000	1.	Verk. Photogr. Union a. 6000 Hamburg
16.	Schwartz	Fritz	Maler	München, Karlstrasse 22.	~~Kopie~~ Kinder 3 Mon. 28 Photographien	Kalkzeichn.	H. 26 Br. 16½.	3000	77	Verk. Hamburg wegen der Photographien bei der Fa. [illegible]
17.	Schubart	Martin	Dr.	München, Briennerstr. 8a	Porträt Lenbach's.	Tempera	H. 53 B. 43	3000	82	Verk. Hamburg
18.	Heyse	Paul	Dr.	München, Lindenschm. 49	Ein ganzes Kind Porträt Lenbach's	Aquarelle	H. 95/77 H. 66/55	25 000 10 000	78 83	

blasse Schrift

Nr.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth M.	Eingangs-Nummer	Bemerkungen
19.	Hirth	Georg	Dr.	München, Türkenstr. 14	Landschaftsmalerei			25000	92	19/VI. Kgl. Gymnasium gegen Unglücksfälle.
20.	Knorr	Thomas		München, Prinzregentstr. 18	Römische Orgie			35000	76	Hat Bilder in 7 Kisten hergen, wird besorgt durch den Verlag A. Langen- München, Kaulbachstr. 4. 19/VI. Hamburg
21.	Ebers	Georg	Professor Dr.	München, Türkenstr. 6	Landschaftsgemälde	Öl	H. 50 Br. 35	8000	85	19/VI. Hamburg
22.	von Birkel		Kunsthändler	München, Leopoldstr. 26	Landschaftsbilder Thier- und Nymphe	Öl "	43 : 71 38 : 33½	15000 15000	86 87	19/VI. von Hamburg
23.	Bayerstörffer		Dr.	München, Adalbertstr. 64	Lithographie Bayerstorffer's Jahrgang der Biene	Zeugnis Fachblatt	H 37 Br. 30	3000	79	Bezahlt v. Hirth pflegt 19/VI. Hamburg
24.	Hirsch	Siegmund	Kaufm.	München, Königinstr. 13.	Lithographie Böcklin's von Lautzinger	Kunstzeitg.	55 : 42	200	84	

Nr.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort.	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangsnummer	Bemerkungen.
25.	Wilke	Theodor		Guben, Hasenstraße 12.	~~Schlafzimmer~~ Füllung in der Fußbekleidung	Polymnia	H. 85 cm B. 60 cm	5000	33	18/1 98.
26.	Wilke	Fr.	Frau Kommerzienrath	Guben, Hasenstraße 35	Füllungsgige	Polymnia	H 134 cm Br. 77 cm	25000	45	18/1 98.
27.	von Horn	Heinrich	Rittergutsbes.	Breslau, Schweidnitzerstr. 47	Malerei auf Porzellan Veritas	Kabinet.	28: 185 28: 22	40000 4000	36 27	18/1 98. 18/1 Verw. Hamburg
28.	Meixner		Prof. ~~Rath~~ Mag. Kais. Prof. Dr.	Breslau, Ritterplatz 11.	Venus Genitrix (dreiviertel)	Oel auf Holz (1895)	Mittelbild 103: 67 Seitenbilder à 103: 28	80000	48	17/1.
29.	Landsberg	Familie		Breslau, Zimmerstr. 4	Ornament	Oel auf Leder	H 73 B. ~~54~~ 57	2000	42.	Übersendung d. Fol. Verw. Hamburg 19/1.
30.	Lipmann	Joseph	Kaufm.	Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 25a	~~Zu~~ Tröstungsstimmung	Oel	H 33½ cm B 24 cm	8000	28	Übernahme unterzeichnet Bruno Richter Buchhdlg Breslau, Weidenstrasse 8 19/1 Verw. Hamburg

Nr.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangsnummer	Bemerkungen
31.	Schweitzer		Frau	Kleinburg - Breslau, Villa Schweitzer,	die spielende Kleopatra	Rel Zeus	74:60	30000	41	
32.	von Löbbecke	Irving	Kaufmann	Krieg. Hamburg.	Paar und Nymphe?	Rel Zeus 1889	66:170	9000	88	Der kommt später. 28/15.11. — 2
33.	Kunsthalle			Hamburg	die Feueranbeter	Rel Zeus	H. 100 B 150	30000	50	16,85 M. (+34+51) Rückv. Hamburg
					Augusto Fratelli	Rel	52:43	7500	112	4.30 M.
					Maria Magdalena	Rel	58:42	7500	113	
34.	Ansinck	"	Frau	Hamburg An der Alster 85	~~Künstler~~ Landschaft	Oelbild Leinwand	H. ~~45~~ 40 B. 36 cm.	9000	2	will selbst. versenden und versichern Kunsthalle - Hamburg 19/5.
35.	Freiherr v. Westenholz			Hamburg, Glockengiesserwall 17	Paar und Amsel 35 + 50. + 57. =	Oel Zeus	50:57	15.000 16.85 M.	34	1891 wünscht sehr genaue Lieferungsbedingungen betr. Versicherung 89.
36.	Behrens	Eduard	Generalkonsul	Hamburg, Langestr. 18.	Die schlafende Venus von Palagem Calandelli	Oelbild 9 Zeus	H. 78 cm B 1,6 m.	15000	57	will Bild nicht persönlich versichern. Krieg Hamburg Brüsselle

No.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Zahlung	Größe	Versicherungswert ℳ	Eingangs-No.	Bemerkungen.
37	Linde	Max	Dr	Lübeck, Hüxstr. 15.	Landschaft ~~Ungarn 2 Ansichten~~ ~~Der Bauer mit d. Hunden~~ Der Torfkönig Der Pferdehüter	Zahlungen 1889 Von 7 Bl. Jahr. 1889 Zahlungen 1889	~~100:150~~ 75:50 102:150	50000 5000 35000	49 32 31	12/V. Hamburg do do
38.	Kunstbutte verein			Bremen	Der Abendbeter	Bl (1888)	H. 1,15 B. 1,49	30000	100	von Hamburg
39.	Kardinal		Professor Dr.	Bonn, Koblenzerstr. 17.	~~Kinder~~ Kürassier	Bl m Holz	H. 73. B. 60.	15000	424	19/V. von Hamburg
40.	Ehrmann	Emil	Frau	Köln a. Rh. Hahnenstrasse 3	Die Taufe ~~des Heiden~~	Bl m Holz	94:140	30000	47	18/i. 35, 35 M.
41.	von Steiner	Kilian	Frl. Rosa Dr.	Stuttgart, Königstr.	Charon 14. X. 19.		61:42	12000	29	19/i
42.	Burckhardt-Burckhardt	Karl	Dr.	Leonhardsberg 8 Basel	Landschaft m. Figuren Landschaft m. 1 Figur	Bl 1887	32:41 32:41	4000	54 55	19/V. von Hamburg

Nº	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Zahlung	Größe	Versicherungssumme ℳ	Eingangs Nº	Bemerkungen.
43.	Wackernagel	Leut.	Dr. Assistent	Basel Leonhardsstein 11	~~Land d. Auer~~ Landschaft	Rel (1000)	36:52	1000	60	
					Nymphe und Satyr	" (1850)	33:56	5000	61	
44	Klinger	Max	Professor	Leipzig Carl Heinrichstr. 6	Flora, Skizze	Kreide	64:49		35	1/1851
45.	Weinberg	Carl		Frankfurt a/M. Weißerstr. 2	Triton	Holz	80:55		58	
46	Horxheimer	L.	Handelsmann	Frankfurt a/M. Fahrtenweg 16	Judith (Holz. gehört Weissenbruch)	Rel	46 ~~44~~: 38. (m/Rahmen)	10000	52	Hierher Hamburg
47	~~Weissenbruch~~	~~Hans~~		~~Wiesbaden, Parkstr. 26~~	~~Francesca von Rimini~~ ~~Triton und Nereide~~ ~~Flora~~ „Torn"	Federkarton	75:172		75	
48.	Vohl		Dr	Basel Leonhardsstr.	Landschaft Zeichnungen		24:33.		62	Die Zeichnungen sind nicht gekommen

No.	Name des Darleihers	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth M.	Eingangs No.	Bemerkungen
49	Löwenstein		Maler	Basel ~~Weinsperg~~ Zürcherstr.	Landschaft	Öl	1857 23:28	1000 fc	56	
					"	Aquarell	1857 14:18	300 frc	57	
					"	"	1857 11:12	200 frc	58	
50	Holbach-Böcklin			Basel, Spitzenmattstr. 31.	Porträt „Hans"	Öl	1877	500	93	
					Porträt „Herr"	"	1877 45:38	500	59	
					~~Landschaft~~					
51	Benary	Victor		Berlin W. Viktoriastr. 11.	Idealbild	Öl	1877 ~~1.382~~	40000	11.	
						~~Zeichnung~~ Aquarell	Nr. 153			
52	Schwabe	A	Kaufmann	Berlin W. Victoriastr. 27.	Haus im Hügel	Öl	1877 135:97	20000	18	
53.	vom Rath.	Ad.	~~Fabrik~~ Kaufmann.	Berlin W. Victoriastr 6	Flora, Skizzen für	Öl	77. 80:50	18000	15	
54.	Nabel	Hermann	Dr	Berlin W. Motzstr 86	Rhein Main Rhein	Öl	77	50000	5	
					Landschaften, Kleinigk.	"	88:105	30000	6	
					Böcklin u Kirchenberger	Öl Holz	76:34	3000	72	

Nr.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangs-Nr.	Bemerkungen.
55	Rösicke	Richard	Generalkonsul	~~Berlin W. Potsdam.~~ Tornow b. Potsdam Lützenhof	Landschaftsbild, Ölgemälde	Ölgemälde	86:125 ~~W. 1,25~~ H. 1,65 ~~Höhe.~~	20000	67	Lütz. ist in Potsdam 28, 15 11
56	Lewysohn	L.		Berlin W. Lessingstr. 1	Briefumschläge		78:53	10000	28	
57	Nationalgalerie	Kgl.		Berlin C.	~~Kopf der Beatrice di Cenci~~ Bildnis	Lithogr.	164:208	30000 ℳ	73.	
58	Galerie Raczynski			Berlin C.	Verschleierter Kopf	Lithogr.	55:46	3000	74.	Nationalgalerie.
59.	Schlesischer Kunstverein für bildende Künste			Breslau	Lux perdue in tenebris	Lithogr. 1882.	4,26: 2,42	5000	66	
60.	Freiherr von Heyl			Darmstadt, Herrnhof	Die Heimkehr	Holzschn.	72:97	50000	30	Nicht mehr vorhanden

No.	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangs-No.	Bemerkungen.
61.	Lewis		~~Mitgl.~~ Generaldirektor	München, Arcisstr 17	Zwei Bronzen			6000	95	Ausstellung in Berlin erbeten
					Ringkämpfer, vom Tranen begossen			10000	96	gesandt
					Ringende Griechen			10000	97	noch nicht eingetroffen
					~~Fortsetzung der Serie L.~~			?		
					Clio	Bestellung		4000	98.	
62.	Begas	Reinhold	Professor	Berlin W. Hildebr. 4	Skizze zum Wilhelm der Siegreiche					
					" der Siegreiche	Fortsetzung	~~N. 29.~~ N. 30: 25	5000	4	
					Meerweibchen	Wilhelm	~~27~~: 47 Br. N.	30000	3	
63.	Werckmeister	Paul	Generalkonsul	Berlin W. Lützowufer 38/39	Skizze zum Bismarckdenkmal	Wilhelm	28: 41 1858	1500.	64	1897 Bronze nach Hamburg übergeführt.
64.	Krupp		Kais. Kommerzienrath	Essen a. Ruhr	Landschaft	Oel auf Lwd	63:86	10000	46	1897/98
65.	Sievers	L.	Frau Wittwe	Berlin NW. Alsenstr 1[a]	Altrömische Reiterstatue	Bronze	70 cm. hoch	15000	24	
66.	Meyer d. ä. L. H. (Atelier v. Burkart)		Privatsammlung	W. Lützowufer 29[a]	3 Orig. Radirungen Klinger's n. Böcklin					
					Rückkehr v. Wald d. Meer	Radirung	71 : 50		38	von Hamburg
					Die 3 Rabenschlächter	"	50 : 71		39	
					Todtentanz I.	"	43 : 71		40	

Nr.	Der Darlehen Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangs-Nr.	Bemerkungen.
67.	Schicht~~ler~~	Rudolf	Comp.	S.W. Kochstraße 46 II	1 Originalzeichnung „Venus und Amor" „der weibl. Theil des Modells" „Hände übergeben"	Holz mit Leinw. Bespannt „Photogr. „	74 : 24.	500	63. 110 111.	13/12 Wurz Handlung
68.	Tolle	Carl		Barmen	Gott Vater zeigt Adam das Paradies	Leinw. Holz	87 : 120	25000	43	30/12 J.K.A. M. 38 Tölle Silgüt. Barmen franco Gust!
69.	Köhlich	Carl	Fabrik.	Charlott. II.	Flora mit ihren Dienern 2. Photographien mit den Bildern.	Leinwand	185 : 125	15000 100.	26. 94 a/b.	
70.	Würtenberger	Carl Max	Bildhauer.	Konstanz 7 Baden	Büsten Hr. v. Würtenberger	Bronze, Büsten gipsbüste	37 cm ohne Sockel ca 60 cm		37. 89.	13/1 Wurz Handlung
71.	~~Köhlich~~ Wesendonck	Mathilde	Kaufmann	In den Zelten 21. N.W.	Drei Photographien des Bildes Der Knabe mit seine Finger Weibl. Kopf	Holz Leinw. Leinw.	73 : 60 63 : 50 52 : 40	~~4000~~ 7500 1600 ~~4500~~ 300	69 70. 71	
72.	Kgl. Neue Pinakothek			München	Zum Theil der Hallen Haus im Hofe			16000 2000	90 91	

N°	Der Darleiher: Namen	Vornamen	Stand	Wohnort	Dargeliehene Werke: Bezeichnung	Gattung	Größe	Versicherungswerth ℳ	Eingangs-Nummer	Bemerkungen
73.	Behrens	Theodor	Kaufmann	Hamburg, Firma C. L. Behrens.	Adolph Menzel mit dem Spitzen Bilde Faun	Radirung	54:77	20000	99	4 M 30 ₰.
74.	Schuster	Rudolf	Kunsthändler	Berlin S.W. Jerusalemerstr. 13	Todesinsel	Photogr.		100 ℳ	101.	aus Hamburg
75.	Stein	Franz	Direktor der Bayerischen Handelsbank	München	Landschaft v. Rheinfels Italienische Landschaft Landschaft v. Dannecker	Farbenstiche Kupferstich Holzschnitt	0,76:0,50 0,27:0,19		102 103 104.	
76.	Knaus		Zeichner	Basel	„Bis zum Schluß"	Holzschnitt			105	aus Hamburg
77.	Anders Ruthardt		Kunsthandlung	W. Lützowerstr. 29a.	Arnold Böcklin. Entwürfe v. Hugo Kaufmann 2 Temple (Bronce				106	1. 66
78.	Keller & Reiner		Firma	W. Potsdamerstr. 122c.	Arnold. Böcklin. Entwürfe von Sandreuter 2 Temple (Bilder, 1 Bronce)				102	

Nr.	Name des Darleihers	Vornahme des Darleihers	Stand des Darleihers	Wohnort des Darleihers.	Dargeliehene Werke Bezeichnung	Gattung	Größe	Vereinnahmungs-soll ℳ	Eingangs-Nr.	Bemerkungen
79.	Holthusen		Kaufmann	Hamburg	Kampf mit der Krake		50:60	14000	108	12.60 M.
80	Jacobi		Landgerichtsrath a. D.	Friedenau, Handjeryst. 18	Villa d'Ancona Ligia von Brasca				109.	ab 2 Dez 97 nach Hamburg per 23/12 97 2 Dresden zurückgek.
81.	Holzmann	Wilhelm	stud. phil.	Berlin NW. Dreikronenallee 21	Spanische Tänzerin d. Donna Isabella (Fr. Mistinguett)	Pol 2 Lust.	179:104	30000	114	
82.	Heyrweiller		Dr. Landrath	Denkerhütte b. Neuhäusel. Westerwald	Die Harzjagd	Pol 2 Lust.	102:83.	8000	115	
83.	Schneider	J. P.	Kunsthandlung	Frankfurt a. M.	Landschaft mit Jagdzug der Kaiser	Pol 2 Lust	100:200	45000	116	nach Hamburg.

No	Bezeichnung		Betrag M.
I.	Ausstellungsinventar und Packmaterial		30000.
II.	Kunstwerke		
1.	Ph. Union München.	15	5000.
2	Amsinck – Hamburg.	34	9000
3	ReBegas Berlin	62	30000.
4	"	"	5000
5	Nabel – Berlin.	54	50000
6	"	"	30000.
7	Wollheim – "	11	10000
8	frau Leo "	9	16000
9	L. Perl "	8	25000
10	" "	"	25000.
1	Benary "	51	40000
2	v. Wildenbruch "	5	5000
3	Mendelssohn "	4	5000
4	Liebermann "	10	4000
5	vom Rath.	53	18000.
6	von Heyking "	3	40000
7	von Kaufmann "	6	50000
8	Schwabe "	52	20000.
9	Arnhold "		40000
20	" "	11	20000
1	" "		6000
2	Neumann "	12	30000.0.
3	Levysohn "	56	10000.
4	Sievers "	65	15000.
5	Ginsberg "	7	50000.
6	Röhlich "	69	15000.
7	v. Korn Breslau	24	4000
	Seite 1.		607000

No	Bezeichnung.		Betrag M.
28	30 Lipmann – Breslau.		8000
9	41 Steiner – Stuttgart.		12000.
30	60 v. Heyl – Darmstadt.		20000.
1	37 Linde – Lübeck		35000
2	37 "		5000
3	25 Wilke Th. – Guben.		5000
4	35 von Westenholz Hamburg		12000
5	44 Klinger. – Leipzig.		20000
6	24 v. Korn – Breslau.		40000
7	70 Würtenberger.		1000.
8	66		500
9	66 Meyer – Berlin.		500
40	66		500.
1	21 Schweitzer – Breslau		30000
2	29 Landsberg – "		2000
3	68 Tölle – Barmen		25000.
4	39 Martius – Bonn		15000
5	36 Wilke – Guben.		20000
6	64 Krupp – Essen.		10000.
7	40 Delbrueck – Köln		30000
8	28 Nejsser – Breslau.		80000
9	37 Linde – Lübeck		50.000.
50	33 Kunsthalle – Hamburg.		30000
1	36 Behrens – " 15000 M		~~15000~~
2	46 Hertzheimer.		10000.
3	45 Weinberg – Frankfurt		15000.
4	42 Burckhard – Basel		1000
5	"		1000
6	49 Lenbach – Basel		1000
57	49		800.
	Seite 2		~~51781~~ 51781

No	Besitzer		Betrag M.
8	39 Lendorff – Basel		200
9	30 Holzach – Böcklin "		500.
60	25 Walkenagel – Basel		1000
1	43 "		5000
2	46 Dr. Oehri – Basel		2000
3	47 Schiele – Berlin		500.
4	43 Wedekind "		1500.
5	14 Walbecker "		36000.
6	19 Schles. Museum Breslau		5000.
7	55 Roesicke – Dornow.		20000.
8	13 Steinbart Gr. Lichterfelde		75000
9	Wesendonck – Berlin		4500
10	"		1600
1	"		300.
2	24 Nabel – " Berlin.		2000
3	37 Nationalgalerie		30000.
4	58 " Radz.		3000.
5	17 Weidenbusch.		20000
6	20 Kyzorr		35000.
7	16 Schwartz – München		3000
8	18 Heyse. "		25000.
9	23 Bayerdörfer "		3000.
80	2 Seeger Berlin		20000
1	" "		~~30000~~ 6000.
2	17 Steinbart		2000
3	18 Heyse		10000
4	24 Hirsch		200
5	21 G. Ebers		8000.
6	22 Bürkel		15000
87	"		15000
8	Seite 3		352300
			352300

No	Besitzer		Betrag M.
88	32 Löbbecke – Brieg.		9000
89	Würtenberger – Basel.		1000
90	7 Pinakothek.		16000
1	"		2000
2	19 Hirth.		25000
3	50 Holzach – Böcklin – Basel		500
4	Röhlich – Berlin (2 Bild.)		100
95	1 Levi. – München.		10000
6	"		10000
7	"		6000
8	"		4000
9	Behrens – Hamburg.		20000.
100	28 Der Abenteurer Kunsth. Br.		30000.
101	Schuster – Berlin.		100.
102	Stein – München		500
103	"		500
104	"		500
105	Knaus – Basel, Bild „Zu dem Glücke"		100
106	Anders Lindahl. 2 Kl. – Materialien 2 à 20 M		40
107	Keller Reiner. 2. K. Materialien à 20 M. 40 M.		60
108	Holthusen – Hamburg, Bruch d. Brücke		14000
109	Goeson – Friedmann. Atelier d. Maler		2000
110	1 Franz Schick – Atelier der mensch. Figur in Berlin		50
111	Orig. " " Abschrift 731		50
112	Kunsthalle – Hamburg, Augusta Tabelle		7500
113	" " Maria Magdalena		7500
114	Volkmann – Berlin, „Januarschnee"		30000
115	Heydweiller – Darmstadt, „Herzogin"		5000
16	Schneider – Frankfurt a. M. Justizrath Simon		45000
	Seite 4		246500

Telegramm

Herrn Klaus Weidenbusch Wiesbaden Parkstr 25

Bitte dringend Andreas Frankfurt telegraphisch anzuweisen
drei Dicklinbilder uns baldigst abzuschicken

Kgl Akademie der Künste

STÄDTISCHES MUSEUM
ZU
LEIPZIG.

A. B. 16/11 97
Ist dem Abtheil.
H. Lecht. DD

I 2872

Br. 15/11 97
H.

LEIPZIG, DEN 15. November 189

Hochgeehrter Herr,

Ihr gefälliges Schreiben, worin Sie für die Arnold Böcklin gewidmete Jubiläumsausstellung das dem Städtischen Museum der bildenden Künste gehörende Gemälde „Die Todeninsel" erbitten, hat dem Rathe der Stadt vorgelegen, welcher in Uebereinstimmung mit der von mir Ihnen bereits mündlich entwickelten Ansicht zwar im Allgemeinen den Bestrebungen, wie sie von der Königlichen Akademie der Künste verfolgt, nach Kräften zu fördern, in diesem Falle aber sich zu seinem Bedauern nicht in der Lage sieht, Ihrem Wunsche zu willfahren, da es unentbehrlich erscheint, gerade in dieser Jubiläumszeit das einzige Böcklin-Bild unserer Museums

Z. I. 2273.

Berlin, den 18 ten November 1897.

1. An die Direktion
der Königlichen Nationalgallerie

hier

Die Direktion der Königlichen Nationalgallerie beehrt sich ergebenst zu bitten, für die Zeit von der Eröffnung der Ausstellung am 1. December 1897 bis Mitte Januar 1898 zu genehmigen, daß die Ausstellung von Werken Arnold Böcklins, die in der Gruppe Bergisch-Märkischen Gemälde-Gallerie befindliche Werke des Meisters freundlichst entleihen zu wollen.
Die Absendung und Rücksendung der Gemälde erfolgt, wie in den früheren Jahren durch die hiesigen Beamten der Akademie.

Der Präsident.

2. An die Direktion ges. wie oben.

Die Direktion der ges. beehrt sich ergebenst von Akad. d. K. Bilder aus ihrem Besitz der Königl. Nationalgallerie befindlichen Werke des Meisters freundlichst zur Verfügung stellen zu wollen.

Für die Akademie ergebenst Unterschrift

H. Ende

Hierbei, die Leihung unserer Gemälde betreffend, beehren wir uns ergebenst zu bemerken, daß wir uns nicht veranlaßt sehen, die Ausstellung mit dem Antrage besonderer Versicherung

Ihr Hochwohlgeboren
ergebenster

Der Direktor der Königlichen Akademie der bildenden Künste.

Schreiber.

Herrn

Professor Dr. Adolf Gurlitt v. Ostingen,
comm. 1. Ständigen Sekretär der Königlichen
Akademie der Künste

Berlin.

I 2274.

~~München, Arcisstrasse 12~~
(Parkenkirchen) 15.11.97.

Lieber Freund!

Leider ist mir augenblicklich nicht möglich, da
ich für meinen großen Cyclus Ihnen
Wünsch nicht erfüllen kann. Ich stelle mich vor:
Nächstens Gründer u dem Bereiter Kunst:
verein ausstellen müssen, meine Bilder von
Böcklin für die dortige Ausstellung sequestrirt:
sein wünsch u wie einen Unfreundlichkeit
dem genannten Verein gegenüber wünschen,
wenn ich die Berliner Ausstellung beschicken wollte!

Mit vielen gegrüßten Grüßen
Ihr Lehmannkern
ganz ergebener
Hermann.

I 2284.

München, Arcisstrasse 17.

Parteitreiben 16. 11. 97
Fr. 17/11 9½

Lieber Freund Ledebour

Heute ist erschienen mit, ob ich, du die Herren v. Leipzig und Barmbeck für [illegible] haben, die Verhandlung etc. zu beeinflussen, den Auftrag erhalten habe, daß die Lieder und Berlin [illegible] werden. Ich bestelle von Böcklin:

1.) 2 Viertel (klein.)
2.) Dünnbier, von dunklen bezogen. (klein).
3.) Viertel Mädchen (klein)
4.) Flasche weißer Wein, ganz trocken, Lebehoch.
5.) Kleiner Abschlagszahlung für den Orchester Klein.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Ihr Ergebenster
ganz ergebener
Hermann Heinzel.

K. [illegible] Akademie
[illegible] 18/10. 97 [illegible]

I 2288.

19/11. 97 [illegible]

105

An
Die Königliche Akademie
der Künste
hier

Unter Bezugnahme auf die hier geplante Ausstellung von Werken Böcklin's erlaube ich mir ein in meinem Besitz befindliches Originalgemälde des Meisters „Altrömisches Manifest" zur Verfügung zu stellen. Eine Reproduktion des Bildes ist bisher nicht vorhanden.

Einer

Einer gefälligen Antwort
sehr entgegen
ganz ergebenst

Frau Ww. L. Sievers
17. XI. 1897. Berlin N. W.
Altonaer str 1 I

An
das Bureau der Königlichen
Akademie der Künste.

Es ist mir leider unmöglich die gewünschten Photographien der Ausstellung auszuleihen, da mir sowohl die Zeit der Entstehung als auch der Ort der Publikation unbekannt ist. Dasselbe war schon seit 1873 im Besitze meines verstorbenen Mannes. Ich bitte um gütige Benachrichtigung, ob ich die An-

Zu 191.

Breslau, den 16. November 1897.

I 2293. Cr. 17/11 97.
Hy.

Verehrter Herr Professor!

18/11. Cf. Hy. Gutschmid und Fournier
pro 19/11 Bibliothek
DD. Sie machen mich glücklich, indem Sie mir Hoffnungen machen, daß ich gewärtigen kann. Ich warte so beim Künstlerinnen beispielsweise, daß Ihnen Ihr Oelskizzen (Lues Letter in tenebris) zur Verfügung überwiesen werden. Heute schicke mich ich Ihr aber, wenn ich Ihnen sage, daß man Sie mit „Zeichnungen alter verschollenen Skizzen“ ungeführt hat. Obige Oelskizze ist nämlich für die Ausgrabungsbibliothek bestimmt gewesen, daraus sehen wir nicht. Wir sehen nur die Bindung zu verfassen.?

Ihnen
Ihr ergebener
S. Jacobsohn

Herrn
Professor Dr. von Oettingen
Excellenz
in
Berlin N.W.
Universitätsstraße 6.

Meldung ohne diese
Angabe einsenden
soll.

Verfügung vom
Frau Geheime Sievers.

Breslau, den 20/XI. 97.

Die Sachliche Lage ist vorgestern, den Gerichtstag selbst sich weiter noch nicht klarer Abklärung gewinnt. Vollen mir persönl. Officieller Antrag nicht massgebend.

Der Direktor der Sammlungen.

Jaworsky

22-11-97. Telegr. an meinen Bruder.

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Herrn Professor Dr. v. Oettingen

Hochwohlgeboren

Berlin N.W.

Bge. Akademie der Künste

Bestellt vom Postamte 7 22 11 97

Blatt Nr. 82.

Leitung Nr. 3011

Telegramm 15

Aufgenommen von Hrn

17/11 um 11 Uhr 54 M.

Durch Hr

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Telegramm aus bl fr muenchen 3+18 11 15 = W. 189 den ten um Uhr Min.

dr von oettingen berlin = academi kuenste == Linden 38

= erbitte uebersendung-zugesagter garantien da langen bild

cht eher absendet = thomas knorr +

Leipzig Hochstein 15 1 2244 B 17/11 97

AUSGEFERTIGT 17 NOV. 12

BERLIN 17 XI 97 1 M

Ausgefertigt

um Uhr M.

durch

18/11. 97 Telegramm

Herrn Thomas Knorr München Briennerstr 18

Papiere gehen heute ab

Oettingen

ab 18/11. 97 Bh

d. B.

C. 187.

DIETRICH & SOHN
IONS-, COMMISSIONS- &
CASSO-GESCHÄFT.

TELEPHON-ANSCHLUSS:
N-STRASSE 50, AMT III, No. 537
L. PACKHOF, AMT III, No. 552.

TELEGRAMM-ADRESSE:
ETRICH SPEDITEUR.

K. Ak. d. Künste
Eing. 19 NOV. 97 Berlin
Anlage

BERLIN NW., DEN 18 November 189 7.
HAMBURGER BAHNHOF
INVALIDENSTRASSE 50.

I 2903.

An
die Königliche Akademie der Künste
z. Hrn. v. Tilla.
Universitätsstr. 6.

In Besitz des gefl. Schreibens vom 18ten Jahresmonats nach Darmstadt sofort die nöthige Order ertheilt worden und möchten wir dabei bemerken, dass eine plötzliche Disposition nicht gut möglich war, da dieselbe doch nicht so ausführlich abgemacht werden kann, als es die Wichtigkeit dieses Transportes wohl erfordert. Unser Darmstädter Correspondent ist Herr Chr. Wilh. Roh. -

Hinsichtlich Münchens haben wir bereits vorgestern unseren Correspondenten die nöthigen Ordre ertheilt und dürfte derselbe schon heute mit Herrn Dr. Bayersdorfer alles Nöthige besprochen haben.

Herrn Fr. Lichtenberg in Breslau ersuchten wir sich sofort mit Herrn Dr. Janitsch in Verbindung zu setzen und bitten wir Sie gefl. uns gefl. Ihre

gefl. Bestellung
ganz ergebenst
An Vollmacht
G. Dietrich & Sohn

177

F. A. Krupp
Essen a. d. Ruhr.

Essen, den 18. November 1897.

I 2306 Cr. 19/11 97.

An den comm.I. ständigen Sekretär der Königl. Akademie der Künste,
Herrn Dr. Wolfgang von Oettinger,
Hochwohlgeboren,
Berlin.

ab. 19/11 97
Bg. den Obern
W. v. O.

Im Besitze der geehrten Zuschrift vom 2. ds. Mts. theile ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst mit, dass ich die in meinem Besitze befindliche „Landschaft" von Arnold Böcklin Ihrer Akademie für die demnächst zu Ehren des genannten Meisters stattfindende Ausstellung gern überlasse. Ich habe demgemäss meine Verwaltung beauftragt, das Gemälde in den nächsten Tagen an die Königliche Akademie abzusenden.

Dass das Bild dortseits gegen Transport- und Feuersgefahr versichert und frachtfrei hin- und zurückspedirt werden soll, habe ich mir bestens bemerkt.

In vorzüglicher Hochachtung

Krupp

K. Akademie
Eing. 19 NOV 97 Berlin

I 2304.

Berlin, d. 19. XI 97.
Motzstr. 86.

19.11.97 Empfangsbestätigung wird zugesandt.
Deb.
Gal. Knoppli.

Euer Hochwohlgeboren,

infolge einer Vereinbarung mit Herrn Professor Dr. von Tschudi erkläre ich mich hierdurch bereit, meine beiden Gemälde von Arnold Boecklin der in der Akademie der Künste demnächst stattfindenden Böcklin-Ausstellung einzuverleiben.

Die Akademie-Winterfeier-Versicherungs-Gesellschaft, bei welcher die Bilder versichert sind, wird sich verpflichten, für die Dauer der Ausstellung die Versicherung zu übertragen. Zu Lasten des Risikos aber, welches eine eventuelle

Besorgung der beiden Gemälde auf dem Transporte bringen würde, erlaube ich mir, an das geschätzliche Comité der Berlin-Ausstellung die ergebene Bitte zu richten, dieselben gegen Besorgung während des Transportes von meiner Wohnung bis zu dem Orte, an welchem sie ihren Platz finden sollen und ebenso zurück versichern zu lassen.

Indem ich im Voraus meinen verbindlichsten Dank Ausdruck gebe, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Herman Nabel.

I 2307. Pr. 23/11 97

d. 19/11 97
für die Abschrift
zu notiren.
DC.

113

Berlin 18. II. 97

Ew. Hochwohlgeboren

in Beantwortung Ihrer gefälligen Zuschrift vom 16. d. M. erlaube ich mir, Ihnen die Bilder auszuliefern, die Kasse[illegible] zu quittiren, da der Bücherschluß bis dahin abgelaufen sein soll, gefälligst so zeitig, um, wie vorausgesetzt, 10 Uhr Vormittag spätestens 12½ Uhr. Der Bilder einer davon [illegible] wegen der kleinen Größe, der Kasse[illegible] bleibt er aber, [illegible]

von der Hand abgeschnitten können.

Ich verbleibe
in vorzüglichster Hochachtung
ergebenst

Ew

w. Ernst v. Wildenbruch

I 2308. Pr. 19/11 97.

Berlin, den 19. November 1897.

P. J.

Dem Direktor der Königlichen Nationalgalerie
Herrn Professor, Dr. von Tschudi
Hochwohlgeboren
hier

zur gefälligen Kenntnahme und möglichst baldigen Rücksäußerung ganz ergebenst vorgelegt.

Der Minister.

Die Sache hat leider keine Richtigkeit. Seeger behauptet sein Versprechen unter Voraussetzung gegeben zu haben dass ein Prozess mit der Nat. Gal. perfekt wird. Da nun dieser nicht vorerst geschlagen hat, steht er nicht mehr gebunden. Ich halte die Angelegenheit nicht in dieser Weise aufgefasst und auch eine

WERKSTÄTTEN
für Polster-Möbel und
Decorationen.

FABRIK
für Holz-Architectur und
Möbel-Tischlerei.

Grosse goldene
Ludwigs-Medaille.

Fernsprech-Anschluss
Amt I No 179.

CARL MÜLLER & COMP.
HOFDECORATEURE
Kaiserl. Königl. Großherzogl. Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferanten.

Telegramm-Adresse:
DECORATION BERLIN.

München 1888.

Berlin W, den 18. November 1897
Friedrichstraße 77.

Gefälligen Zuschrift vom 15. ds. Mts. erwidern wir ergebenst, daß wir Ihrem Wunsche gern entsprechen werden und Ihnen die gewünschten Bilder von Professor Böcklin, „Römische Landschaft" und „Studienkopf", zur Ansicht übersenden werden.

Wir bitten um gefl. Angabe, ob Sie die Bilder direkt oder durch Vermittelung eines hiesigen Künstlers erhalten wollen.

Hochachtungsvoll
C. Müller & Comp.

Hochgeehrter Herr Professor Dr. von Oettingen
hier W.
Universitätsstr. 6

d. 20/11 97.
Hr von Oettingen.
Dr B.

Hochgeehrter Herr!

Die Herren von unserem Herrn Commissionär Seeger zur Verfügung gestellten 2 Bilder von Professor Böcklin: 1. „Römische Landschaft" und 2. „Studienkopf" werden wir Ihrem Wunsche, wie gewünscht, am Freitag den 25. November zur Verfügung gestellt haben. Sie wollen uns gefl. Ihre Adresse und Ihren Beruf angeben, damit wir in unserem Katalog unsere Firma als Besitzerin eingetragen. —

Die im Privatbesitz unseres Herrn Seeger befindlichen weiteren Böcklins kann derselbe sich mit den bereits erwähnten Bildern nächstens, die Ausstellung zu übersenden. —

Mit ergebenster und Herrn Professor, stets gern zu Diensten,
Hochachtungsvoll

Commissionär

F Preisermässigung verbieten.

KELLER & REINER
Kunsthandlung.
Permanente Kunstausstellung.

Telegramm-Adresse: „Kunstkeller".
Fernsprech-Anschluss Amt [illegible] No. 7180

I 2310.

K. Akademie der Künste
Eing. 19 NOV 97 Berlin
Anlage

116

BERLIN W. 35, den 16 November 97
POTSDAMER STRASSE 121.

Die Medaille ist von Herrn Prof. v. Oettingen
zur gefl. gefälligen Verfügung. Hr

Bur. 17/11

3. 12. 97.
Die Medaille ist d. Ausstellung eingereicht;
die 3. Ord. d. Böcklin-Medaillen, gel., ist genau
u. d. Bild. gegossen worden.
Der Rev. in seinen Blättern ist nicht so
Keller & Reiner gedruckt worden.
ad acta Hrtt.

Die Königl. Akademie der Künste

Berlin

Dr. 0. Zuvor übersenden wir Ihnen die uns durch Herrn Professor v. Oettingen gütigst bestellte Böcklin-Medaille und nehmen uns die Freiheit, der Sendung gleichzeitig den 3. Band des Böcklin-Werkes, welcher in diesem Jahre neu erschienen ist, zur gefl. Ansicht beizufügen. Wegen der Photographien nach Gemälden Böcklins haben wir uns bereits mit verschiedenen Instituten benützt und hoffen, dass die Antworten wegen der Photographien in diesen Tagen eintreffen werden. Wegen des 3. Bandes in losen Blättern haben wir uns an Bruckmann gewandt und werden dadurch, dass das Exemplar uns im Laufe dieser Woche eintrifft. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen dasselbe zum Zwecke der Ausstellung ein Exemplar zur Verfügung zu stellen.

Hochachtungsvoll

Gleichzeitig übersenden wir der Königl.
Akademie ein Exemplar des vor Kurzem fertig
gewordenen Bücklin-Verzeichnisses und zeichnen
Mit vorzüglicher Hochachtung
Keller & Reiner

I 2311.

Berlin 13/4 97.

4. 11. 93 zu den Akten

J. P. SCHNEIDER J^R
Tel. 1090.

Telegr.-Adr.: Schneider, Kunsthdlg.

Frankfurt a/M., den 18. Novbr 189

Rossmarkt 23.

Hochgeboren
Herrn Prof. Dr. W. von Oettingen

Berlin N.W

Hochgeehrter Herr Professor!

Gefälligst meinem Ihnen gestrigen Briefe vom 15. ds. Mts. ist es mir nun bekannt, dass Frau Pauline von Guaita
verehl. Freiherrin von Rau 233 Mk.
Frau Baronin Anna Berg
Prägungskosten 5 ⅔ "
Frau Charles Hessler-Grunelius
Bethmannstr. 17 "
je ein Exemplar von Herr Boehm
besitzen, und sende mir heut für diese
gleiche Zuschrift, wenn sie Ihnen nicht

endlich erfreut zurück.

Ihrer gefälligen Mitteilung sehe ich mit Spannung der mir gütigst versprochenen Gemälde, gestern die versprochenen Gemälde zu sammeln, sorgfältigste verpackt und bruchsicher zu versenden zu lassen.

Herr Baron Heyl Gemahlin hat Ihnen Weidenbusch Gemälde angekauft, dass Ihnen Weidenbusch p. P. verwandt ist, und mir einen Brief Ihrer Herr Baron Heyl, worauf Ihnen gütigst seine Bilder nicht Fortsetzung folgt.

Was Ihr „Jagdzug der Diana" betrifft, so sind wegen des Bildes über Verhandlungen im Gange, ich Ihnen wenn ich Ihr Herr v. Tr., Kunst zu meinen Ihnen, wenn mir, bis selbst zur Entgegnung wegen, dass Herr Baron Heyl mit Ihnen Verhandlungen zugesandt wurde

Ergebenst empfehle mich Ihnen
mit ausgezeichneter Hochachtung
Ihr
F. O. Schneider

gez. 2311.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Berlin N.W., den 19. November 1897
Universitätsstr. 6.

Gnädige Frau,

gestatten Sie mir die Freiheit, Ihnen im Namen unserer Akademie eine Bitte ganz ergebenst vorzutragen.

Am Arnold Böcklin, den Meister, der in diesem Jahre ein jede Kunstfreund
zu feiern recht [vor der Kunst steht], auch in Nord-Deutschland in grossem Style
zu ehren, veranstalten wir vom 1. Dezember bis zum 15. Januar eine Ausstellung
seiner Werke in unseren eigenen Räumen. Wir hoffen, damit, unserem kunst-
sinnigen Publikum [Gelegenheit] die Entwicklung und die Bedeutung des grossen
Künstlers klar vor die Augen zu stellen und auf diese Weise zu dem allgemeinen Verständniss
seiner Eigenart wesentlich beizutragen.

Diese [grosse] Aufgabe können wir nur lösen, wenn die entgegenkommende
Güte und eine nicht geringe Opferfreudigkeit des Besitzer von Werken Böcklins
uns unterstützt. Wir wenden uns daher auch an Sie, gnädige Frau,
mit der dringenden Bitte, uns das Ihnen gehörige Gemälde des Meisters
für die obengenannte [Zeit] Zeit freundlichst zu überlassen. Sie würden
uns damit zu dem wärmsten Dank verbinden und unsere Ausstellung
würdig ausgestalten helfen. Schon manche Zusagen haben wir erhalten,
die uns einen schönen Erfolg versprechen; manche Absendungen be-



schriften wiederum unsere Aussichten. Lassen Sie uns hoffen, gnädige Frau, dass ein Zusage von Neuem uns aller Befürchtungen überhebt.

Natürlich übernehmen wir alle entstehenden Kosten und besorgen die volle Versicherung gegen Transport- und Feuergefahr, sowie gegen Unfälle, und zwar gemäss der gesetzlichen Bestimmungen. Da wir die uns gegebenen Zeit schon am 25. November hier haben müssten, um sie mit Sorgfalt hängen und katalogisieren zu können, so möchte ich, um Ihnen Unterbrechung zu ersparen, Sie ganz ergebenst ersuchen, Sie die beiliegenden Anmeldeformulare gefälligst ausfüllen, das eine an unser Bureau zu schicken, das andere aber dem Büro der Kunsthandlung Schneider (Andreas), Rosmarkt, einzuhändigen, wenn es, mit einer Legitimation versehen, das Bild gegen Quittung abholen kommt. Der Betrag, den Sie unter die Colonne „Versicherungssumme" eintragen, wird von uns den erwähnten Versicherungen, die wir im Augenblick Ihrer Übernahme, zu grund gelegt.

Im Falle, dass Sie unsern Bitte abschlagen müssten, dass ich um baldmöglichste Nachricht darüber an die Schneider'sche Kunsthandlung bitten.

Mit ausgezeichneter Hochachtung zeichne ich

gnädige Frau, als Ihre ganz ergebene

[illegible]

I 2814. Hamburg d. 19 Nov. 127

Hr. Vorstand d. Akademie d. Künste, Berlin

E. Wohlgeboren.

Sie sind im Besitze eines Holzschnittes (Abdruck) v. Zeichnung v. A. Böcklin hier, so zahlen Sie mir, Ihnen während der Dauer d. Böcklin-Ausstellung denselben zur Besichtigung zu senden. Die Zeichnung, nach welcher ist der Holzschnitt gemacht, befindet sich seit 1873 im Besitz Böcklin eigenhändig auf Holz gezeichnet u. ist ein Pendant z. a. Landschaft.

Hochachtungsvoll

Basel d. 18 November 1897

CH. F. KNAUS
XYLOGRAPH
48 Spalenthorweg 48
BASEL

Der geehrte Herr

Sie wird an einen

Gedächtnis wieder bekannt

gemachten einzigen

andere Seite über

sende, daß die übrigen

Böcklinschen Gemälde

zum Zweck der Be-

stellung abgeholt wür-

de bis d. gehen

unleserlich

123

KUNST-VEREIN IN BREMEN.

I 2315.

K. M. d. Künste
Eing. 20 NOV. 97 Berlin
Anlage

Fortwährende Ausstellung
in der Kunsthalle während der Wintermonate von October bis Mai.

Grosse Ausstellung
alle 2 Jahre (in den geradezahligen Jahren) vom 1. März bis 15. April.

20.11.97 ist geantwortet worden, die Akademie übernehme durch ihre Formular alle Garantie, die auch Mangels der gesetzl. Bestimmungen einem Ausstellungsgeber garantirt Seitens abverlangt werden könnte; d.h. sie haftet dafür, dass jede etwaig Schaden am Bilde ersetzt werden würde. JvO.

Bremen, 19 November 189 7

Herrn Dr. W. v. Oettingen

Ersten ständigen Secretär der Kgl. Akademie der Künste

Berlin

Auf das gefällige Circular vom 16 dss. erlaube ich mir ergebenst erwiedern, dass ich bis jetzt die Bereitwilligkeit der Kgl. Akademie entehre, dem Kunstvereine auch für diejenigen Schäden an dem Bilde aufzukomen, welche ~~nicht~~ etwa nicht durch die angezogene Versicherung nach Massgae der gesetzlichen Bestimmungen gedeckt werden sollten. Ich muss um ine bündige Erklärung nach dieser Richtung ergebenst bitten, da nach unsem Statut wir nur berechtigt sind, Kunstwerke gegen volle Sicherstellung es Werthes herzuleihen. So lange uns eine solche Erklärung von Seiten der gl. Akademie nicht zu gegangen ist, bedauern wir einer Einsendung des Bies nicht stattgeben zum können. Uebrigens ist dasselbe bislang nicht von ünchen hier eingetroffen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand des Kunstvereins

Dr. H. H. Meier
Vorsitzender.

K. M. d. Künste
Eing. 20 NOV. 97 Berlin
Anlage

20/11 97.
An den Akad.
JvO.

Luisenhof, den 17 Nov. 1897.
zu Tornow bei Potsdam.

I 2324. Br. 27/11 97

d. 27/11 97

Durch ein Versehen der Unterzeichneten ist gestern noch Auskunft über Preise etc. erbeten worden. L.B.

Sehr geehrter Herr!

Im Besitz Ihres geehrten Schreibens vom 16 d. M. und bezugnehmend auf die Unterredung mit Herrn Direktor Dr. von Tschudi, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich vorläufig bereit bin, unter nachfolgenden Bedingungen das mir gehörige Gemälde von Böcklin, der Akademie der Künste zu dem bewussten Zweck für die Zeit vom 1 Dez. d. J. bis 15 Jan. nächsten Jahres zu überlassen: das Gemälde muss von der Akademie der Künste hier in Empfang genommen, durch ihre Leute nach Berlin transportirt und nach Schluss der Ausstellung

ebenso wieder zurückzusenden sind.
Die Akademie der Künste muß volle
Garantie dafür übernehmen, daß das
Gemälde inklusive Rahmen vollkommen
unversehrt bleibt und event. für jeden
Schaden vollen Ersatz leisten.
Kosten können mir durch die Übersendung
des Gemäldes in keiner Weise erwachsen.

Ich sehe Ihren gefälligen Aufträgen
entgegen, ob Sie unter diesen Bedingungen von meinem Anerbieten Gebrauch machen wollen und zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung

sehr ergebenst

Richard Roesicke.
M. d. R.

Dem I. Ständigen Sekretär
der Kgl. Akademie d. Künste
Herrn Dr. W. von Oettingen.

Hochwohlgeboren.
N.W. Berlin. Universitätsstr. 6.

I 2326. Kr. 2 Pfg. 125

Lübeck 16/12 97
Goethestr 15

Hochgeehrter Herr Professor,

wegen der Augenschwäche von Mich. gebeut mir leider Vorsicht - Papier frei warmer - etc - aufstellung sodass Sie mir glücklich bewußt, und ich danke Ihnen bestens für Ihre Aufklärung. Wenn es Ihnen scheint, dass ich Ihnen die Bilder nicht für Ausstellung stellen könnte so waren es weder vom obigen noch anderen Gründe und gerade solche, die sich auf nicht sofort gesehene Schwierigkeiten bestehen

War zunächst die finanzielle Seite erledigt, so galt es, dieselbe baldmöglichst wieder flüssig machen können und insbesondere Kapital gesammelt. Hierin lag also keine Gefahr. Ich habe bei dieser Gelegenheit jedoch eingesehen, daß das ein großes Risiko mit einem Transport nach Lemberg und zurück verknüpft ist. Beim Transportieren selbst ist es sehr leicht, daß keine Kiste verloren ist. Die Einwaggonierung, das Ausladen ist, daß es von äußerster Wichtigkeit ist, daß es von äußerst sicherster Kraft transportiert werden kann, ist auf einer wissenschaftlichen Holzplatte gemalt, die sich schon etwas geworfen hat. Ich möchte in Lemberg keinen, der Teile lege artis vorgehen könnte. Wir müssen Transportkisten für diesen beiden Bilder verfügbar, voll machen. Das kommt, daß Sie mir gesagt haben, daß Sie mir für Fracht- und Transportspesen sorgen.

Ich schlage Ihnen nun vor, Ihnen meine Entwürfe zu zeigen und zum Zusammenkommen der Ausstellung mit Kräften beizutragen, Ihnen den nicht auf

I 2529

PHOTOGRAPHISCHE UNION

P. 20/11 97.

23/11. 97.
23 a. 1a D.B

München, den 19. November 1897.
Kaulbachstrasse 22.

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen Hochwohlgeboren
1. Präsid. Königlichen Preuß. Akademie der Künste,
Berlin.

Hochgeehrter Herr!

Wir beehren Ihnen bestens für Ihre gefl. Zuschrift vom 16. d. M. und warten über Aufforderung über Schön-Perg wegen der Tokeninsel.

Bezüglich des Hl. Katharina vom Kunstverein Leipzig erhalten wir heute Brief, daß dieses Bild von einigen Herren [illegible] am 15. d. M. Liste V-A. B. 920, versichert mit 5000 M., wo Sie abgegangen sind. –

Wir im Besitze des gewünschten Photographien befindlichen Skizzen zu Ruine am Meer (Henneberg, Zürich) lassen wir gleichzeitig durch die Expedition Gebr. Welsch Ihnen Sie abgehen, ü. berücksichtigten diese Firmen, die Versicherung mit 3000 Mark zu versichern. 3000 M. ist auf das Bild.

Das in unserem Besitze befindliche Photographie-Zimmer von Böcklin'schen Bildern, die nicht in den 3 Böcklin-Räumen aufgehängt sind, geht gleichzeitig unserem Kunden in einem

Die Antwort bitten wir an die »Photographische Union« ohne Hinzufügung eines Personennamens zu richten.

Holz gearbeiten Rahmen von 1877, ein sehr eigenartiges, noch nicht in Anspruch auf gestellter Leiste, sowie die Klein-Plastik-Frankfurt zu senden. Entnehmen die Bitte, verehrter Herr Professor, diese nicht als eine Art Abschlagzahlung. Ich habe mein Kunstinteresse zu Ihnen, als daß ich Sie auf nur einen Gehalt ansehen möchte.

Mit den besten Empfehlungen
Ihr ergebener
Dr. Max Linde

Konstanz, d. 18. Nov. 1877.

I 2330.

Sehr geehrter Herr!

Ihre freundl. Anfrage betr. der Böcklinbüsten bestens verdankend, erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass die 3/4 lebensgrosse Böcklin-Bronzebüste dieser Tage an d. Wohllöbl. Secretariat der Academie d. bild. Künste abgeht.

Die Bronze stellt Böcklin zur Zeit seines Zürcher Aufenthaltes dar, während die noch in Thon befindliche

Probeabzüge der Büste Böcklins, welche beiliegt, sind bis jetzt nur mit Bedacht mit den Nummern versehen, die ihnen das Manuskript entsprechen. Das Material, das wir Ihnen gesandt, wird wie ab aber folgen, wie Aufstellungs-Zeichnungen etc. Wir bitten, es uns noch kurze Zeit zu allen Zeichnungen, da wir eine gute Zahl davon nicht haben. Das Relief Böcklin, Selbstporträt, welches im Baseler Kunstverein aufgestellt ist, wurden wir überschreiben. Wir untersuchen deshalb noch, ob es gut und besser, falls dies nicht der Fall ist, wünschen wir es nach Konstanz. — x)

Letzten Druck für Ihre gefl. Mittheilungen bezüglich der Lebensgrösse von Böcklin's Büste bis wir bestens verbind haben. —

Hochachtungsvoll ergebenst

~~Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.~~

Photographische Union

x) Ich komme damit der Anfrage, ob der Abzug gut ist, wir suchen es wegen der Post wo die ab!

lebensgrosse Büste Böcklins
von heute genau wiedergiebt.

Ein Gypsguss darnach
kann erst nach Umfluss
von 10 – 14 Tagen
abgesandt werden und
setze voraus, dass dieselbe
dort noch Verwendung
finden kann.

Mit vorzüglicher
Hochachtung
Karlmax Würtenberger

29.11.97 ist quittirt worden, [illegible]
wurde auch später als bestimmt angenommen
und aus der Brief zu entnehmen war
da Klinkler auf einen Verkauf der Büste
zichten da Akademie nicht reflektiren

I 2331. Breslau, d. 20.11.97.

37 beantwortet mit 3. Mitteilg. Zimmerstr. 6.
Dass d. Versicherungssumme auf
12000 Mk. steht ist.

Bro.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe die Bemühungen zur
Erwerbung des Böcklin'schen
Gemäldes unterstützt, möchte
um Entschuldigung bitten, falls

. 44.
Nr. 5064
m Nr. _____

I 2332.

= akademie der kuenste berlin =
Lindenstr 38

AUSGEFERTIGT
22/10 V. 6 ☿

130

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um ____ Uhr ____ M.
durch ____

M
en von ____
um 2 Uhr 53 M.

m aus ____ y partenkirchen 12 5,10= .189__ den __ten__ um ____ Uhr ____ Min.

bitte auf das portraet zu verzichten ergebenst = Levi +

Eing. 22/11 97, 4.8 N.

11-91 ad acta dr.O.

Der angezeigten Verschreibung wegen nämlich ist Lindenstr Berlin ist augenblicklich verreist und ist hier von der vorübergehenden Nummer nicht in Kenntnis gesetzt, hoffe aber, dass die Angabe von 2000 Mark nun ungefähr richtig ist.

Ergebenst
Sy. Landsberg.

Telegramm.

Generaldirector Levi Partenkirchen

Professor L offenbar vergessen Dayersdorfer eben hier Moritz zuverlässiger Packer bitten dringend Portrait

Kgl Akademie d Künste

Telegramm

Director Janitsch Breslau Museum

Bitte Ihrerseits spediren

Bettingen

R. [illegible]
Plat. 21 NOV. 97.

I 2336.

132

1.24/11 97

An das Präsidium der
Königlichen Akademie der Künste
Berlin

zu den Akten
86.

Im Besitze der gefälligen Zuschrift vom 16. d. M. beehre ich mich mit der ergebensten Anmeldung meiner Kandidatur für meine Wahl zum „Ordentlichen Mitgliede“ und damit verbundener Zusage, daß der

K. M. d. Künste
Eing. 21. NOV. 97 Berlin

I 2337.

L. 21/11 97

Für die Rückäußerung vorgemerkt. DvO.

Dem legitimirten Vertreter der Handelskammer G. Dietrich Adolph Lucius übergeben worden ist.

Für den Empfangschein in Karten ist die für vorstehende Bescheinigung übersandten worden.

Ferdinand von Lucius

Hamburg
20 Nov 1897

BRUNO RICHTER, BRESLAU, SCHLOSSOHLE.

KUNSTHANDLUNG — GEMÄLDE-GALERIE.

Depôt der Photographischen Gesellschaft in Berlin. RAHMEN-FABRIK Haupt-Vertretung von Sculpturen der Gebr. Micheli, Berlin.

Autorisirte Verkaufsstelle im Schlesischen Museum der bildenden Künste.

Breslau, den 20. November 1887

An der Direction der Königlichen Akademie

Berlin NW.

Universitätsstr. 6

Im Auftrage der Herrn Joseph Eisemann, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 25a, sandte ich heute per Eilfracht in Kiste B.R. 827 durch Vermittelung der Spedition Firma Ferdinand & Moritz, Frankfurthee in Berlin an G. Dietrich & Sohn, Berlin NW, Invalidenstr. No. 50 ein Originalgemälde von Arnold Böcklin, „Frühlingsstimmung" in Oel ausgeführt, 33½ cm. hoch und 27 cm. breit im Werthe von M. 8000.– (Achttausend Mark) franco per Eilfracht zur Sonderausstellung der Akademie an Ihre gefällige Adresse.

Nach Schluß Ihrer Ausstellung bitte ich das Gemälde ebenfalls franco an meine Firma zurückgehen lassen zu wollen.

Der neue Herr Eisemann ausgefüllte Anmeldungsformulare liegt meinem Schreiben bei.

Mit der Bitte mir den richtigen Empfang meiner Sendung baldigst bestätigen zu wollen zeichne

Hochachtungsvoll

Bruno Richter,
Kunsthandlung.

I 2338.

Fr. 24/11 97.

22. 11. 97 zu notiren.

Bb.

Druck und Verlag
der Münchner Neuesten Nachrichten
Knorr & Hirth
Ges. m. beschr. Hftg.

München, den 20. Nov. 1897

Herrn Dr. Wolfg. v. Oettingen
Berlin N. W.
Universitätsstraße 6

Hochgeehrter Herr!

In Antwort auf Ihren Brief vom 17. d. M. bestätige ich Ihnen, daß ich damit einverstanden bin, daß Ihre Übersetzung des gedruckten Fragebogens über die beiden Ausstellungsbilder für das Arnold Böcklin'sche Gemälde „Romische Orgie“ in Ihrem Verlage bei Herrn Albert Langen's Verlag hier erscheint, daß irgendwelches Recht mir nicht mehr

136

zusteht, da das Bild von Kopenhagen direkt nach Berlin gehen, dann dort hier eingetroffen ist, daß mit den Verhandlungen mit Münchner Verlegern i/P. Herr Alb. Langen wird persönlich beauftragt und bevollmächtigt sind, dass Herr Thomas Knorr, der Kapellmeister genannt ist, mündlich und die Korrespondenz entsprechend schreiben.

Der vorzügliche Hochachtung

Druck und Verlag
der Münchner Neuesten Nachrichten
KNORR & HIRTH
Ges. m. beschr. Hftg.

Albert Langen

RICHARD ROESICKE.

Gr. 24/11 97.

I 2339.

B. 25/11 97.

Luisenhof, den 20. November 1897.

Bezugen der Versicherung des Bildes ist nichts unternommen, Tornow bei Potsdam. Depeschen-Adresse: „Luisenhof Potsdam".

Ich zu den Akten.

H. O.

Hoch geehrter Herr Professor!

Das mir in Ihrem geehrten Schreiben angekündigte Versicherungsformular habe ich noch nicht erhalten & kann ich Ihnen, bevor ich davon nicht Kenntnis genommen habe, das gü. Bild natürlich nicht zur Versicherung stellen. Ich übersende Ihnen aber trotzdem schon meinen Anmeldeformular ausgefüllt & füge noch hinzu, dass mir die Abstellung der Grösse des Bildes ohne Rahmen im Augenblick nicht möglich ist, dass also für später vorbehalten bleiben muss.

Was den Transport betrifft, so würde ein solcher ohne Verpackung nur möglich sein, wenn Sie einen verdeckten Wagen (Möbelwagen) hierher schicken, und mithilfe desselben das Bild direkt nach der Akademie transportieren, wie ich das mit meinem wertvollen Bilde zu thun pflege. Sollten Sie aber diesen Weg wegen der zu hohen Kosten nicht einschlagen wollen, so bleibt

nur

nur übrig, Ihnen Bild in eine geeignete Hülle zu verpacken, die mir nicht zur Verfügung steht. Ich habe auch leider keine Zeit, mich mit der Anfertigung einer solchen zu befassen, sondern muß Ihnen lediglich Ihnen überlassen.

Mit größter Hochachtung

Reinhart Kasse

Herrn Professor Dr. W. von Oettingen
Hochwohlgeboren.
Berlin.

138

PHOTOGRAPHISCHE UNION

Pr. 24/11 97.

23.11.97 abgesandt mit 6 Lichtdrucken

I 2340.

München, den 20. XI 1897.
Kaulbachstrasse 22.

Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen Hochwohlgeboren
k. preussischen
Berlin.

Sehr geehrter Herr!

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage erlauben wir uns Ihnen gleichzeitig sechs Lichtdrucke nach Photographien von Böcklin, Selbstbildnis 1893 zum Abdruck in Ihrem Aufsatze. Wegen Ueberlassung bitten wir Sie gefälligst unsere „Mitteilungen der Photographischen Union in München", worin Sie auch die beiliegenden Lichtdrucke finden, gütigst zu Rate ziehen zu wollen, und in Ihrer Veröffentlichung erwähnen.

Photographische Union
pp. Reinhart

Leider vermögen wir die gewünschten Photographien nicht für Veröffentlichungen zu überlassen. Gütigst zu Rate ziehen, bitten wir auch hierbei unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen, sowie die Gebührenordnung.

Die Antwort bitten wir an die »Photographische Union« ohne Hinzufügung eines Personennamens zu richten.

I. 2341.

(München, Arcisstrasse 17.)
Partenkirchen 20.11.97

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihr Brief traf mich am 15. November, als die Frau von Leubach und Bayersdorfer sich freundlich erboten hatten, die Übersendung und Verwendung der Bilder zu leiten. Herr von Leubach, den ich in Folge dessen ersuchte, sich die Mühe anzunehmen, scheint von dieser Absendung Notiz genommen, aber sie vergessen zu haben, denn er antwortete mir ablehnend. Trotzdem will ich an meinem – Ihnen wohl in guter Erinnerung stehenden – Entschluss festhalten, mir das Vergnügen Ihres, welches sehr gross ist und einen schönen Theil meiner Ferien ausmachen, also so machen, wie Sie, mir Ihnen, mein Bilder zu schicken, mehr um kleinen Bilder zu schicken. Ich schicke zugleich mit diesen Zeilen an Herrn Herlitz, Gabelsbergerstrasse 68 München, unterstützen, die Bilder zu verpacken und dann von Ihnen Empfehlungsschreiben Expeditur zu übergeben. Auf das Dienst die einliegenden Empfehlungsschreiben bitte ich Herlitz.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Ihr ergebener
Hermann Lier.

22.11.97 Folge, er machte > Bilder doch schicken, mit Herlitz.

Dr0

K. K. d. Künste
Eing. 22 NOV 97

T 2342

d. 22/11 97

Zu den Akten.

DB.

Sonntag 20 Nov. 140

Westliche Fürstenbergerstrasse 233

Frankfurt/M

Sehr geehrter Herr Professor!

Das freundliche Zutrauen
Ihrer Landsmannschaft
erfreut mich sehr. Leider
haben Arbeiten, die
inzwischen auf die
freundlichen Aufforderungen
zu kommen, da
sie in meinem Be-
sitz sind, Schaden
soll so bewahrt bleiben -
daß nur der Absen-
der vor- und nach-
bestimmung auf der
Adressierung dieses
Packets. Der Himmel
ist mit Kreide unter
mall d. L. gründet
d. ganz Schneider von
Wiederkommen Kosten
von denen einige
sehr bedauerlich klappen

I 2343. Br. 22½ Wz.

47 abgelehnt mit den Versprechen, im Katalog Notiz ja nehmen. DvO.

Basel, 20 November 1895

Herrn Prof. Dr. Wolfgang von Oettingen
Professor der Kgl. Kunstacademie
Berlin

Sehr geehrter Herr!

Ihr Einblick auf Ihre bevorstehende Böcklin-Ausstellung veranlasst mich, Sie freundlich, Ihnen eine Offerte zu machen, von der ich allerdings nicht weiss, wie sie aufgenommen wird. —

Ich offerire Ihnen zur Ausstellung ein gutes photographisches Lichtbild des [illegible] Kunstwerkes

Gerne würde ich Ihnen Ihre Anfrage, einen Katalog betreffend, sofort beantworten, doch muss ich dem Comité unterbreiten und gutachtlich darüber berichten. Dann wird es mir dann aufbewahrt mit meinem Stabe diese Sache zu besichtigen. Indem ich mich bestens zur Entgegennahme Ihrer gefl. Offerte empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

L. Scharffenberg

P.S. Ihr v. Gerade ist 1½ Jahre vor Ihrer Ausstellung. Ich kann nicht sagen, ob Ihnen noch ein Bild zur Verfügung steht.

Der Meister, sein Porträt
meines Vaters. Derselbe
1811 in Hannover geboren,
1878 in Basel gestorben,
war Lehrer der Kunstabtheilung
der Zeichnungs- & Modellirschule
der gemeinnützigen Gesellschaft
in Basel und Böcklin zählte
in den 40er Jahren gleichzeitig
mit Stückelberg u.A. zu seinen
hervorragendsten Schülern.—

Wenn es mir auch unbestritten
ist, daß der Genius des großen
Meisters erst in späteren Jahren
seinen Flug nahm, so glaube
ich doch, daß der keine gute
Begeisterung für die Kunst und
die Anregung der Phantasie

bei dem talentvollen Schüler
zu einem guten Theil auf die
Einwirkung seines Vaters,
L. A. Kelterborn, zurückzu-
führen ist, der selbst von hoher
Begeisterung für Kunst aufflammte
und mit einer wahren Phantasie
begabt war, wie aus manchen
seiner damaligen Schöpfungen
der Zeichen und Pinsel hervorgeht.

Böcklin selbst hat von seinem
ersten Lehrer stets eine hohe
Meinung bewahrt und ihm seine
volle Anerkennung ein mehrfach.

Es hat mir nun geschienen,
daß es vielleicht doch den
einen oder anderen der vielen

Manchen der Maschen interessiren könnte, seinen Besitz in weiteren Kreisen weniger bekannten gewordenen alten Schatz unentgeltlich im Bilde Ihnen zu bringen, und diese Reflexion richte mich zu meinem Entschluß.

Es ist mir mit demselben gerade so, wie ich Ihnen gern zu weihnachten über, lassen.

Wollen Sie, geehrter Herr, meine Anerbietung nicht als Zudringlichkeit auffassen.

Ich habe im Laufe meiner mehrjährigen Aufenthalts in Berlin (1867-70) an der Akademie und als Lehrer des Zeichnens

Landschaft Fach Agricultur
(Lehrer Architect Lüer von Hannover)
Ihrer Nacht einmal sich
Aufzeichnungen bewahrt, die
mich nun auf die diesen
Schritt veranlaßt hat.-

Allfällig gewünschte Auskunft über meine Person können Ihnen die HH. Kadaster K.E.O. Fritsch und Baurath Mertens geben.-

Die Größe des ovalen Bildrahmens beträgt 53 cm x 49 cm

Wollten Sie von meinem Offerte Gebrauch machen wollen, so bitte ich um gefällige Mittheilung des

Adresse für Rückantwort.

Ihre gefl. Antwort gewärtigend

zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Gust. Kelterborn

Architect

Rittergasse 59 Basel

144

T 2346

K. Akad. Künste
Eing. 22 NOV 97
1 Anlage

~~Westminster-Hôtel~~

L. Waltner.

RESTAURANT I. ETAGE. — FEINSTE FRANZÖSISCHE KÜCHE.

Tel. I. 616. 17/18 Unter den Linden 17/18.

N. 11. 97 beantwortet mit der Erklärung, dass wir auch 3 Formulare, die Versicherung etc. übernehmen. d. O.

Berlin W., den 21. 11 1897

Bureau
der Königl. Academie der Künste
Berlin W
6 Universitätsstr.

Ihnen versichere ich, daß mein Berliner Spediteur die Übernahme von 25000 kg bei einem Transport, welches nicht bewirkte Raum, da es nicht in Lagerungen für einen solchen steht.

Ich muß sehr bitte, daß Sie gut. Übrige sein Lagerung sei.

Der Inhalt ging gest. Abend p Eilgut
mit Gewicht 928 Kilo à K M 1, Liste ....

Originalrechnung 38.

bleib verbindlichst Ihrer

Carl Wolff

175

KELLER & REINER
Kunsthandlung.
Permanente Kunstausstellung.

Telegramm-Adresse: „[illegible]"
Fernsprech-Anschluss Amt IV No 2145

I 2047. Pr. 22/11 97

BERLIN W. 35, den 21 November 1897
POTSDAMER STRASSE 122.

3.12.97
Die silberne Medaille ist nicht
wieder, die diese sind per Auktion.
Meldung eingetroffen. Pr.
Datum.

Professor von Oettingen
Hochwohlgeboren.

Sehr geehrter Herr!

Wir haben soeben ein Abkommen mit dem Comité der Basler Ausstellung getroffen, wonach wir den Alleinvertrieb der von dem Comité herausgegebenen Sandreuter'schen Böcklin-Medaille für Berlin übernommen haben. Wir sind nunmehr gern bereit Ihnen ein zweites Exemplar der Bronze-Medaille und ein Exemplar der silbernen Medaille zum Zweck der Ausstellung in der Akademie zu überlassen. Wir bitten Sie gütigst veranlassen, dass die Akademiediener bei an. Nachfrage nach der Medaille unsere Firma als die mit dem Vertrieb betraute nennen, gegebenenfalls die Medaille an Ort und Stelle verkaufen, an. durch Auflegen einer Subscriptionsliste. Wir werden in diesem Falle gern bereit sein,

eine Provision von 10% der verkauften Medaille
zu gewähren, die den Akademiemitgliedern durch
zukommen oder einem Pensionsfond zu fliessen
könnte.

Sollte ein Katalog der Ausstellung gedruckt
werden, so würde es uns sehr angenehm sein,
wenn wir eine Liste desselben, mit einem
Inserate belegen könnten.

Ihrer geschätzten Antwort gern entgegen
sehend zeichnen wir

Mit vorzüglicher Hochachtung

Keller & Reiner

KUNST-VEREIN IN BREMEN.

Fortwährende Ausstellung
in der Kunsthalle während der Wintermonate von Oktober bis März

Grosse Ausstellung
alle 2 Jahre (in den geradezahligen Jahren) vom 1. März bis 15. April.

Lieg. 23/11 97
12348.

Bremen, 22 November 1897

Herrn Dr. W. v. Oettingen

Erstem ständigen Secretär der Kgl. Akademie der Künste

Berlin

Nachdem Sie die Güte hatten in Ihrem geschätzten letzten Schreiben die gewünschte Garantie zu übernehmen, legen wir die Anmeldung bei. Das Bild werden wir Ihnen baldigst nach Eintreffen zugehen lassen und zwar Ihrer Order gemäss als Eilgut. Dasselbe befindet sich augenblicklich auf dem Wege von München nach hier.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Vorstand des Kunstvereins

Dr. H. H. Meier
Vorsitzender

23.11.97
ad acta
W.B.

N.	Name des Hotels	Strasse u. Nr.	Quittung über 1 Blaket und 4 Billets.
	Hôtel schwerriner Hof	mittelstr. 5	Reg. Löhn
	Hôtel Frankfurter Hof	" 6	Cossalow Lehmann Port.
	Hôtel Stadt Riga	" 12/13	[illegible]
	Hôtel du Pavillon	" 61.	Schaden Jr. Allemandes Hôtel
	Hôtel Janson	" 53/54	Schatten W. Jagber.
	Hôtel Stadt Cöln	" 47	Max Pohl
	Hôtel Continental	Mittelstr. Einfahrt 47.	Hankel Portier
	Hôtel Berliner Hof	" " 10	Henz Portier
	Hôtel zur Stadtbahn	" " 14	Schmidt Portier
	Hôtel Prinz Wilhelm	Dorotheenstr. 16	Reell
	Hôtel Genfer Hof	" 89	Reichert Portier
	Hôtel Prinz Friedr. Carl	" 81.	Beck Portier
	Hôtel Prinz Heinrich	" 28.	Steddin Portier
	Hôtel Sach.	" 24/29	Walter Portier
	Hôtel zum Deutsch. Offizier Verein	" 33/34	Finkelmann Portier
	~~Hôtel Brandenburger Hof~~	~~Königgrätzerstr.~~ ~~5~~	
	Hôtel Sattonia	" 10	Pieper
	Thiergarten Hôtel	" 11	Block
	Grand Hôtel Bellevue	" 12	Grand Hôtel Bellevue and Thiergarten-Hôtel (Hôtel du Parc) BERLIN B. Köhler, Portier Potsdamerstrasse, Berlin W.
	Palast Hôtel	" 137/38	Rund
	Fredrichs Hôtel	Potsdamerstr. 12	Portier Rudolf Lehn
	Hôtel Askanischer Hof	Königgrätzerstr. 21.	Meiermann
	Westend Hôtel	" 23	Hermann
	~~Hôtel d. Deutschen Reichs~~	~~Leipzigerstr. Zimmerstr. Ecke~~ ~~66~~	
	Hôtel de Fürstenhof	Leipzigerplatz 2	H. Stocke
	Wiesbadener Hof	Neustädt. Einfahrt 16.	Hermann Gresse Portier.
	Hôtel Vier Jahreszeiten	Prinz-Albrechtstr. 9	Hôtel Vier Jahreszeiten BERLIN W.
	Weber's Hôtel	Charlottenstr. 58.	Otto Otschko
	Witt's Hôtel	Schadowstr. 2	
	Lauber's Hôtel	" 1b	Lauber's Hôtel

	Name des Hotels pp.	Straße und Nr.	Quittung über 1 Retour- und 4 Billets.
1	Hôtel Imperial Alexander	Neue Friedrichstr. 57.	P. Wegen. P.
2	Hotel Centrum	Alexanderstr. 51/52	Sp. Linow
3	Grand Hôtel Alexanderplatz	" 46/48	Grand Hôtel Alexanderplatz Walter & Co. Berlin, C.
4	Hôtel Altenburger Hof	Kaiser Wilhelmstr. 9	M. Bindemann.
5	Hôtel Münchener Hof	" 43	
6	Hôtel zum deutschen Hause	Oberwallstr. 8/10	Segebrechtst. Portier
7	Hôtel de Hamburg	Friedrichstr. 178	Hamburg Portier
8	Hôtel zur goldnen Gans	" 57.	Hüttchen Portier
9	Hôtel König von Preußen	Breitestr. 39a	Haller Portier
10	Bürgers Hôtel	Burgstr. 28. 29a	M Stark Polizei
11	Böttchers Hôtel	" 9.	A/Kasewedel Portier
12	Cassels Hôtel	" 16	Wilhelmsa Portier
13	Hôtel König v. Portugal	" 12	Albrecht Portier
14	Königers Hôtel	Breitestr. 28	Königer Hôtel.
15	Nix Hôtel	Oberwallstr. 42	Nix Hôtel
16	Hôtel Magdeburg	Mohrenstr. 11/12	Magdeburg Portier
17	Hôtel z. Nordend. Hof	" 20	Schlesier's Hôtel Berlin W. Ecke Friedrich- u. Jägerstr. 17. Bahn-Station Friedrichstr.
18	Schlösers Hôtel	Jägerstr. 18	Schlösser
19	Beerbaums Hôtel	" 75/76	Beerbaum
20	Hôtel de Reichshof	Wilhelmstr. 80a	Reichshof
21	Invalidendank	Unter den Linden 24.	PASSAGE-PANOPTICUM
22	Passage-Panoptikum	Passage	
23	Castans Panoptikum	Friedrichstr. 165	Geb. Castan. 2 Monde
24	Agnarinne	Unter den Linden 68a	Inl. pp. 8 Billets
25	Künstler Schulte	" " " 1.	Künstler Schulte
26	z. Anker & Burhardt	Schumannstr. 29.	Burhardt
27	Hôtel z. Kaiserhof		

No.	Name der Hotels.	Straße u. No.	Quittung über 1 Plakat und 4 Billets.
1	Grand Hôtel de Rome	Charlottenstr. 44/45	Blanc
2	Hôtel Impérial	unter den Linden 44.	A. Groot Portier
3	Viktoria-Hôtel	" 46.	Meinberg
4	Hôtel Minerva	" 65a	Mutz Portier
5	" Royal	" 3	Schubert Portier
6	" Bristol	" 5	Hermann Portier
7	Badischer Hof	" 9	H. Eckmeier portier
8	Westminster Hôtel	" 17/18	Gustav Schmidt
9	Hôtel Metropole	" 20	Wenchest Portier
10	Hôtel du Nord	" 32	A. Stumpe Portier Hôtel Windsor
11	Passage Hôtel	Behrenstr. 52/53	
12	Hôtel Windsor	" 64/65	Elsholz
13	Hôtel Hohenzollern	" 78/79	Dethier
14	Christlicher Hospiz	" 29	Trettenmeier
15	Hôtel Friedrichshof	Friedrichstr. 93	Backhoff
16	Hôtel Prinzenhof	" 94	Bitter
17	Hôtel Silesia	" 96	Hoffmann
18	Hôtel National	" 97	L. Rosmanith.
19	Hôtel Merkur	" 99	Wolfram
20	Monopol Hôtel	" 100	Marquardt
21	Terminus Hôtel	" 101	Savoy-Hôtel
22	Savoy-Hôtel	" 103	BERLIN
23	Central Hôtel	" 143/149	Jordl
24	Hôtel Rheinischer Hof	" 150	H. Jung
25	Hôtel Hoepke	" 152	Erzichner Mittel 46 für 1 Placat

Minste
Ein 7 Berlin
Anlage

MÜNCHEN 23. Nov
1897.

An die Königl. Akademie der Künste in Berlin.

Der Unterzeichnete gestattet sich, Ihnen mit, daß sich dort besonders Schreiben des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. W. von Oettingen zwar bezügl. Ihrer Festsetzung für meine Bürstlein (Cantilenen Druck meine Fruchtbarkeit bestätigt, daß er mir aber trotzdem diese Lieb sein würde, meiner [illegible]

mir doch in einem eigenhändigen Schreiben die Festsetzung im Betrage von 40,000 Mark (mit Worten vierzigtausend Mark) für alle und jede Inschriften, welche mir den Besitz der beiden Bücher, überschrieben und zwar bis zu dem Moment der Rückliferung in mein Haus Louisenstr. 24 [illegible] Also möchte ich Sie ersuchen, darüber Sorge tragen zu wollen, daß mein Besitzstand in Ihren Katalog aufgenommen wird.

Hochachtungsvoll

Dr. J. Kirchner

ges. I 2350

Berlin — 27. Nov. 92

Ew Hochwohlgeboren

erklären in Ihrem Schreiben vom 23. November, dass Ihre Hauptbedenken gegen eine Uebersendung Ihres Gemäldes von Böcklin „Centaurenkampf“ für unsere Akademische Ausstellung durch meine ~~Erklärung~~ Ergänzung unseres Formulares vom 16. November beseitigt worden sind, dass Ihnen aber sehr leid sein würde, in einem eigens verdächtigen Instrument die Haftung im Betrage von einigtausend Mk für jede Beschädigung, die Ihnen das Bild zufügen könnte, von uns ausgesprochen zu erhalten.

Gestatten Sie mir darauf zu bemerken, dass unserem Versprechen gemäss [die von Ihnen angegebenen Werthe der Bilder] in alle Ihnen bereits mitgetheilten Versicherungen ~~eingesetzt~~ eingesetzt worden würde, und dass Ihr Eigenthum, ~~solange es sich~~ dadurch auf den Weg zu uns und zurück zu Ihnen, sowie in unserer Akademie befindet, für einen Höhe versichert ist, die der mir persönlich von Ihnen genannten Werth von 25000 Mk um ein Bedeutendes übersteigt. Dass Ihr Name als der des Besitzers in unserem Katalog genannt werden würde wie der aller anderen Besitzer habe ich Ihnen ebenfalls versprochen.

Die Königliche Akademie der Künste ist nicht gesonnt gewillkommnet war ein Mitglied ihres Präsidiums in ihrem Namen gegen hat, aber ebensowenig pflegt sie so weitgehende Forderungen, wie Sie allein unter allen, die uns Kunstwerke zur Ausstellung überlassen wollen, sie an uns stellten, nachgegeben. Ich bitte Sie daher, sich mit der bei uns gebräuchlichen Form unserer Versicherungen zu begnügen.

Ist das nicht möglich, so muss ich auf das Vergnügen verzichten, Ihr Bild unserer Ausstellung einzureihen.

Ich bemerke noch, dass auch die beiden grossen Böcklin-Bilder der Neuen Pinakothek auf keine andre als unsere gesetzliche Versicherung hin uns ausgeliefert werden und gleichen Kostenbetrag.

Dr Wolfgang von Oettingen,
com. I. Ständiger Sekretär der Kgl Akad[emie] der K[ünste]

I 2353. Berlin 22. Febr. 1897.

24. II. 97. Karten ist mündlich verlangt. d. A.

An
Herrn Dr. von Oettingen.
Hochwohlgeboren
Hier
Kaiserin Augusta-Str. 6.

Ganz ergebenst

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzufragen, ob Sie einen gewissen Carton von A. Böcklin
„Flora mit ihren Kindern“
besitzen und bereit sein, denselben für die in Dresden stattfindende Böcklin-Ausstellung herzugeben.
Der Carton ist ein ganz bedeutendes Meisterwerk Böcklins und stellt ein grosses und wichtiges Werk unserer Ausstellung dar.
Im Falle Ihr. Hochwohlgeboren denselben zu bereitwilligen wünschen,

Bitte ich um die Ihre Ihrer
Besuches in meiner Praxis
am Liebsten von 1–3 Uhr.
Ich bleibe mit Ihr.
ganz ergebenst

Ihr Besuch

Carl Koelsch
Zahnarzt
für
Forst Lbz. 11.
II.

22. 11. 97
In d. Acten

I 2355.

154

München 20 Nov 97
Franzstraße 23/1

Dr O.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihre gefällige Zuschrift vom 18. ist mir recht
leid gewesen, da ich viel Arb. für den Abendvortrag
hatte. Leider kann ich Ihnen Ihre Frage, die
Honorarfrage über den heutigen Abend, nicht
nicht beantworten, so gern ich Ihnen gefällig wäre
den Grad des gehaltenen Vortrages richtig
Ihnen klarzustellen, doch ich die eigene Angabe
der Honorierung auf Postkarte machen müßte,

Paris 21. Nov 97
5 rue Monsieur.

T 2358.

d. 25/11 97
Ihr treu Ergeb.
KB.

Sehr geehrter Herr,

Ich erhielt heute ein Telegramm a
einen Verwandten d. Mad. de Stein hiesig.
Herr ist sehr krank d. Dr. verspricht
drei Tötlich abzusenden
Sowie ich weiteres habe ich Ihnen
bei Ihrem Besuch bei mir keine Diskre-
tion Enthaltung gegeben sondern gesagt
Das ich mir es erst noch überlegen müsse
was Ihnen falls ich Ihren Wünsche
folgen könne durch Herrn Andreas
in Frankfurt a/M. Da nötig vermuthen
würde.
Durch persönliches Absenden ist es mir möglich,

Herr ist morgen Herr Andreae aus-
Dresden? Bitte Ihnen mitzuteilen, daß
ich K. Bilder in der Berliner Ausstellung
leider nicht leihen können und bedauere
es sehr Ihnen soweit erst jetzt selbst
Ihnen vielleicht unangenehmen
Bescheid geben.
Aber es liegt sehr schwerwiegende Gründe
K. nicht veranlassen in den Attacken.

Ferner ist lebhaft bedauere es
den Gelingen der Berliner Ausstellung
nicht beitragen können

Hochachtungsvoll
ergebenst

Hans Heidenbach

157

I 2359. Dr. 23/11 97

Dr. Lechhausen b. Augsburg 23 Nov. 1897
Wertachstraße 34

d. 25/11 97.

Bei der Absendung in der
beiliegenden Schrift gef. wenden
zu wollen, zur den Akten.

DS.

Sehr geehrter Herr Professor

Infolge Ihres gefälligen
Schreibens vom 16 d. Mts. ist
mir unverständlich, Ihnen
den Betrag zur Verfügung
zu geben, da die Summe
Ihnen ausgezahlt ist abgesandt 91.
Ich bitte daher, den Betrag
sonnabend Ihnen zu 27 IX abgehen
zu lassen, Spesen mit 2 Kapseln
beträgt 275 Lire + 195 pf.
Ich darf mich mit der
Hoffnung schließen, daß die
Herrn Bilder einen Platz

I 2360

W. Derfflingerstr. 11.
23. 11. 97.

B. 27/11 97
Hs.

B. 25/11 97
Zu notiren.
H.B.

Hochgeehrter Herr Professor!

Hierdurch möchte ich mir die Anfrage erlauben, ob Sie mir die Anmeldungsformulare betreffs meines Bildes „Totes Insel" von Böcklin zugehen lassen. Ich habe alle Ausstellungen seit 1883 angegeben, das Bild ist jedoch erst 1884 gemalt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Victor Benary

gehen, wo es wohl zu stehen kommt, das Bild hat mit dem Einbau Rigodi, östlich Nr. 1 Nolen über Eingang hängen, den Bischof wird man zurück haben können, vor allem hängen dem, ich möchte das andere Bildnis nicht zu nahe hängen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Steinbart

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 NOV 97 Berlin
Abth.

I 2361

159

Keller & Reiner
Kunsthandlung.
Berlin W 35, Potsdamerstr. 122.

den 23 Novbr 97.

Kgl. Akademie d. Künste
hier

Mehrere Bücher
mit Illustrationen gegangenen
Exemplar ist als Beilage Blatt
1.3 fehlen Blätter heute sind
an Sie weitere Bücher abgesandt
und wird alles morgen bestimmt
dort eintreffen.

Hochachtend!

Keller & Reiner

pp.

SCHNEIDER Jr
Tel. 1090.

Adr.: Schneider, Kunsthdlg.

Frankfurt a/M., den 23. Novbr. 1897
Rossmarkt 23.

I 2062.

Bureau der Königl. Akademie
der Künste

Berlin NW 7
Universitäts-Str 6

Heute gingen ab 6 Eilgut n
Kisten gez. I F S 3141/42 enthaltend
bez mit Mk 20,000 - für den Frankfurt
versichert, an die ab:
gemalt von dem Jan. Rath d. Herz.
einer:
„Judith" lt. incl. Rahmen
von dem Carl Weinberg:
„Putten auf einer Wiese" Glasmal
Rahmen Holzformular hat dem Weinberg
dann noch bereits direkt eingesandt
die mit seiner rückgabe
bleibt bei Frau Senator d. Berg,
Frau Ch. Wesselhoeft-Fräulein
Herrn J. Kowarzik (von Guaita) sind
uns keine weiteren bekannt geworden
wir die Kisten bis zu deren Verfügung
nicht weiter stehen lassen wollen.

160

Wegen des Bildes:
„Jagdzug der Diana“
kann ich Ihnen definitiv erst
morgen oder übermorgen mit-
theilen, ob es in unserm
Besitz übergeht.
Hochachtungsvoll
F. A. Schneider jr

24. 11. 57 abds
bo.

1 Zeichnung

K. Ak. d. K.
Eing. 24 NOV.
/ Anlage

Nro. 19414.

München, den 23ten November 1897

K. bayerisches Staatsministerium
des Innern
für Kirchen- und
Schulangelegenheiten.

I 2363.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 NOV. 97 Berlin
/ Anlage.

Betreff:

Chronik Abzeuba von Jamälden
über neuen Hinrichtsfak.

An

die K. Akademie der Künste
in Berlin.

Der unterzeichneten Stelle wurde die K. Zentralgemäldegalerie-Direktion in München.

zur gefälligen Kenntnisnahme Abschrift des Erlasses vom 12ten d. Mts. zugestellt.

v. Landmann

I 2364 Pr. cortz.
25/11 98. Lüthardt. 39.
wird um den Stückpreis 24 XI 97.
gebeten
den Abdruck.

L.C.

Verehrter Herr Professor.

Ihre gefl. Mittheilungen
v. 22. ds. wird mir sehr
werthvoll sein
können. Ich bin augenblicklich
erfreut. Ich sehe Ihrem
Urtheil. Inzwischen
Belege beigefügt, sowie
mir Ihre Antwort
bestimmen zu können
so verbleibe mir als

162 63

Ich bitte Sie die beigehefteten mit Ihrem gütigen Wohlwollen und Ihrer Nachsicht ganz hinnehmen zu wollen, da ich Ihnen bekanntlich die ich Ihnen noch anbringen darf.

Ich bitte die Tage der Woche anzugeben wann Montag, Donnerstag, od. Dienst., Freitag v. 11—1 Uhr. Diese Zeit ist auch für die Besorgung der Bücher, Einschreibung zum Katalog, Zeichnung, Bestellung v. Platten, zu bestellen, der Katalog ist noch nicht fertig, Könnte man nicht beschränken, über einen Verrechnung zu lassen, die etwa neben d. Preise d. Photographien angebracht wird? 1858 ist die siebente Jahresschau; Hätte man nicht d. Inhalt d. Bilder, Temperas, Aquarellen od

№ 19414. München, den 23ten November 1897.

Aufschrift.
K. Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Betreff:

Leihweise Überlassung von Gemälden
aus der neuen Pinakothek.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, das Königreich Bayern Verweser, haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die in der neuen Pinakothek befindlichen zwei Gemälde von Arnold Böcklin, „im Spiele der Wellen" und „Pan im Schilfe" unter den üblichen Kautelen und Bedingungen von der K. Akademie der Künste in Berlin für die von derselben in der Zeit vom 1. Dezember 1897 bis 15. Januar 1898 zu veranstaltende Böcklin-Ausstellung leihweise überlassen werden.

Diese Kautelen und Bedingungen sind:

Die Akademie der Künste in Berlin bestreitet die Kosten der Verpackung, sowie jene des Hin- und Rücktransportes derselben, leistet die Bürgschaft für den Hin- und Rücktransport, sowie für die Dauer der Ausstellung in Berlin entstehende

An die
K. Hauptkonservatorialgemäldegalerie-Direktion
in
München.

„Hochwohlgeb., wird die Ehre haben, d. Mangel der Ihnen gefälligen Benachrichtigung. In dem Wortlaut der Karte sollte vielleicht „Freitag" eingeschaltet sein. Ich bitte es nicht einfach so entschuldigen zu wollen. gültig etc. etc.

Ich wäre nun bei dem, für diesen K. Wunsch, besonders dienen. Wenn Sie es wollen ehrlich sein, was die Bilder einen höheren Wert besitzen könnten.

Mit Hochachtung
Ihr ergebener Joh. Veltin

daran Interesse hat, versichern und übernimmt über-
dies die volle Gewähr für die Richtigkeit der Bilder
in unverfälschtem Zustande.

Die K. Zentralgemäldegalerie-Direktion hat in Ge-
meinschaft mit der Direktion der neuen Pinakothek für
die sorgfältige Aufbewahrung und Verpackung der beiden
Gemälde Sorge zu tragen, sobald die Annahme der
Bedingungen der K. Zentralgemäldegalerie-Direktion
gegenüber erklärt und ihr von dem Abschlusse der
Versicherungsverträge Kenntnis gegeben sein wird.
Zum Zwecke des Abschlusses der Versicherungsverträge
wird die K. Zentralgemäldegalerie-Direktion, im Ein-
vernehmen mit der Direktion der neuen Pinakothek die dem-
selben zu Grunde zu legenden Wertbestimmungen der
Bilder vorschlagen, der K. Akademie der Künste in Berlin
mitteilen, welche von gefälliger Entschließung
baldigst Kenntnis gegeben wird.

gez. Dr. von Landmann.

gr. I 2368.

Berlin, den 25. November 1897.

An
die Königliche Bayerische Zentral-
Gemälde-Galerie-Direktion

München.

Seitdem Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold
von Bayern infolge des Ministerial-Erlasses
vom 25. November 1897 – gr. I 19414 – die Überlassung
der beiden in der neuen Pinakothek befindlichen
Gemälde von Arnold Böcklin: „Im Spiele der
Wellen“ und „Pan im Schilfe“ ~~genehmigt~~ Allergnädigst zu genehmigen geruht haben, beehre ich mich
Ihnen, Königliche Zentral-Direktion, die ver-
bindlichste Anfrage für die bestimmungsgemäße Verleihung
ganz ergebenst vorzustellen und die Bitte zu
gefälligen, die beiden Bilder alsbald unter
der Adresse „Königliche Akademie der Künste
zu Händen des Herrn G. Dietrich & Solms – Bel-
levue N.W. Invalidenstr. 50/51 – gefälligst absenden
zu lassen.

Für die Transportversicherung bitte ich, den un-
terzeichneten Künstler der vorbenannten Firma,
bei der eine Generel-Transport-Versicherung
für die Königliche Akademie der Künste
besteht, zu überweisen.

Die Versicherung gegen Feuersgefahr ist
gleichfalls durch Generel-Versicherung Vertrag
~~erfolgt~~ bei Gelegenheit erfolgt.

Die Akademie der Künste ~~erbittet~~ sieht
möglichst beschleunigte Mitteilung der gefäll-
ligst zu gewährenden Versicherungen gegen

1 Anlage des Aktenmus

Ausstellung 6. Pinakothek und verkleinert und deutlich, daß sie die in bezug der Ausstellung festgestellten Bedingungen für die Zulassung, wenige Ausschließung der Gemälde, wie in den Jahren 1892, 1893 und 1895 in vollstem Umfange genau erfüllen wird.

2. Der Vorsteher
Der
Königlich bayerischen Staatsminister und
Minister des Innern, für Kirchen- und Schulangelegenheiten
Freiherr von Dr. von Landmann

München

Ew. Exz. verfehle ich nicht meinen ehrerbietigsten Dank abzustatten für gnädigste Bestätigung der beiden, in der Beilage einzeln bezeichneten Bilder Wahlen für die diesjährige Münchner Ausstellung. Indem ich mir die Bitte zu erbitten, daß Se. K. H. der Prinzregent Luitpold, der Königreich Bayern Verweser,

[illegible] Ausstellung

[illegible] Präsident

München

I 2365.

Konstanz, d. 22. Nov. 97.

P. 24/11 97.

Sehr geehrter Herr!

P. 25/4 97.

Einstweilen zu den Akten.

K.B.

Im Besitze Ihres geehrten vom 20. d. Mts. bestätige ich, dass ich mit den mir gestellten Bedingungen einig gehe.

Ich hoffe Sie im Besitze der Bronzebüste und teile Ihnen mit, dass die in Aussicht gestellte Gypsbüste von Böcklin noch vor dem 1 Dezember dort eintreffen wird.

J

2. I

Zum Schlusse erlaube ich mir den Wunsch auszusprechen, dass von Vinlich, beide Büsten im Katalog Aufnahme finden.

Hochachtungsvollst
ganz ergebenst

Karlmax Würdenberger

K. Alte Pinakothek.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 NOV 97
Anl.

№ 97 Allgemeine Angelegenheit mit Ausnahme der Bildergalerie betreffend.

München 24. November 1897.

I 2571

D.B.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, als Königlicher Bayerischer Reservatar, haben am 23. dt. Mts. auf meinen Antrag zu genehmigen geruht, dass die beiden Gemälde von A. Böcklin

„Im Spiel der Wellen" und
„Pan im Schilf"

aus der k. Neuen Pinakothek der k. Akademie der Künste in Berlin für die Böcklin-Ausstellung vom 1. Dezember 1897 bis 15. Januar 1898 leihweise überlassen werden.

Das k. Staatsministerium beauftragte aber zugleich den ergebenst Unterzeichneten, die Bilder nicht abzugeben, ehe die Erklärung der k. Akademie, die Kosten der Versicherung wie das Hin- und Rücktransportes tragen zu wollen, sowie jene bezüglich der vollzogenen Abschlusses der Versicherungsverträge in meinen Händen ist. Die Versicherungssumme für beide Bilder ist zusammen 18,000 Mark.

Um trotzdem das rechtzeitige Eintreffen in Berlin womöglich noch möglich zu machen, begnüge ich mich mit einer telegraphischen Erklärung. Die Kisten stehen schon bereit.

Ergebenst
I.V. Leber

An
die k. Akademie der Künste
in Berlin.

Leihweise Abgabe von Gemälden aus der Neuen Pinakothek betr.

Telegramm

Kgl Alte Pinakothek München

Zusage aller Bedingungen unterwegs

Kgl Kunstakademie

170

G. DIETRICH & SOHN
SPEDITIONS-, COMMISSIONS- & INCASSO-GESCHÄFT.

TELEPHON-ANSCHLUSS:
INVALIDEN-STRASSE 50, AMT III, No. 537
KÖNIGL. PACKHOF, AMT III, No. 552.

TELEGRAMM-ADRESSE:
DIETRICH SPEDITEUR.

BERLIN NW., DEN 25 November 189[illegible]
HAMBURGER BAHNHOF
INVALIDENSTRASSE 50.

T 2372. St. wo/z.

An
die Königliche Akademie der Künste
für d. W.
Universitätsstrasse 6.

Berlin 25. Novbr 189[illegible]

Es wird Versicherung erbeten

Wir erlauben uns Ihnen mitzutheilen, dass wir ab Basel nachstehende Gemälde in Höhe von 500 M à A. per Kiste Gemälde à Zg. Holzach-Böcklin, Basel

500 M.	2	1	"	10 "	dto.
2000 M.	3	1	"	10 "	Dr. Burckhardt
2000 M.	4	1	"	9 "	dto.
5000 M.	5	1	"	14 "	Dr. Vadernagel
3000 M.	6	1	"	10 "	Lendorf
3000 M.	7	1	"	9 "	dto.
3000 M.	8	1	"	6 "	Dr. Geri
2000 M.	9	1	"	12 "	Dr. Vadernagel

und es sich die Neuanfertigung einer Kiste vermeiden lässt, bitten wir die Güte und die Versicherung gefälligst aufs Frachtbrief vermerken zu wollen.

Rückgabe nach Vormerkung bez. Kenntniss-nahme erbeten.

Zugleich gestatten wir uns Ihnen mitzutheilen, dass Notadam gesonderte Zg. Kiste für Aufnahme des Böcklinschen Gemäldes Rheinfelden Nr. 10 bestimmt ist, weshalb wir gleichfalls wünschen, wenn in Potsdam eine neue Kiste angefertigt

Mit Gehorsamstem ergebenst
In Vollmacht
G. Dietrich & Sohn

pr. Kassen.

Nach Verpackung der Werke ergebenst zurückgesandt.
25/11.97 [illegible]

Blatt Nr. 3.
Leitung Nr. 5964
Telegramm Nr. _____

genommen von Mi
25/11 um 7 Uhr 26 M.

I 2383. B 25/11 97

akademie bildender kuenste berlin =

Lindan 38

777 AUSGEFERTIGT 25 NOV. 7 8 NOV.

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt um ____ Uhr ____ durch ____

Telegramm fr muenchen 3.+11 25 6 n = ____ M. 189[illegible] den ____ten ____ um ____ Uhr ____ M.

n boecklin geht morgen frueh ab = hirth .+

16/11 97 p. d. Actn.
DrB.

F. KNAUS
LOGRAPH
enhorweg 48
ASEL

26/11 97

I 2394.

Basel d. 23. November 1897

Herrn Professor Dr. Wolfgang von Oettingen,
Berlin.

d. 11. 97
per adresse für den Katalog
d.D.

Hier Wolfgangsraum!

In Erwiderung Ihres Geschätzten v. 20. d. M. übersende ich Ihnen heimit den Abdruck des Holzschnittes, geschnitten nach der Originalzeichnung Böcklin's, von ihm selbst auf Holz gezeichnet im Frühjahr 1871 hier in Basel. Der Holzschnitt war als Titelblatt zu einer Gedicht-Publikation für den hiesigen Zofinger-Verein (Studenten) bestimmt u. kam nicht in den Buchhandel. Es wird mir Mühe geben, in der nächsten Zeit einmal Zeit die Buchdruckerei zu bekommen, es wird aber noch ziemlich dauern. Die Leitung der Druckerei kann nur den Herren Architekten Salis, hier, Pfarrer Probst, Thorgen, Zürich, Professor Vetter, Bern etc. Wenn ich etwas be-

act №

BAYERISCHE HANDELSBANK.

ABTHEILUNG FÜR HYPOTHEKEN.

I 2395. Pr. 28/11 97

16/11 97 ... DB.

MÜNCHEN, DEN 25. November 1897.

Euer Hochwohlgeboren!

Ich hatte die Ehre, Ihr hochgeschätztes Schreiben vom 16. dss. Mts. zu empfangen und muß zunächst um Entschuldigung bitten, daß ich infolge schwerer Erkrankung nicht habe in die Lage kommen, dasselbe zu beantworten.

Ich bin infolge Körperlichen Leidens von Tag zu Tag gehalten und kann daher nicht zu meiner Verwunderung, die nicht in meiner Absicht, sondern in meinem Bureau liegt. Da nun Dritte sich in meinen Wegen nicht zurecht finden, so muß es mir beim besten Willen nicht möglich, die von Ihnen gewünschten Zeichnungen Böcklins abzusenden.

Ich hoffe, gegen Ende dieser Woche soweit hergestellt zu sein, um die in Frage stehenden Zeichnungen

über ansehen kann, wende ich mich
beehre, Ihnen Mittheilung zu machen.
Indem ich Ihnen den Gehalt meines
der Ausstellungsdauer übersende, bitte ich
um gefällige Rücksendung nach Schluß
selben.
Hochachtungsvoll
ergebenst
C. F. Haus.
Xylograph

I 2396.

Pl. d. 25 Nov 1897
Wilhelmstr 34

26. 11. 97
Centralbl. DB.

Sehr geehrter Herr Professor

Von befreundeter Seite wurde ich dringend gebeten, Ihnen gefl. Bedenken betreffend eine Berufung nach Basel zu unterbreiten, da man dort ohne Ihren Rat keine Entscheidung treffen möchte.

Ich wollte es mir daher nicht versagen, Ihnen diesen Wunsch zu übermitteln, wenn ich hier der Vermittler

sein sollte, um Dr. W. von Oettingen, Professor an ständigen Sekretär der K. Akademie der Künste Berlin N. W. Dorotheenstr. 6.

Hochwohlgeboren

Herrn Dr. W. von Oettingen,
Professor an ständigen Sekretär
der K. Akademie der Künste
Berlin N. W.
Dorotheenstr. 6.

verbunden zu Rönnen sind wäre ich für gefällige Mitteilung, ob es mir möglich ist, wenn ich Dienstag bis längstens Mittwoch den 29. d. Mts. dort eintreffen.

Ich bitte mit Versicherung ihrer ausgezeichneten Hochachtung verbleiben sind ergebenst

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

F. Klein

Direktor der Bayerischen Handelsbank

I 2402

Pr. 25/4 97.

Köln 20 Nov. 97
Lebensversicherung 57

Herrn Dr. Wolfgang zu Oettingen
Berlin.

Auf Anfrage von Frau E. Oelbermann beehre ich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß Frau Oelbermann das Recht zusteht, jederzeit unter Vorbehalt des Widerrufs, jedoch nur dann, wenn sie den Prämien über die Versicherung gegen Haftpflicht- und Feuergefahr, sowie über den Versicherungswerth von 30,000 M. in Gunsten

fort.

und gegen jeden sonstigen Schaden.

Das Gewünschte kann auf
Empfang übergemachten
Formulare sofort abgesandt
werden.

Hochachtungsvoll!
A. Eckardt

22. 11. 97 Frau Bll. mündlich erklärt, dass d. Formulare d. Garantie
unnötig. Dr. O.

177

I 2401.

25. 11. 97
r. notiert.
Dr. O.

Berlin, 24 Novbr. 1897

Ihre Postsendung

I2406.

Hr. Lichtenfelde 26. Nov. 1897
Wilhelmstr. 34

27.11.97
z. d. Akten
Dr.O.

Sehr geehrter Herr Professor

Meinen gestrigen ergebenen
Brief bitte ich Ihnen Besitz
und gefällige Durchsicht zu-
kommen zu lassen. Herrn Hofrath
Schmidt, den Vorgang mög-
lichst zu schicken, ich erwarte
das Bild morgen Sonntag sicher
haben, weil ich Ihnen es spätestens
Montag wünsche, ich werde
das Bild jedenfalls am Montag
den 29. d. Morgs. Herrn Professor
Morgenroth Carl Röhrich
ein Stunden anberaumen lassen

Bei Ihrer gefälligen
Zusendung bitte ich
mir gefälligst
mit zugehen lassen
zu wollen, ob
Sie es morgen abholen
resp. senden sollen
damit das Bild rechtzeitig
da ist
bereits und
bezahlt ist.
Mit vorzüglicher
Hochachtung
ergebenst
Löbbecke

und hoffe, daß Sie einen
besorgten Wunsch erfüllt
sehen. Größe mit Rahmen
280 lang × 190 hoch.
Mit besten Dank für
Ihre Bemühung, bitte
Hochachtungsvoll
Steinbart

179

PHOTOGRAPHISCHE UNION

12408.

München, den 24. XI 1897.
Kaulbachstrasse 22.

25.11.97
z. notiren
DO.

Fr. 27/11 97
Schulz

Herrn Professor Dr. W. von Oettingen Hochwohlgeboren
k. Direktor Assistenten der Kgl. Akademie der Künste
Berlin.

Sehr geehrter Herr!

Soeben die Herren Keller & Reiner, wie Amsler & Ruthardt sind haben sich wegen des Verkaufes der Originale zu unserem Böcklinwerk an uns gewandt. Wir hatten ab und, ungefähr zu gleicher Zeit mit den Basler Kunstunternehmungen, für das Letzte, wenn wir Ihnen diese 120 Originale direkt übertragen. Wir sagen auch 50 Lehrs, Arnold Böcklin mit den Liebe bei, dieselben in der Böcklin-Ausstellung zum Verkauf zu bringen. Der Verkaufspreis des Stückes ist à M. 1.50; wir bieten Ihnen aber das Exemplar zu M. 1.25 und wenden die, die restierenden 25 Pf. für die Verwaltungskosten der Akademie zu verwenden. Die nicht verkauften Exemplare bitten wir uns nach Schluß der Ausstellung zurückzuschicken und uns deren Rechnung abzulegen.

Sowohl die oben erwähnten 120 Originale wie 50 Lehrs, Arnold Böcklin ~~gegen Kasse~~ zum Schluß an die ob. — Buchhandlung Ewell angeboten

Photographische Union
Schulz

Einverstanden zu Schluß in 1 Lieferung

P. A. B 1002 Die Adresse bitten wir an die „Photographische Union“ ohne Hinzufügung eines Personennamens zu richten.
über 50 Stück Exemplare à M. 62.50

180

Ausl.-Buch Fol. 977 (12408) München, den 24. XI 18 97

Herr Professor L. W. von Oettingen, Hofphotograph
I. Mitgl. Direktion der Kgl. Akademie der Künste Berlin
empfangen von der

Photographischen Union

	Grösse				
		ein 1 Dtzd. Visit. Kab. 1892 übersendet per Eilzug			
		cond. bis Ende Januar 1898		–	–
118 ~~Dtzd.~~ St		Korrespondenz mit dem Böcklinwerke (dabei 2 Doppelblätter)	à		
50 St		Löhr, Arnold Böcklin, Ludwigsruh 1ch 50 St	1.25	62	50
		1 Dtzd.		1	50
				64	~~00~~

☞ Künstlernegative vernichten wir 3 Jahre nach dem Aufnahmetage, falls nicht bis zu diesem Zeitpunkte die weitere Aufbewahrung der Negative ausdrücklich gewünscht wird.

N: 332. 1000. 20. VI. 95.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 NOV. 97 Berlin
Abth.
I 2410.

Zollern 21. November 26. 1897. Berlin 1897

27. 11. 97
Ad. Lindenschmit
O.D.

Hochverehrter Herr!

Gestern Abend ist es mir gelungen, die Werk-Schätzung d. 3 betreffenden Bilder von Arnold Böcklin, meines verstorbenen Herrn Schwagers, des Herrn Otto Wesendonck, aufzufinden: –
Ich bitte nun, um eine

Mein Blatt, weil Ich jetzt
im Stande bin, sämmtliche
Rubriken dieser Anzeige auszufüllen.

Hochachtungsvoll

Gedehnet

Frau Mathilde Wesendonck

I 2424.

PHOTOGRAPHISCHE UNION

Or. 29/11 97
Hz.

München, den 27. XI 1897.
Kaulbachstrasse 22.

Herrn Professor Dr. W. von Oettingen
Hochwohlgeboren Berlin.

V. 3/12 97
Zu den Akten.
Hertz.

Sehr geehrter Herr!

Wir danken Ihnen bestens für die mit Ihrem gefl. Zuschriften vom 23. d. M. übersandten Listen der Ihnen für die Ausstellung überlassenen Böcklin-Photographien, ebenso für die freundliche Mittheilung bezüglich des bisher unbekannten Böcklin'schen Bildes, die uns Herr Hermann Schwartz, der übrigens nach Berlin kommt, gefälligst Böcklin's Skizze Ruine am Meere für Ihren Verlag von einigen Tagen bei uns abgeholt und wollen wir mit dem nächsten günstigen Bilder ~~einen~~ Versuch machen, uns dort abgeben lassen.

Die dem Briefe Ihrer Herrn überlassenen Clichés des Genter Altares bitten wir zu behalten, bis Sie dieselben im Januar zurückfordern. —

Hochachtungsvoll ergebenst

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.

Die Antwort bitten wir an die »Photographische Union« ohne Hinzufügung eines Personennamens zu richten.

183

G. DIETRICH & SOHN
EDITIONS-, COMMISSIONS- & INCASSO-GESCHÄFT.

TELEPHON-ANSCHLUSS:
VALIDEN-STRASSE 50, AMT III, No. 537
KÖNIGL. PACKHOF, AMT III, No. 592.

TELEGRAMM-ADRESSE:
DIETRICH SPEDITEUR.

K. A. d. Künste
Eing. 28 NOV. 97 Berlin
12427

BERLIN NW., DEN 27 November 189 7.
HAMBURGER BAHNHOF
INVALIDENSTRASSE 50.

An
die Königliche Akademie der Künste.
Berlin

Gefl. Auftrag laut Verfügung
v. Dietrich & Polen vom 26. d. M.

Hierdurch bringen wir von der Königlichen
Akademie der Künste abgenommenen
Rheydter (Pöcklen) Gemälde Kasten und Futter
die von uns beauftragte Firma Petschenik,
dass die Kisten in denen sich fragl. Bilder befinden,
den folgende Dimensionen haben:

1. 12 97 286 × 232 × 20 Ctm.
2 " Ablauf, 281 × 223 × 20 Ctm.

die bezügl. Frachten p. S. voraussichtlich wegen ausserordentlicher Grösse
und Gewichte
müssten die beiden Kisten auf offenem Wagen,
unter Plombenverschluss der Verladung kommen,
übernimmt die Firma Petsch für Lademaass keine
Lieferung, welche durch Verladung der Kisten
auf offenem Waggon etc. entstehen, die Versi-
cherung, welchen Kostenbetrag wir ebenfalls
einsetzen müssen.

Wir bitten Sch. uns für weitere
Sendungen die Versicherungswerthe
aufgeben zu wollen, damit eine richtige,
hier Angaben fehlen. Ergebenst bitten wir um
baldgefällige Rechnung für
das Gemälde Rösicke aus Tarnow

und

sind für
das Handels Gesetzbuch, Köln.

In grösster Hochachtung ergebenst
Ihr ganz gehorsamster
Friedrich Boden

Druck und Verlag
der Münchner Neuesten Nachrichten
Knorr & Hirth
Ges. m. beschr. Hftg.

12490

29. 11. 97
pr. notiert
DB.

München, den 27. Nov. 1897.

Herrn Dr. W. v. Oechtingen, Berlin

Hochgeehrter Herr!

Im Nachgang unseres Schreibens vom 20. ds. Mts. mit Ihnen mitgetheilt, dass Herr Albert Langen zwischen uns nicht in der Lage ist, das sich im Besitze des Herrn Thomas Vinea befindliche Böcklin'sche Bild „Römische Orgie" von Kopenhagen auf direkt nach dort gesandt werde oder ob es über München dirigirt sein und demnächst dort eintreffen.

Ihrer Antwort gefl. entgegensehend,

185 86

Was bezüglich des Gemäldes und der Versicherung anbelangt, so müssten wir Sie bitten, uns die Versicherungs-Police gefl. zur Verfügung stellen zu wollen, damit wir dieselbe mit Vergnügen revidiren können.

Sollte das Bild eingetroffen sein, oder in den nächsten Tagen eintreffen, so würden wir Ihnen für eine kurze Benachrichtigung sehr verbunden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Druck und Verlag
der Münchner Neuesten Nachrichten
KNORR & HIRTH
Ges. m. beschr. Hftg.

Adelheid

Druck und Verlag
der Münchner Neuesten Nachrichten
Knorr & Hirth
Ges. m. beschr. Hftg.

I 2431.

München, den 27. Nov. 1894

Ihnen Dr. v. Oettingen
Berlin

Hochgeehrter Herr!

In gefälliger Beantwortung unserer gefälligen vom 24. ds. theilen wir Ihnen mit, dass lt. Auftrag des Herrn Albert Langen das Böcklin'sche Bild verkauft wird um M. 25,000.– und bezeichnen heute um 12 Uhr für Ihre Anbietung uns als abgegangen ist.

Indem wir Ihrem gefl. vom 24. ds. weiterhin die Mittheilung machen

Eing. 29/11 97 I 2437.

Konstanz, d. 25. Nov. 97.

Hochgeehrter Herr,

d. 2/12 97
Zu den Akten.
Wedr. RD.

Erlaube mir, Ihnen hiermit zur Kenntnis zu bringen, dass heute die Gypsbüste von A. Böcklin an die Academie per Eil. gut abgegangen ist und darf sicher annehmen, dass dieselbe vor dem 1 Dez. noch an Ort u. Stelle sein wird.

Da die Büste monumental aufgefasst ist, so würde sich empfehlen, dieselbe etwas

über Mannshöhe zu stellen,
um der grossen Erscheinung
Böcklins gerecht zu werden.

Ich hoffe, dass die Büste
wohlerhalten ankommt
und zeichne mit
aller Hochachtung
Ravenna Würtenberger

I 2450. Fr. 30/11 97. Berlin, d. 28. Nov. 1897. 789
Motzstr. 86.

Registrirt.
Abgesandt. Fk.

Hoch geehrte Herren,

beifolgend erlaube ich mir, Ihnen ein Portrait Arnold Böcklins, welches von dem Pisaner Künstler, Georg Würtenberger im Jahre 1896 nach dem Leben gemalt worden ist, zu übersenden. Ihrem werten Belieben stelle ich es anheim, die Portraitskizze für Böcklin-Ausstellung einzuverleiben oder gütigst

Hochachtungsvoll
Hermann Nabel.

JUGEND

K. Ak. d. Künste
Eing. 1± DEZ. 97 Berlin
Anlage

190

I 2453

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihre gütige Darlegung gemäß habe ich den Bücklin vor einigen Tagen absenden lassen. Entsprechend Ihrer Anregung. Selbstverständlich ist der Bild gut angekommen. Es wird mich freuen zu hören, daß er in Berlin gut gefällt. Von der Herausgabe der Bücklings bitte ich ganz absehen.

In vorzüglicher Hochachtung

Dr. H. Wölfflin.

MÜNCHEN,
FÄRBERGRABEN 24/II.

30. XI. 97.

Die Sammlung Lüning enthält das Gemälde von Böcklin ist allerdings.

H. Meyer
1/12.

1. 2/12 97

Wegen der Rücksendung des Bildes wird eine besondere Verfügung nötig sein und erbeten werden.

Bleek. Dr.

act N°

BAYERISCHE HANDELSBANK.

ABTHEILUNG FÜR HYPOTHEKEN.

Gl. I 24571.

Die 3. Zeichnungen sind heute einzugungen.

.12.97.

Sambucetti, dem alle 3 ausgestellt sind.

Kleeis do.

München, den 30. November 1897.

Fr. 1/12 97, Hz.

Euer Hochwohlgeboren!

Auf Grund Ihres Gesuches vom 26. d. Mts. habe ich heute unter Nr. 1200.– Aktenzeichen Ihnen 3 in meinem Besitz befindliche Zeichnungen von Böcklin von Ihr geschätzte Adresse abgehen lassen.

Ich habe das Fragment vom Comersee ebenfalls beigelegt, weil gerade dieses Blatt von den hiesigen Künstlern als besonders charakteristisch und interessant bezeichnet wird.

Sollten Sie die Blätter oder eines derselben nicht zur Ausstellung bringen, so bitte ich um eine baldgefällige Rücksendung, da ich sie selbstverständlich schnell entbehre.

Unter der Versicherung vorzüglichster Hochachtung

Ihr

ganz ergebener

F. Klee

Direktor der Bayerischen Handelsbank

I 2457

Hamburg, 30 November 1892

G. 11292
P. P.

Gl.
Notirt.
Ffr. 1/12
d. 2/12 92
Zu den Akten.
H. Eeds.

Von einer Reise zurückgekehrt
erfahre ich, daß mein Vertreter den Ankauf
eines Werkes der Königlichen Academie
der Künste für die Berliner-Ausstellung
zur Verfügung gestellten Betrages für
„Amsel" irrthümlicherweise mit M 14,000.-
angegeben hat, während diese richtig
M 15,000.- Fünfzehn Tausend Mark
sein sollten.

Indem ich Sie ersuche die Ver-
fügung gefälligst für letzteren Betrag
abändern lassen und mir gefälligst be-
stätigen zu wollen, daß Dieselbe geschehen
sei, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung
Friedrich Fürst zu Wedel

An Seine Hochwohlgeboren
Herrn Dr. Wolfgang von Oettingen
Ersten ständigen Secretair
der Königlichen Academie der Künste
Berlin

I 2496.

3.12.97.
1. Die Empfangsbestätigung ist von mir ausgestellt worden.
2. Zu den Akten. Dr O.

Berlin 3. Dezbr. 1897.

d. bei No. 69
Jm

An Frau Pfarrer von Reckingen.
Jena

Ihr. Zuschrift

übersende ich, hier beigefügt, die Bilder zum Carton „Blonde mit ihren Kindern" zu welchen mir Böcklin selbst zugesandte Photographien.

Dieselben sind mir von seinem Manuskript wegen ihrer Undeutlichkeit, ich habe die Modelle mit 2 Posen zum Entwerfen benutzen lassen.

Ich bitte um Empfangsbestätigung.

Mit freundlichem Gruß

Ihr ergebener

Arthur Böcklin

I 2477.

Pr. 2/12 97.

ab 3/12 97 Vm.

Lieber [illegible],

Ich bestätige Ihr sehr
Schreiben vom gestrigen und
sein sehr gern bereit, das
verwünschte Böcklin'sche Bild
in Anschattirung nach Berlin
zu schicken. Unterwegens ist
das Bild noch nicht; ich er-
warte dasselbe, resp. ich ab ehe-

[illegible]

[illegible]

[illegible]

3. XII 97.

Hochgeehrter Herr Professor!

I 2487. 7/12 97

Zu meinem Bedauern ist es, daß ich in der Lösung d. Aufgabe „Wellen am Meere“ nicht vorwärts bin.

Ich weiß nicht, ob Sie mich Ihrem gütigen Andenken noch empfehlen darf. Andernfalls stelle ich Ihnen eine entgegengesetzte Lösung d. Lichtes (Schattenbildung, später Brechung) zur Verfügung.

Mit ergebenster Hochachtung Ihr Ihnen sehr ergebener

Dr. jur. C Golsch
Landgerichtsrath a. D.

Friedenau Rheinstrasse
Cranachstr. 17.

3.12.97
angenommen.
Willst. 8 M

In anderen Vertretsbeziehungen zum Auslande, wo das Briefporto höher ist, als das Porto für eine Postkarte, ist das Porto um 10 Pf. in Marken zu ergänzen.

Deutsche Reichspost

Kartenbrief

An Die Leitung der Berliner Universitäts-Bibliothek

in Berlin W

Wohnung (Straße und Hausnummer) Akademie der Künste

196

T 2497 12

Deutsches Reichspost

Postkarte.

An

die Kgl. Universitäts-Bibliothek

z. H. d. Herrn Dr.

in Berlin

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Berlin W. 9 vom 4.12.97

Postamt 67 9.12.97

2.12-97 Akten. d. O.

Kunst-Verein

in

Bremen, 1/12 1897

An Archiv d. Kunst & Akademie Berlin

Unter gefl. Bezugnahme auf unsere gefl. Mittheilung, daß wir [illegible] Gemälde Skizze des Bärklin [illegible] von München gekauft [illegible] Gallen Kahane. Hat das Bild [illegible] Herr inzwischen gehabt? [illegible] sofort ab [illegible] Eingang an Sie ab.

Hochachtungsvoll

M. Kriegl

Deutsche Reichspost.

Postkarte

An

Kgl. Akademie der d. Künste

in Berlin

Unter den Linden 38

Wohnung Straße und Hausnummer.

Das Bild ist mir getroffen. Bestätige

Stellt vom Amtier 7

K. M. E. Kunst-Ver. Bremen 11 DEZ 97

197

I 2497

6.12.97.
1. Empfang bestätigen. Friedman 1.5 XI 97 6/12 97
2. lobend anerkennen.
3. Sang u. Klang abthun.
Abgethan. Dr0. I 2504
Wtlich
Abt. 1. 9 I c. 97

Ew. Hochwohlgeboren

Heute ist bestens für Ihren lieben, werthen Brief. Ich sende Ihnen die Lieferung der Bilder von Oscar Pletzsch Mappe durch den hiesigen Handlung Mittler, da ich glaube, Ihnen so am wenigsten Mühe und Unkosten zu machen. Die Kiste kann bis zur Rücklieferung des Inhalts drei Thaler kosten. Das Bild musste ich mit 1000 M versichert haben.
Ich besitze noch ein anderes schönes Pletzsch Bild in Oel, die Frauen in Landschaft, zu deren Lieferung Bruckmann im Herbst so gütig war mir die Erlaubniss zu geben. Sollte es Ihnen erwünscht sein noch dieses Bild zu zeigen, so werde ich es gern zu Ihren Diensten, — beide meine Lieblinge möchte ich eine Zeit nicht gern gleichzeitig entbehren.
Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr

ganz ergebenster

C Gaedke.

KUNST-VEREIN IN BREMEN.

Sehr geehrter Herr!

Ihrem Wunsche entsprechend haben wir heute das Gemälde
von Ad Bäcklin
per Eil Fracht u. Spsl. in 1 Kiste
M. A. 3 4 an Herrn G. Dick
& Sohn London abgesandt.
Auf der Sendung lastete bei Eingang eine Nachnahme
von Mk. / die wir auf gleichem Wege erhoben haben.

Hochachtungsvollst Max Kriegl, Consul.

Deutsche Reichspost

Kartenbrief

An Herrn Prof. Dr. Wolfgang v. Oettingen

Hochwohlgeboren

in Berlin W.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Universitätsstraße

I 2572. Pr. 3/12 97 Hzg.

799

Auf mündl. Anordnung
zu den Akten
genommen
Pth. 9/12.

Ihrer Hochwohlgeboren

Ehrerbietigst beehre ich mich, in Erwiderung auf den mir Seitens der Regierung der Königl. Akademie in Ihrem Namen zugegangenen gefl. Erlaß vom 3. d. M., betreffend den ordnungsmäßig vorgefüllten Fragebogen für mein Berliner Gemälde „Pegasus", welches

von der legitimirten Vertreterin
der Speditionsfirma J. Dietrich Sohn
mit Beförderung übernommen für
Herr den Reichsanstalt in Berlin
ist die hier anliegende Drucksache
übertragen worden.

Mit Hochachtung
ergebenst
H. Bassenge.

Hamburg
7 Dec 1897

An Hochwohlgeboren
Herrn Professor Dr. von Oettingen
Universitäts-Straße 6.
Berlin N.W.

KUNSTHALLE ZU HAMBURG I 2554.

Br. 14/12 97

D. 12. 97

B. 15/12 97.

Herrn Dr. v. Oettingen, zu den Akten.

Hochwohlgeboren

Sehr geehrter Herr,

Ihr Büchlein verhalte ich schon seit einiger Zeit hier und habe es mit Interesse gelesen. Was mir aber vorschwebte, war eine Darstellung, die für Künstler einen Fingerzeig für ihre Lehrzeit bieten könnte. Ich möchte nun bitten, auch die Notiz folgenden Inhalt aufnehmen:

Unter dem Besitz der Kunsthalle befindet sich ein Bildniß Rembrandts, das Bäcklin für ein Selbstporträt des Meisters hält. Es ist in Braun gemalt, 1864 in Rom erworben, soll damals dem Maler Lamour von Augusta Fratelli verkauft worden sein, und ist, wie mir scheint, noch nicht publicirt worden.

200

Hamburg d. 10 ten December 1892.

I 2653. Kr. II/12 92.

Das Bild ist mir gegangen
und der Eingang bestätigt worden.

ergb. Schaumburg & Behrens

d. 17/12 92
zu den Akten.

Ad. Bemerke ich mir höflich, dass
gefällige Zuschriften vom 7ten c. stets vorgebracht
zu vermeiden und dieselben bereits bei dem
Kanzlei der Königl. Akademie der Künste
unserm A. Böcklin, dem Empfänger
Briefes zu dem ins Geschäft des Königl.
Akademie vom 16 bis Neujahr d. J.
nöthige Anzeigen Zeitraß und andere den
abweichenden Geschäftsgang
zum Verfügung zu stellen.

Dem sonstigen Wunsch des Herrn G. Dietrich
soweit sich bereits genügt und wird
das Bild sofort in Empfang nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergb. vorgebracht

Voltheeey

Kanzlei.

Dem geehrten Empfänger

Die Zeichnung wolle
mein Freund.

Herbert Grimm

d. 12.

I 2584.

202

10.12.97
Den Architekten A. Seyffarth & Sander.

Berlin, den 12. Dezember 1897.

Kl. d. O.

Hochgeehrter Herr Professor!

Vor einiger Zeit soll Ihnen einige sechzig Vorlagblätter die Absicht gegangen sein, welche Ankündigung des Concurses für die Erlangung der Skizzen einer Ausführung dieses Motives „Villa am Meere“ nicht sofort beschafft werden können, ebenso wenig aber ein guter Rath oder Vorschlag. Es würde also nun die vorgabene Verfügung erlauben, dass Sie im Besitze eines Bildes von Ihnen vorhandenen Bildes sind, welches Sie uns 3 bis 4 Wochen zur Verfügung stellen könnten. Das Bild ist eingerahmt und gemalt

Hr

J. P. SCHNEIDER Jr
Tel. 1090.
Telegr.-Adr.: Schneider, Kunsthdlg.
Rossmarkt 23.

Frankfurt a/M., den 16 Dezbr 1897

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 DEZ. 97 Berlin
Anlage.

I 2593.

Hochgeboren
Herrn Prof. Dr. v. Oettingen
Berlin

Ihrer gefl. Zuschrift vom 14. 12. 97. d. Mts.

H. Empf. &c.

Gefälligst mich mit Ihrer
gefl. gestrigen Zeilen Ihnen hier-
mit mitt. daß ich in der Lage
bin, Ihnen die mir Ihrerseits
bekl. Herbstlandschaft
mit Zugabe von "Diana" gleich-
falls zurück zu senden.

Ich bleibe ferner Ihrer gefl.
Benachrichtigung hierüber gern entgegen
mich ferner mir gefl.
mich zu beehren

mit vorzüglicher Hochachtung
J. P. Schneider jr

mir unbenommen wieder in gutem Zustande
zurückerhalten werden müssen und
gegen Kassa frei.
Die Abholung könnte hier von Herrn
gegen am liebsten wäre mir die Zeit
zwischen 3/4 2 – 3/4 3 Uhr Nachmittags
sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung
& Ergebenheit
Otto Krause
Bevollmächtigter
N. W. Dorotheenstr. 49 Hof.

I 2663. 29.12.97 An die Rücksendung der Bilder betreffend. Fbo.

Breslau, 28. Dezember 1897

Pr. 29/12 97.

Der Königlichen Akademie der Künste

zeige ich ergebenst an, daß ich Ihnen gestern mein Bild Veritas von Arnold Böcklin und Photographien der Böcklin-Ausstellung dem Kunstverein in Hamburg zu übersenden.

Vorgestern bekam ich das große Bild Dichtung und Malerei wie auch Photographien der Böcklin-Ausstellung hierher nach Breslau zurückzusenden.

Hochachtungsvoll

Heinrich v. Zügel

J. P. SCHNEIDER Jr.
Tel. 1090.

Telegr. Adr.: Schneider, Kunsthdlg.

Frankfurt a/M., den 29. Dez. 189
Rossmarkt 23.

1267

Hochgeboren
Herrn Prof. Dr. W. von Oettingen
Berlin

Ihr geehrter Herr Professor!

Einem Anerbieten Ihr
gehabt, sah ich Ihr Gemälde
„Herbstlandschaft mit Jagdzug" des Pro
von Arnold Böcklin
vorläufig im Hafen J.P.S. # 3200
per Eilgut unter Nachnahme von
M 22.50 für Werkversicherung von
M 45000.– per Cy. Cyns. an die Kö
liche Akademie der Künste abgesandt
haben.

Gefl. Empfang Ihrer Sendung
wünsche, bitte mich zum Einziehen

Ihr
ergebenster
J. P. Schneider jr.

30.12.97.
Jr. notiert.
K.B.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 DEZ 97 Berlin
Anlage

T2676.

RICHARD ROESICKE.

Luisenhof, den 28. December 1897.

Tornow bei Potsdam. Depeschen-Adresse: „Luisenhof Potsdam".

An

Das Sekretariat der Königlichen
Akademie der Künste

in

Berlin. N. W.

97
erste.
NO.

Da ich beabsichtige, dieser Tage auf einige Wochen zu verreisen, sprach ich Ihnen schon heute die Erwartung aus, daß mir das Ihnen gehörige A. Böcklin'sche Bild „Gang nach dem Isenheimer Kreuzigungs" sogleich nach Schluß der Ausstellung nach hierher zurückgesandt wird, weil ich dasselbe nicht länger entbehren möchte. Ich bemerke hierbei noch höflichst, daß ich die vielfach eingehenden an mich ergangenen Anfragen bezüglich der weiteren Belassung des Bildes Ihrerseits zwar auf denselben Grund ablehnend beantwortet habe.

Hochachtungsvoll ergebenst

Richard Roesicke

…schaft gebrauchen könnte. Ich wage es
…t, dass die Stelle an Ihnen noch
…nur nicht bei mir wieder vorgekommen
…ist, und dass ich begreifen, wenn es
…ben ich persönlich gar keinen Grund
…ungünstiger Beurtheilung
…angelegen

…l. Dec. 1866. Ch. Gerhardt.

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Ihrem Professor W. v. Oettingen

Hochwohlgeboren

in Berlin W

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Nürnberger Straße

Bestellt durch Postbotin 97 22. 12. 97

J. 23. XII 97. 209

[illegible] Völker am Meer" [illegible]
[illegible] Moltke Friedman ab.
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Mit ergebenster Empfehlung

Ihr

C Haase

Deutsche Reichspost

Rohrpost-Karte

An

Herrn Professor W. v. Oettingen

Universitäts-Sternwarte

BERLIN N.W. 23.12.97

BERLIN 23.12.97

I 2687.

Friedenau b. 25. XII 97

Fr 31/12 97 3.

Ang. mdl. Anord. nung zu den Akten genommen. Bg.

An

das Königl. Astronomische

Recheninstitut

Berlin.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die von der Bücklin'schen Stiftung gelieferten Ziffern des Mittels aus Mars-Örter zu meinen Untersuchungen benutzt habe.

Ergebenst

C Goldschmidt.

I 38.

C. I. 98
geantwortet.
D. O.

Breslau, 5. Januar 1898
P. K. 98
Kl.

Die Königliche Akademie der Künste

Unterzeichneter ist genötigt, um Fristverlängerung zu ersuchen, da er durch Künstlerunrecht der unfreiwilligen Zeitverlust einer ev. gewünschten Teilnahme am Übersendung einiger Bilder, Zeichnungen und Manuskripte zur Ausstellung in Frage käme, weil er der Ansicht, daß ein Zeitschriftenartikel meiner Absendung bildet, nicht können entsprechen

I 40.

Pr. Hi 98
Hy

d. Universität

will.
Ich bitte Sie um Übersendung
Ihrer Bücher über das Bild Veroli
zu übersenden, das große Bild
„Vision und Martern" oder Foto
um mich zurückzuerinnern
An Herrn Wappler oder Oettingen
meine Freundschaften.

Ergebenst
Heinrich v Kleist

J. P. SCHNEIDER Jr.
Tel. 1090.

Telegr.-Adr.: Schneider, Kunsthdlg.

Frankfurt a/M., den 4. Jan. 1896
Rossmarkt 23.

Hochgeboren
Herrn Prof. Dr. E. von Oettingen

Berlin

Sehr geehrter Herr Professor!

Bestens danke ich Ihnen für Ihre gefällige Empfehlung an Herrn Direktor Lichtwark in Hamburg.

Das Gemälde „Jagd der Diana" von Arnold Böcklin welches ich Ihrer Fürsorge empfehle, ist bei Herrn Heidenreich in Wiesbaden und wird Ihnen Herr Heidenreich, auf meine Veranlassung, das Haus [illegible]

Basel, Arnold Böcklin's „Judith" über, an den Kunstverein — Kunsthalle Hamburg zu senden. Ingleichen empfehle mich mit vorzüglicher Hochachtung

J. P. Schneider jr.

6. I. 98
Jn notiert
86.

I 44

8.T.98
zu notieren!
K.O.

Pr. St. 98, 215

Dresden, 7. Januar 1898

Hochgeehrter Herr

Für die freundliche Zuschrift und gütigen Vorschlag, bitte ich Sie um ein Bild „Dichtung und Wahrheit" vom Pf. Stutt mit Eilpost an mich abgehen zu lassen.

Wir gehen am 22. ins

Gesellschaft, zu der wir äußern
gross Neigung in Ordnung
haben möchten.
Hochachtungsvoll

Ihr Ergebenster

Heinrich Kühn

181.

Dr. 12/1 98.

Hochgeehrter Herr Professor!
Ihre gefällige Anfrage betreffend Ihre Aufnahmen für die Ausstellung der Münchener Secession ist mir leider erst heute zugegangen, da ich mich seit Wochen in Berlin aufhalte. Ich bedauere sehr, dass ich Ihnen nicht mehr dienen kann, da ich bereits vor 14 Tagen die Bilder an die Münchener Secession abgesandt habe.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Heinrich Kühn

12. I. 98. Die obstehende Mitteilung wird mitgeteilt.
H. Eick. Dr.

Heinrich Kühn
12/1 98.

KUNST- VEREIN

HAMBURG

Telegramm-Adresse:
KUNSTVEREIN – HAMBURG.

Hamburg, den 10. Januar 1898
Kunsthalle.

Sehr geehrter Herr Schuppli

Anliegend beehren wir Ihnen das Verzeichniß der zugesagten Böcklin-Bilder, sowie die von den betheiligten unterschriebenen Scheine mit der Bitte zu übersenden, ~~und~~ die genannten Werke sofort nach Schluß Ihrer Ausstellung an unsere Adresse Künstler-Verein-Kunsthalle Hamburg per Eilgut expediren zu lassen. In der Annahme, daß die meisten der auswärtigen Bilder mit Rissen versehen sind, bitten wir für den Rest der aufgegebenen Bilder die nöthigen Risse durch uns von Ihnen bei der Wanzel-Ausstellung angestellten Diener Pakebusch gütigst auf unsere Kosten anfertigen zu lassen. Der wir die Bilder von hier gegen Frachtgut-Scheine versichern wollen, bitten wir um frdl. Ausfüllung der Werthe in der eingesandten Liste und baldige Retournirung, sowie um Angabe des Abgangstages dort. Wir wollen bitte noch Ihren Anordnungen, die zur sicheren Verpackung

sicherung der Böcklin'schen Werke, von den Ihnen geeignet erscheinenden Personen, erwarten, sich Ihnen Rosen treffen.

Wir bitten ferner von Herrn Landger.-Rath Dr. Goesch, Friedenau b/ Berlin, Spenhoerstrasse 13 2 Copien v. Böcklin „Villa am Meer" u. „Emmausjünger" durch Ihren Expedienten abholen zu lassen und unserer Sendung beifügen. Risse sind vorhanden. Zum Schluß bemerken wir noch, daß die Geschäftsleitung des Kunstvereins vom 1. Januar ab vom Unterzeichneten übernommen wird und verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung

Kunstverein in Hamburg

Sacks
Geschäftsführer.

HERMES & Co. KUNSTHANDLUNG. Eing. 15/1 98 I 124.

PERMANENTE AUSSTELLUNG
VERKAUF VON WERKEN ERSTEN RANGES.

ELLUNGSSÄLE: LIEBFRAUENSTRASSE 8 — ECKE ZEIL.

15. I. 98 zu retour.

UNST:

Frankfurt a. M., 14 Jan 1898

An das Secretariat der
Königl Akademie der Künste
Berlin

Unter Bezugnahme auf
hiesige Mittheilung des
Herrn Sanitätsrath Dr Herx-
heimer bitten wir Sie das
Bild von A Böcklin: Judith,
das wir erworben haben,
an Herrn Hans Heidenbusch
Wiesbaden. Parkstrasse 25
gefl. senden.

Hochachtungsvoll
Hermes & Co.

	Katalog Nr								
1.	1.	LBS. 98.	Hamburg.	Louis Borck & Sohn.	Friedrich Freiherrn von Westenholz Glorkanzlerpfarrer	5000.	15000	ab hily.	
2.	3.	AB.	1/2 5/9		Jhre F. Holzach-Bor	500	500	Jhrem Vat.	
3.	4	"	4 Kisten		Basel Rheinsprung 31.	500.	500	ihrem "	
4.	5	"			Jhre Excellenz Dr. Vatern	1000	1000.	Lundschaft.	
5.	28.	"			Basel Spitalgäßlein		5000.	Eigenthum und Verlag v.	
6.	6.	"	Basel		Jhre Hans Lendorff	1000.	1000.	Lundschaft.	
7.	8				Basel, Hirzgasse.	300	300	" Jhrem	
8.	9.					200	200.	" "	
9.	91.	"			Jhre Dr. Oeheri – Basel Leonhardsstr.	1000	1000	Lundschaft.	

Münchener

1	12.	Geb W. 856.	Königliche Neue Pinakothek	München	Haus im Hofe.	90.	×	20000	fällig.	Ev. offenes Haager Depot. Depotscheine.
2	73.	857.			Im Hof des Mittelbau	91.	×	16000	"	1 Hyp. Weber. ✓
3.	21. ×	" 847	Dr. Paul Heyse	München. Luisenstr. 49.	Parterre rechts einen Zimmer	78.	×	25000	"	Hyp Weber
4	29. ×	" 848.	"		Portrait Lenbachs.	83.	×	10000.		Hyp Weber. ✓
5.	34.	" 849.	Dr. Georg Hirth	München. Luisenstr. 14.	Kontenvermerkung	92		25000.	"	folgt nach
6	44 ×	H. L. 1198.	Generaldirektion H Levi	München. Arcisstr. 17.	Zwei Zimmer.	95.	×	6000	"	
7	36.				Junge Frau vorne rechts	96		10000		
8	46.				Eingang Vorderhaus.	97		10000		5 H. Hartig
9	41.				Clio.	98		4000.		
10.	96. ×	Geb W. 855.	Frau Auguste Hirsch	München.	Büste. Bildnis von Landsberger. Bronze.	84	×	1000.	"	Hyp Weber. ✓

Verschiedene

81.		Professor von Heyl	Darmstadt Heylshof.	die Jungfrau.		30.		80000.	fällig.	
56.	J. L. S 3142.	Frau Karl Weinberg	Frankfurt a/M. "Bleichstr 2.	Triton.		53.		15000.	"	6 Depotscheine der Frankfurter Bank 6 Friedr. Falk. Pfdbr. Frankfurt abholen.
112	" 3203.			Zeichnung der Sirene		116		45000	"	
107.	L B K. S 21	Bankier Holthusen	Hamburg.	Brunnen mit der Lö		108		14000	"	

No	Katalog No	Signum.	Ort			M.	
1.	1.	AB 3	Hamberg	Kunstverein	Gebirgslandschaft (Gem.	54	2000	Burckhardt-B. – Basel.
2.	2.	" 4.	"	"	do.	55	2000.	"
3.	10.	K.H.H. 1.	"	"	Römische Landschaft	80	20000	Müller & Cie – Berlin. Büste geh
4	14.	K H H 2	"	"	Brzeh einer Römerin	81	6000.	"
5.	15.	" 3.	"	"	Nymphe im Wiesengr.	64	1500.	Generalkonsul Kerkkent-Berlin "
6.	18	Gebr. W. 846.	"	"	Lenbach's Portrait.	82	3000.	Dr. M. Steinbart – München.
7.	19.	KA 177	"	"	Römische Landschaft.	2.	9000.	Frau L. E. Amsink-Wien. Hamberg.
8	22.	K H. H 4	"	"	Mond und Amor.	63	500.	
9	104			"	Der aufstehende Geist der Nacht	110	50	Frau Rudolf Kleist- Büste
10.	104			"	Liegende Jungfrau.	111	50	Berlin "
11	25.	KHH 7.	"	"	Altrömische Landschaft	8.	16000.	Frau Betty Leo. – Berlin "
12	26.	AL 1897.	"	"	Barcarole	16	35000.	Th. Knorr – München.
13	30.	BR 827	"	"	Frühlingsstimmung.	28	8000.	Herr Josef Lyon-Breslau.
14.	35.	Gebr. W. 852	"	"	Landschaftsgruppe.	86	15000.	Herr Ministerialdirektor
15.	39.	" 853	"	"	Faun und Nymphe	87	15000.	von Burckel – München.
16.	51.	LBS. 33.	"	"	Ostende Dünen.	57.	15000.	Behrens Hamburg.
+ 17	7.	" 31.		"	Faun einen Knaben zerfl.	34.	15000.	Frau Freifrau von Wedenbolz. – Geburtstagsgeschenk.
18.	71.	" 32	"	"	Der Heilige Hain.	50.	30000.	Kunsthalle Hamburg.
+ 19	108.	VBK 2956	"	"	Augusto Fratelli.	112.	7500	"
+ 20	109.		"	"	Mar. Magdalena.	113.	7500.	"
+ 21.	106.	LBS 8.	"	"	Adolf mit dem Jagdh.	99	20000.	Th. Behrens Hamburg.
22.	52.	VBK. 2704.	"	"	Der Schutzgeist.	31	35000.	
23	82	[illegible] 1887.	"	"	Kampf der Lapithen	49.	50000.	Dr. Max Linde-Lübeck.
24	92.	LS 1.	"	"	Der Frühling.	92.	5000	
25.	59.	CN 192.	"	"	Bergnymphe.	44.	15000.	Prof. Dr. Martius-Bonn.
26	61.	VA B 920.	"	"	Heilige Catharina.	1.	6000.	Phot. Union – München.
27.	84	Geb W. 845.	"	"	Nymphe am Meer.	77.	3000.	Frl. Schwarz "
28.		VA B. 1002.	KHH	"	Photogr. und Photogr.		200.	Photogr. Union "
29.	62.	Gebr. W. 851.	5	"	Landschaftsgruppe –	85.	8000	Prof. Dr. Ebers "
30.	63.	K. 4.	"	"	Veritas.	27	4000	H. v. Korn Breslau.
31.	69.	K H. 314.	"	"	Ritter (Abendstunde)	100.	30000.	Kunsthalle – Bremen.
32.	90.	KHH 8.	"	"	Der Urwald	42.	2000.	Familie Landsberg – Breslau. Büste
33	93.		"	"	Aus dem Dürbli	105	100.	Kraus – Basel.
34.	42.	Geb W. 854	"	"	Bacchus. A. B.	79.	3000	Baggesdorfer – München.

35.	100	HR 1	Hamburg	Kunstanstalt	3 Radierungen von Böcklin von M. Klinger.	38	Kühn und Mar		
36	101					39	3 Lebensalter.	Amsler & Ruthardt.	
37	102.	HR 2				40.	Totenmaske.		
38	104 a.	HHH 9.	"	"	Totenmaske., Photogramm	101.	100 M.	R. Silmsler.	
39.	97.	KW. 100.	"	"	Böcklin-Lieb. Wydeb... Gips.	37	1000 M.	Karl Max Württemberger-Konstanz.	
40	98	EH 90.	"	"	"	89.	1500 -		
41.	99.	JPS. 3147.	"	"	Judith	52.	10000 M.	Jean Weidenbusch. - Wiesbaden.	
42	48	" 2990.	"	"	Flora	75	20000 "		
43.	107,	LBK: S. 20.	"	"	Der Ring mit d. Br...	108	17000.	Thomas Rothmunsen - Hamburg.	
		KHH 10							

		Signum				M.	Transportb.		
1.	11.	Adresse.	Essen.	Friedrich Krupp.	—	5000.	1000 M.	tilg.	Krupp Essen Telegramm-Adresse: Krupp
2.	38.	FW 1.	Guben.	Fr. Wilke	Hyg. Bonnenzimmer	5000 M.	25000 M.	"	
3.	50	TuW. 1.		"			5000 M.	"	Wilke Guben
4.	55.	B II.	Brieg.	Franz v. Lobbecke Brieg	Rittergutsbesitzer Lindenhof.	5000 M.	9000 M.	"	Lobbecke Brieg
5.	40	K. 9. 16.	Leipzig.	Eberhardt Schneider	an Max Klinger Leipz. Plagwitz Karl Heine Str. 6.	5000 M.	25000 M.	"	
6.	80	B M 20.	Köln	H. Milchsäure-Frau Emil Delbrück Köln a/Rh. Johannisstrasse.		5000 M.	30000 M.	"	× f. H. Milchsäure Cöln. Telegramm-Adresse: Milchsäure Cöln. amt. 19/II 98
7.	87.	HD. d. S. 121 f. H. A. Abt. M 7	Potsdam	H. Benedix-Solon.	Rivesitze Tornow bei Potsdam Leitungsf.	5000 M.	20000 M.	"	× f. H. Benedix Solon Telegramm-Adresse: amt. 19/II 98
8	77.	K A. 19	Stuttgart		Hofrat Dr. Kilian von Steinbeis	5000 M	12000 M.	"	Steinbeis Stuttgart
9.	85.	Th L 2955.	Breslau.	Lichtenberg. Josef Pohl & Co	Hyg. Medizinal. Rath Herrn Hermann Schweiger Prof. Dr. Neisser. München 11.	5000	80000.	"	14/I. Eilgut frachtfrei Pohl. Co. amt. 19/I 98 f. Josef Pohl & Co. Brsl. Lichtenberg amt 19/I 98 zur Beförd. a. Rittergut Lichtenberg, zur Verfügung wie übersandt.
10.	57.	Th L 2960.	Breslau	"	Herrn H. Schweiger Kleinburg / Breslau Villa Schweiger	5000	30000.	"	"
11.	72.	M 1. M 2.	"	"	Assistenten Museum f. d. b. Künste	5000.	5000.	"	"

No. 1344.

München, den 24ten Januar 1898.

Eing. 26/1 98.

L 228 M

K. bayerisches Staatsministerium
des Innern
für Kirchen- und
Schulangelegenheiten.

Betreff:

Zeitweise Abgabe von Gemälden
aus der neuen Pinakothek in
München.

Von der unter dem Vorsitzen der K. Gemäldegalerie-Direktion in München . . . .
i. vorgenommenen Auswahl folgt hienaben eine Abschrift.

v. Lindauer

der Künstler Vorschlag
gegeben wurde der Direktion.

J. Rheinboldt

d. 29/1 98.

Zu den Akten.

Wede. DB

An die
Akademie der Künste
in Berlin.

№ 1344. München, den 24. Januar 1898.

Abschrift.

K. Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Betreff.

Steuerfreie Abgabe von Gemälden
auf der permanenten Ausstellung in
München.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Leopold, das Königreich Bayern Verweser, haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die zur Zeit in Berlin befindlichen zwei Gemälde von Arnold Böcklin „Die Insel der Wellen" und „Pan im Schilf" unter den üblichen Kautelen und Bedingungen an die Künstlerin und den Künstlerverein Hamburg für die von denselben in den Räumen der Kunsthalle Hamburg in der Zeit vom 1. Februar bis 1. März 1898 zu veranstaltende Böcklin-Ausstellung steuerfrei überlassen werden.

Diese Kautelen und Bedingungen sind:

Die Kunsthalle und der Künstlerverein in Hamburg bestreiten die Kosten der Verpackung, sowie jene des Transportes der Bilder von Hamburg und von dort von München, dieselben lassen die Bilder für den ganzen Transport und für die ganze Dauer der Ausstellung in Hamburg mit laufend deren jeweiligem Werte versichern und übernehmen überdies in schriftlicher Weise die volle

An die
K. Central-Gemäldegalerie-Direktion
in München.

Genehmigung für die Rücklieferung der Bilder in unversehrtem Zustande.

Zum Zwecke des Abschlusses der Versicherungsverträge wird die K. Zentral-Gemäldegalerie-Direktion im Benehmen mit der Direktion der neuen Pinakothek die derselben zu Gründe zu legenden Wertbestimmungen der Bilder ungesäumt der Kunsthalle Hamburg mitteilen, welche von gegenwärtiger Entschließung bereits verständigt ist.

Die Akademie der Künste in Berlin ist ermächtigt und verständigt, die Bilder anstatt nach München an die Kunsthalle Hamburg abzusenden, sobald die Annahme der obigen Bedingungen erklärt und ihr von dem Abschluß der Versicherungsverträge Kenntnis gegeben sein wird.

gez. Dr. von Landmann.

I 502

230

BÖCKLIN-AUSSTELLUNG HAMBURG.

Gls
die zwei Photogramme sind ein-
gegangen, die Textbuilla ist an Keller
& Reinhardt gesandt und von dieser Firma
erfordert werden.

Ew. Hochwohlgeboren!

Hamburg, 7/3.

Bei Schluss der ARNOLD BÖCKLIN-Ausstellung in den Sälen unserer Kunsthalle beehren wir uns namens der Kunsthallen-Direktion und im Namen des Kunstvereins-Vorstandes für die freundliche Ueberlassung Ihrer ~~Originalwerke~~ 6 Photographien von BÖCKLIN und das damit bekundete Interesse an unserer Ausstellung hiermit den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Durch die bereitwillige Herleihung Ihres Besitzes haben Sie wesentlich zum Zustandekommen und zum schönen Erfolg unserer BÖCKLIN-Ausstellung beigetragen und uns ermöglicht, bei vielen Tausenden das Verständnis für den verehrten Meister zu fördern.

Genehmigen Ew. Hochwohlgeboren die Versicherung unserer vorzüglichsten Hochachtung.

HAMBURG, den 1. März 1898.

Der Direktor der Kunsthalle: Dr. LICHTWARK.

Der Vorsitzende des Kunstvereins: ZIMMERMANN.

d. 8/3 98.
Photogramme und Textbuilla
zur Bibliothek.
KB.
Erhalten am 23/3. 1898
W. Lothmann.

Acta: Akademische Ausstellung (von Werken Berliner) pro 1897/98

I № 754.

Praes. eodem. 2 Pers. mit Anl.

spec. ~~Programme, Kataloge, Einsendungen etc.~~

Ich erhob von Gebrüder Dietrich & Cohen an diesseits verauslagten Frachten in Sa. . . . . 139 M. 80 Pf.
Hiervon erhielten:
a. Fr. Reyn. Paul Stawert
Incl. 1 Exemplar illustrirten Katalog . . . 30 Pf.
b. der Pinselbus . . = 60 -
= 139 M 80 -

spec. J. Steinmetz 21/4

d. 24/4 98.

1. Ist geprüft und m. a. zu bezahlen.
2. Laut anbelegten Rechnungen der Firma der Berliner Ausstellung zu leisten der Firmen gutbezahlt zu machen.
3. Laut Belegen event.

Berlin, den 21ten April 1898

Thuppli

Zum Buchg. gem. Pfl.

Ad. Anbei:
2 Rechnungen der Firma
G. Dietrich & Cohen
20/2 98. über Einzugskosten . - 11 M 70 Pf
" 4 Einzugskosten . 420 M 29 Pf
161 M 99 Pf

Thuppli
21/4 98

Fol. 2275 Telephon Amt I. 2373. Berlin W., den 16. April 1898.

R 2574 98
Anl. 7791

Paul Bolle

Atelier für Vergolderei und Kunstschnitzerei. — Spiegel und Bilderrahmen 29 Behren-Str. — Behren-Str. 29 — Einrahmung von Bildern jeder Art Wanddecorationen.

Königlicher Hoflieferant

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste

Kisten und Emballagen werden nicht zurückgenommen.

P. B. 1897/1898 Ausstellung von Werken „Böcklin"

Porto	Für Gravüren u. Photographien Passepartouts angefertigt		
	177 Stück	à 35 ₰	61 95
	3 " größere		3
	Reinigung der vorhandenen Ausstellungsrahmen etc. auf die Wände etc. eigene persönliche Hülfeleistung		20
	20 Gasflammen Wänden	à 75 ₰	15
	An Reisekosten Radelau		80
	37 □ Meter Verglasung mit gelb. Lichtglas, einschließlich Kittfalte Einkämmen Glasleisten		
	Glas laut Preis	à 20 ₰ 2.	74
	Einen großen 20 cm breiten Goldrahmen angefertigt		75
	Für Wiederholen 2 Fleischeinlagen angefertigt	1.50	3
	2 Goldrahmen nebst Glas laut Preis	3.	6
	Für 2 Ausstellungen Passepartouts neu angefertigt, Rahmen u. Glas laut Preis	3.50	7
	3 Verpackungen Kabel mit Post	3.50	10 50
	Ausstellungen Briefe und Postsendungen in der sämmtlichen Rahmen der obgestellten Werke		2 25
			25
	An Ersatz zerbrochener Gläser während der Ausstellung		10 50
	Laut Mark		313 70

I 1649.

Transport	Mk.	313
Remuneration [illegible]		
der Photographinnen [illegible]		
bezw. der Postsparkonto		
nach Erledigung der Abstellung		6
An [illegible]		
[illegible]		13
	Summa Mark	333

Berlin, den 2/V. 1898.

1 Nach Prüfung und Bescheinigung
anzuweisen auf Tit. [illegible].

2. Empfangsbescheinigung
Zahlung 4/5 98.

2. Empfangsbescheinigung auf 2/5

[illegible]

Lfd. No.	Name	Stand	Wohnung	Titel des Werkes	Bemerkungen.
1.	~~Spanzenberg, Erhardt~~	~~Prof. Professor~~	~~Bismarckstrasse 53.~~	~~der Krieg i. d. Kunstgalerie, Skizze~~	1/10 angefragt. nach München verzogen, nicht erledigt.
2.	von Rath, Adolph	"	Viktoriastr. 6	Rundgemälde	1/10 angefragt. 1 zugesagt der Zeichnung zurück
3.	~~Kaiser Friedrich~~			~~Skizze eines Knaben, 2 Köpfe Studien~~	nicht angefragt.
4.	~~Baermann~~	~~Off.~~		~~Rundgemälde eines Knaben~~	nicht angefragt.
5.	Hitzig	Geh. Rechnungsrath (Prof. Dr.)	Halle a. S.	Zeichnung der Farben in der Kuppelhalle	2/10 angefragt. Kosten für Transport & Verpackg angeboten zugesagt 1 Detail. nicht eingegangen
6.	v. Bergmann	Frau Geh. Rath	W. Alexandrinenstr. 1/2	Rundgemälde, 1 Skizze	No. angefragt. 3 " 0 (2 in Arbeit bei Paderstein)
7.	Persius	Geh. Ob. Reg. Rath	W. Friedrichstr. 35	" einen Knaben	1/10 angefragt. 1 Vormittags allein! 1
8.	v. Müller	Frau Geh. Rath	W. Viktoriastr. 2.	Skizze zum Krieg zugesandt, einige Skizzen	2/10 angefragt. persönlich 2 " bes. d. 12 oder 13ten
9.	Adler	Geheimrath	W. Kurfürstenstr. 15	Rundgemälde	Zugesagt. Abgeholt Montag d. 10. abgeg. 10/1098. No. 1.
10.	Meyer, Hans	Professor	W. Lützowstr. 60.	Skizze	Zugesagt. Grosse Cartons. 4 Vormittag bis 1 Uhr 5 Pferdekopf., nachmittags in seiner Wohnung
11.	~~Valentin~~	"	Nürnberg	~~Skizze~~	nicht angefragt.
12.	Schöne	Ob. Reg. Rath	W. Kurfürstenstr. 29.	Rundgemälde	persönl. 2 zugesagt, abzuholen c. 26.c
13.	Engelhard	Frau Geh. Reg. Rath	W. Passauerstr. 25	Skizze, Madonna	persönl. wegen Gesichtsausdruck Kamm (Porträt) Kunstausstellung anzusehen
14.	~~Jacobs~~	~~Off.~~	~~Zehlendorf~~	~~2 Köpfe Rundgemälde Zeugen, Skizze~~ Rüstenhof	7/10 angefragt. nicht gearbeitet!
15.	Holgers	Prof.	Karlsruhe	2 Farbenskizzen für Wandung	nicht angefragt.
16.	~~v. Zarnecke~~	~~Off.~~	~~Bonn~~	~~Skizze Zeichnung z. d. Skizzen, für Wandung~~	nicht angefragt.
17.	~~Schrader, Rudolph~~	~~Künstler~~	~~W. Tiergartenstr. 13.~~	~~Medaillon im Treppenh.~~	7/10 angefragt. Antwortet nichts.
18.	v. Kamecke	Burgbaumeister	Rothenburg a. d. Tauber	Skizze des Zeichens in der Kuppelhalle (farbig)	Genossen Kamecke zu fragen. zugesagt
19.	~~Lessing~~	~~Frau Geh. Rath~~	~~Düsseldorf~~	~~Rundgemälde~~	nicht angefragt.
20.	Gentz	Prof.	W. Lützowstr. 6	1 Skizze die Chapresin	persönl. 1 zugesagt
21.	Pilschker	Gr. Forstrath	Potsdam	4 Lebensgrössen, Andeutung des drei Königs	7/10 angefragt. No. 2-6, 7, 8 zugesagt 4 Evangelisten-Cartons 1 Kopf. eingegangen 12/1098
22.	~~Lucht~~	~~Landschaftsmaler~~	~~Leipzig Karlstr. 1.~~	~~Rundgemälde eines Knaben von Engel~~	nicht angefragt. —
23.	~~v. Rogge~~	~~Prof. Dr.~~	~~W. Monbijouplatz 12.~~	~~Skizze mit der Kuppelhalle~~	nicht mehr. —
24.	Bohne	Frau Geh. Reg.	W. Lennéstr. 10a.	" " "	persönl. 2 zugesagt
25.	Seliger	Maler	Schöneberg, Berlin Hauptstr. No. 9.	grossen Cartons zu Lehrsemann	2 1 zugesagt abgeholt 21/1098.
26.	Joachim	Prof. Dr.	W. Lennéstr. 1a	1 Skizze (Rundgemälde)	persönl. 1 zugesagt; abgeholt; v. Prof. Mackes zu bitten.
27.	v. Treitschke, M.	Fräulein Tochter	W. Kurfürstenstr. 5. V. p.	Lebensgrösse (Rundgemälde)	persönl. Zeichnung abgeholt 2
28.	Ahsen	Frau	W. Kleiststrasse 21a.	2 Knaben mit Hungaguarschapp	persönl. 4 4 Köpfe
29.	Flinsch, Otto		W. Motzstr. 8	Skizze	Tagesarb. 13 13 Köpfe
30.	Lessing	Fräulein	W. Lützowufer 6	Rundgemälde 1 Skizze	persönl. 3 4
31.	Lucä	Frau Geh. Reg.	W. Lützowplatz 9	Rundgemälde Skizze	persönl. 2 gezeichnet.
32.	Jacobsthal	Geh. Reg. Rath Prof.	Charlottenburg Marchstr. 7.	Skizze am Kreuz Zeugen	persönl. 1
33.	~~Wehrenpfennig~~	~~Frau Geh. Reg. Rath~~	~~W. Margarethenstr. 32~~	~~Rundgemälde~~	persönl. —
34.	Wenzel	Baumeister	W. Viktoriastr. 27.	Rundgemälde Skizze	persönl. 1

Nr.	Name	Stand	Wohnung	Titel des Werkes	Bemerkungen
35.	Lebkuchen	Kgl. Regierungs	W. Potsdamerstr. 23.	Buch, die Steinzeuge mittelgeschirr der Hannoverschen Hannoverschen Hannoverschen	pt. Lithos zu proz.
36.	Weber, Dr., Bremen		W. Alsenstr. 24p.	Handbuch der Zeugnisse 2,50 br. 1/4	3/10 gedruckt, d. m. Bild gleich und nicht mehr zu ab. ist. Val. Herzogl. St. Landesberger Hofbuchh. 3 I v. Einzeln durch zugesetzt.
37.	Ramsendorff	Kustos	Kupferstichkammer Dahlem	Skizze	pensil. zugesetzt
38.	Kgl. National-Galerie			Gouache-Entwürfe & Carton	pensil. eingegangen 65 Lichtdruck 2 Heliogravuredruck zugesetzt v. 24/10. ab.
39.	Lebkuchen		Hamburg	div. Entwürfe	
40.	Joachimsthal'sches Gymnasium		Berlin	1 Satz	
41.	Eichstädt	Maler	Berlin W. 37	Portrait Gesellschaft	
42.	Wolff		Potsdam Nauenschestr. 72	div. Skizzen u. Carton	zugesetzt 16 Hr
43.	Schwechten			1 Entw. f. Dessau	
44.	v. Tiedemann, Frau		Lüneburg	1 Buchdruckerpresse, 1 eiserne Presse	eingel. 22/10 98 Rz.
45.	Altdorff		Steglitz	1 Modellierwerkzeug	
46.	Freiherr v. Tettau		Charlottenburg	1 Kinderporträt	
47.	Franke		Bunzlau	1 Porträt	
48.	Koslowski		Aachen	1 Gemälde	

Verzeichnis

der Werke von Fr. Geselschap. für die Academie Ausstellung.

A. Rähmeshalle

1	Der Krieg,	Cartons Aquarell u. Pastell	215/115	4000 -
1	do	Regie u. Gold	150 x 100	1500 -
1	Der Friede,	Aquarell	268 x 134	4000 -
1	do	Leicht aquarell.	178 x 92	2500 -
1	do	feiner Entwurf Rothst u. blau	143 x 65	600 -
1	Anbetung der Könige,	Oel Carton	150 x 100	2000 -
1	do		123 x 75	1600 -
1	do		Kreide in Rothst. 200 x 94	1500 -
1	do		Entwurf	250 -
1	Walhalla,	Braun, gold u. blau	132 x 75	750 -
1	do	Rothstift		450 -
1	do	farb. gez.		400 -
~~1~~	do	Regie blau gold		~~350~~
1	do	Entw. mit z.		50 -
1	do	erster Entwurf		50 -
1	Kuppelfries,	Totalentw. Aquarell		100 -
1	do	erster Entwurf		25 -
11	Köpfe,	in Original Größe		110 -
1	Entwurf,	f. d. Fußboden Säulenbündiger		20 -
13	Blatt Entwürfe		à 5 -	65 -
20	"	z. Fußboden		20 -
14	"	z. Fries		20 -
9	"	z. Rähmeshalle, ausgez.	à 5 -	45 -
24	Kl. Entwürfe z. Rähmeshalle erste Ideen: 7 à 0, 7 à 5 -, 1 à 10 -, 3 à 15 -, 4 à 25 - 1 à 30 -, 1 à 50 -,			270 -
14	Studien v. Salzmann		à 5 -	70 -
1	Männerkopf	mit dem Finger Kopf		100 -
1	~~Zeigefinger~~	gr. Kopf v. Friedr.		50 -

+ via

B. Für Friedenskirche in Potsdam

1	Aquarell Entwurf z. Hängewand			
	5 Felder (eines davon hier)		1500	-
1	do , mit 3 Felder, größ. M		1500	-
1	Carton Kohle Originalgr.			
	Anbetung der Hirten		5000	-
1	do , Bergpredigt		5000	-
1	do , gemalt in Farben			
	v. Dannenschmidt und			
	an Gesellschaft bezahlt mit		2000	-
	Ausgleich für die vom Staat an			
	Gesellschaft gezahlten 15.000 - M			
1	Entwurf, Anbetung der Hirten		60	-
1	do		50	-
1	do		75	-
1	do in 3 Compos		100	-
1	Farbenskizze dazu		300	-
1	farbiger Carton in Originalgröße, dessen			
	Vernichtung der Künstler wünschte		—	
1	Entwurf, Anbetung der Könige		150	-
1	do , Bergpredigt		300	-
2	do , letzte Arbeiten	à 75 -	150	-
2	do , mit Randcompos.	à 75 -	150	-
~~1~~	~~do ,~~		~~30~~	
1	Farbenskizze, Einzug in Jerusalem		75	-
1	do , Heilung des Gichtbrüchigen		100	-
1	Entwurf , Taufe		75	-
1	do , Jüngling zu Nain		75	-
1	Gethsemane		200	-
1	do Judas will		75	-
~~1~~	~~do ,~~		~~15~~	
~~1~~	~~do~~		~~60~~	

1	Entwurf, Abendmahl		300	-
1	do ,		200	-
1	Grablegung		120	-
1	do		30	-
1	Kreuztragung , 3 Comp.		30	-
1	Auferstehung		100	-
1	Himmelfahrt		20	-
1	do , Kleine		40	-
1	Taufe Christi		20	-
1	do mit Bergpredigt		30	-
1	Entwurf in Blei und ~~Farbe~~ zu einer			
	Hängewand		100	-
3	Blatt Räumskizzen.	à 20 -	60	-
1	Rahmen mit 3 Entwürfen			
	Abendmahl			
	Grablegung			
	Auferstehung			
1	Rahmen mit 3 Entwürfen			
	Anbetung der Könige			
	Taufe Christi			
	3 Apostel		2000	-
1	Rahmen mit 4 Entwürfen			
	Einzug in Jerusalem			
	Gethsemane			
	Abendmahl			
	3 Apostel			
1	Rahmen mit 1 Entwurf, 3 Apostel			
1	Blatt " 3 Apostel			
5	" Apostel, Munizipe	à 6 -	30	-
3	" " in Kreide	à 20 -	60	-
5	Stg. Studien z. Taufe Christi 1897	à 12 -	60	-

C. Zur Kaiser Wilhelm Gedächtnis-Kirche

1	Altarbild,	Madonna 308 × 175 in Farbe ausgeführt		10.000 –
1	Entwurf	dazu		100 –
1	do			75 –
32	Studien	dazu		100 –
1	Entwurf	zur Mosaikbekleidung in der Vorhalle, color 100 × 100		400 –
7	Cartons in Farbe	zu den Engeln des Krönungsbogens 115 × 115		1500 –
2	do	zu Aposteln		
1	do	z. Christus		
42	Studien	z. Krönungsbogen	à 3. –	126 –
2	Engelköpfe	in Kohle	à 100 –	200 –

D. Zum Hamburger Rathhaus

1	Entwurf,	Gründung Hamburgs		450 –
1	do,	desgl		250 –
1	do,	Krönung der Hammonia		450 –
1	do,	desgl. Doppelblatt		200 –
3	do,	desgl.	à 75 –	225 –
1	do,	desgl		30 –
1	do,	desgl		15 –
1	do,	Sieg der Hamburger		100 –
1	Farbenskizze	z. Krönung der Hammonia		150 –

Verschiedenes

1	Carton in Farben,	Bergpredigt 129 × 127 für Wesel aufgespannt		2000 –
~~2~~	~~farb.~~	~~Studien~~ dazu	~~à 10 –~~	~~20 –~~
5	Studien	"	à 5 –	25 –
1	farb. Carton	für die Aula und Halle		400 –
1	do	Aquarell		300 –
2	Blatt mit Studien	z. d. fries Halle	à 30. –	60 –
1	Carton in Kohle,	Geburt Beethovens, Haus		–
1	Aquarell	dazu (in Bonn)		300 –
1	Carton,	segnender Christus aufgespannt, Grabmal Hetzigs		100 –
11	Studien	dazu u. zur Attrappe		30 –
1	Carton	z. Bronzesteinfriesfries b. Hohmann 241 × 47		150 –
1	Aquarellskizze	dazu, etwas defect		50 –
1	Herbstfries	bei Hohmanns. Kreide		60 – (Mehr für 400 M. verlangt)
1	Carton in Farbe	Der Hautenschläger b. Hohmann		300 –
1	do	in Kassa, Märchenerzähl. bei Witzleben		200 –
13	Blatt Entwürfe	z. Fresken bei Witzleben		65 –
3	Cartons in Blei	zu Bank Düsseldorf 1865		200 –
1	großer Carton,	~~Abendstunde~~ Abundantia (Charakter) in Pepia u. blau für Heist		150 –
1	Farbenskizze	zu einer Sopraporte in Wachsfarb.		10 –
1	Band	mit 12 Bandcomp.		20 –
1	Carton Banke	dafür		–
1	Entwurf,	Decoration Kuvikel		20 –
1	do,	music. Engel d. Quartett, Kassa		50 –
1	Gobild,	aufwärts blickender Knabe Prof. Vass.		2000 –
1	Carton,	Amor u. Tauben		300 –
2	Sopraporten	falbraun Kassa	à 200. –	400 –
2	do	viereckig "		
		f. Bischof Clay am Rhein	à 75 –	150 –
1	großer Carton,	Narr u. Kaiser 77/177		300 –
3	Medaillonentwürfe		à 5 –	15 –
1	farbigen Entwurf	f. Dessau + 4 St. 75		20 –
1	Zeichnung	Madonna u. Kind, pfauen		40 –
1	ausgef. Aquarell	Capuziner Rom 1897		1500 –

1	wüstgef. Aquarell, Apostelkopf wrtfl. Gemäld. Würzburg 1898		1200 -
1	do , Brustbild einer Capreserin		800 -
1	do , aufblickender Knabe		800 -
1	do , drei singende Chor-Knaben. Hall 1894		2000 -
1	do , aufblickender Kinderkopf		300 -
1	do , Profilkopf eines Hirten		300 -
1	do , aufwärtsblickender Mann		450 -
1	do , Studie z. d. Pfeiffern (Figuren-Gruppe) in Kuppelfries		600 -
1	do , nackter Knabe v. Capri		100 -
1	do , sprudelnder nackter Jüngling		300 -
2	do , Glieder - Bein - Fuß - Studien		100 -
1	Temperabild Pifferaro		100 -
1	Kohlenzeichnung , Temperatorenkopf i Rahmen		30 -
1	do , 2 Knabenköpfe		60 -
1	Entwurf , 4 singende Knaben		150 -
1	Kreuzabnahme , Tempera u. Öl in Rahmen		300 -
1	Golgatha Aquarell		750 -
1	Aquarellcopie auf in Masse [illegible] von Bolzana		100 -
1	do , Pinturicchio Marken zu Siena		100 -
1	do Madonna auf einer Marke		50 -
44	Aquarellstudien nach ital. u. deutschen Marken, Wänden, Fenstern 4 in Passepartout		300 -
1	Kohlenzeichnung , Alter mit Hut Kienzan		50 -
1	~~Copie d. Madonna di Foligno in Öl~~		~~150 -~~
1	do Cardinal Bibiena 24×31		50 -
1	Leinwand mit Tempera verputzen		30 -
1	Bleistiftzeichnung Johannes Düsseldorf,		10 -
1	Kreidezeichnung, aufblickender Knabe		30 -
1	Carton Köpfe v. Hermann		30 -

Studienblätter

1	Anzahl Reproductionen, meist Photogravuren			-
15	Blatt Rankbilder Entwürfe			-
1	Anzahl Pausen			-
	garoller Cartons			-
12	Blatt Academiestudien Dresden			-
6	Studien letzte Arbeiten Rom		à 10 -	60 -
25	Landschaftsstudien		süs.	30 -
11	Studien zu Goslar Bonifatiuskreuz		"	20
20	Studien zu Fries zum 90. Geburtstag d. Kaiser Wilhelm		à 3 -	60 -
9	Studien zur Reichsbank 4 à 5.-, 5 à 2.-			30 -
12	do , Bankerkirche			30 -
7	Farbenskizzen z. d. Mosaiken d. Gew. Mus.		à 10 -	70 -
5	kl. Entwürfe " "		à 4 -	20 -
2	Farbenskizzen Sommer u. Herbst		à 20 -	40 -
	dazu 3 Studien z. Sommer			-
42	Studien, Pfeifer Fries			100 -
31	Compositionen "			60 -
4	figürliche Studien	A	à 100 -	400 -
6	do	B	à 50 -	300 -
20	do	C	à 30 -	600 -
53	do	D	à 30 -	1590 -
56	do	E	à 10 -	560 -
116	do	F	à 3 -	348 -
17			à 6 -	102 -
20	do		à 6 -	120 -
38	do		à 2 -	76 -
78	do		à 3 -	234 -
2	Studienköpfe	Sujan	à 50 -	100 -
5	do		à 20 -	100 -
2	größere Entwürfe u. 6 Skizzen zur Kaiser Wilhelm Straße			75 -
1	großer Entwurf u. 1 Farbenskizze i 5 Details zur Bismarck Straße			150 -
1	Copien n. Werken u. Bramante, Leonardo, Mosaik d. Maria del P.			100 -

~~1 Zugmaschinenkopf~~ ~~Tagesgeld~~ 57
~~2 Wellen~~
~~1 Rotte Pferde~~

240

Berlin 21. 9. 98

Hochgeehrter Herr Professor!

Wie Sie ersehen bin
ich Ihrem Wunsche nicht nachgekommen. Ich denke, wenn ich
am 1. Januar beginnen würde, mit Ihnen zu arbeiten,
Sie die genügende Aufmerksamkeit
zuwenden.

Inzwischen ist Ihre freundl.
Karte mir noch zugekommen
worden, und ich sie somit be-
stätige

Hochachtend ergebenst

Ashinsky

Bezieht sich auf einen Carton zur Walhalla in Regie,
blau und gold, der in der Liste steht und will gelöscht ist.
An der Liste mit Bleistift markiert.

Verzeichniß der Photographien
der Berühmtheiten Gemälde Copien
Modelle für die Academie.

1 Mappe Studienblätter (17) Classen ꝛc
9 Blatt Phot. Landschaft Zeichn
9 " Photo Clay am Rh
5 Portrait, 1 Carl. Ital Meadows
16 Blatt (14 frühere Carte 2 Port. 96. 97)
6 " Rhg Radspend
5 " L. Wilh. Gal Bilder 4 Modelle
4 " Wiederkäufer 1 Meadows
1 Photographien
6 " Künstlerbilder
5 " Düsseldorf
4 " Antwerpen
9 " Diverse Orte

I № 1659

Praes. eodem.
4/.

Acta: Ausstellungen

~~pro~~
~~89~~

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

I 1659.

Deutsche Ill. Nr 16. D. 8/10 98.

Hoch geehrter Herr Professor,

Im Namen meiner Mitglieder möchte ich Ihnen einen Vortrag über Ihre Reise in Ihrer Eigenschaft als Delegirter, insbesondere Ihren Besuch Frauen Gräfin Sparrenberg, die es sehr bedauern, das Ihr Herr Gemahl sie nicht mehr machen konnte, Ihre Adresse sagen ist: Türken Str. No 164. Ellenbergs gleiches ist mich sehr zu freuen. Endlich dass Sie selbst kommen ist sehr erwünscht bestimmter Tag.

Ihr ergebenster Verehrer
A. Sparrenberg

11. 10. 98. Lo erh.
8 Lo.

Ihr
8/10 98.

245

Merano 9.10.98

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin

I/687.

Pr. 11/10 98.
Lauly.

Leider bin ich nicht in der Lage mich mit Gesellschafts-Spiel Bild meinen eigen zu nennen - wie sehr sollt' es mir sein - der freundliche Generalleutnant von Krüdener, der künftiger der Deutschen sein mir mir verbunden zu werden, ist wahrscheinlich ein fürsehen Artillerist und wenn, es ist am 1. April er einen längeren Reise antritt, in den Victoria Hotel Florenz Italien wünsche mir den Brief zu freundlich erfolgreichen Verwendung ungefähr zurückzugeben. so kann diesen Augenblick in meinen Hände.

11.10.98. Brief an die andere Adresse sind

Hochachtungsvoll ergebenst
F. v. Krüdener
Generalleutnant z. D.

243

I/757

Pr. 20/10 98.

AUSGEFERTIGT
OCT. 8 8

secretary academy austellung

berlin germania .

AUSGEFERTIGT
Blatt Nr.
Leitung Nr.
Telegramm

Aufgenommen
den 20/10 um 12 Uhr 2 M.
durch

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um Uhr M.
durch

Telegramm b Florenze 386 17 23 8/55 hs - W. 189 den ten um Uhr Min.

. have two pictures been sent here as arranged Herkomer villa trollope florence ?=

C. 187.

I1768.

Hohenfelde 22. 10. 98
Fr. 25/10 98
246

Wer mitgestellt.
Kosten betragen über 50 M.
J. Meyerheim.

Selbst verständlich stelle ich
die schon öfters mündlich besprochene Gesellschaft, bestehend
aus acht resp. neun Personen,
für Ihre Vorstellungen
Sie wird natürlich sich abzweigen
können sondern es für so
schön interessant u. gemütlich wie
eine Skizze gehalten kann.
Ich freue mich riesig Ihnen
[illegible] wir schon mal in Aussicht,
stelle ein separat Abschiedes
Seelchenpicker Bilder vor wie sie
hinschicken. Ich habe schon so
verschiedene, ob sie Ihnen zu

7. 30

I1767

Fr. 25/10 98

244

Deutsche Reichspost.

Postkarte

An

BERLIN W.
22.10.98. 9-10 N.
10

Herrn Dr. W. von Oettingen
Hochwohlgeboren
Berlin
Tiergartenstraße
Nr. 6

Berlin, den 24. Oktober 98

Deutsche Reichspost

Postkarte

247

An

Herrn Professor Dr. von Oettingen

Hochwohlgeboren

Wohnung (Straße und Hausnummer) Universitätsstraße 6

Berlin W.

Postamt 67 vom 24.10.98

Berlin

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich bedaure sehr, daß ich Ihnen nicht persönlich meinen Dank für die freundliche Zusendung Ihrer Schrift aussprechen kann, da ich leider heute Abend Berlin verlassen muß.

Ihr ergebener

Hedwig von Bronsart

geb. Freiin von Olfers



Journal Gerard frères - Phototyp.

Achtes Blatt aus der Serie: Le Parc de Monceau

Berlin, den 22. [illegible]

Hochgeehrter Herr von Oettingen!

Ich bedaure sehr, daß ich Ihnen nicht persönlich meinen Dank für die freundliche Zusendung Ihrer Schrift aussprechen kann, da ich leider heute Abend Berlin verlassen muß.

Ihr ergebener

Hedwig von Bronsart

geb. Freiin von Olfers

A. Hildebrandt, Kunstverlag, Berlin W.9. Original-Lithographie Kartenblatt 8. Gesetzlich geschützt

geehrter Herr Professor.

Ich bitte Ihnen mitzutheilen, daß es meiner Mutter nicht ist, wenn die 3 Bilder der Herren Prof. D. ausgestellt werden unter Garantie tadelloser Rücksendung. Ich bitte die Bilder dienstag et. Mittwoch gegen Quittung ~~die meine Mutter~~ holen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Frau Prof. Ad. Baum.

I 1823.

248

Lüneburg, d. 27/10.4.

Ihnen geehrter Brief.

Meine Schwester hat mir Ihren Wunsch, die Duplik der Gesellschaft ersten Bismarck-streife Ihnen für die Dauer der Ausstellung zu überlassen, mitgetheilt. Mit Vergnügen übersende ich Ihnen

Ihnen Ihnen Ihnen

Ihnen Ihnen Ihnen

Ihnen Ihnen

das Gemälde.

Ich fügte noch einen Skizzenkopf bei, den Prof. Gsellschap mir einmal geschenkt hat. Derselbe war ein Entwurf zu einem der Apostel (wenn ich nicht irre - St. Petrus), die er damals als Vorbild für die Mosaikarbeiten in der Kaiser Wilhelmskirche

malte. Man sieht auf der Skizze eine Andeutung von Himmel und Landschaft und darüber, wie es dann ausgeführt auf dem damals fast fertigen Bild zu sehen war. Sollte der Kopf für Ihre Sammlung mit von Interesse sein, so wollen Sie ihn mir freundlich

Aktenz: Akadem. Ausstellungen 1854. Pr. 1/11 98

Die in der angebogenen Quittung bezeichneten Gesellschaftsjournalen sind an die Buchh. Journalzirkel Ansler & Ruthardt ausgeantwortet worden:

Pr. 1/11 98.

Zu den Akten.

H. Ebers

Klemperer:
1/11 98.

Wagen I 106 Fassungen
II 78 Stck.
III 61 Stck.

Kunstweg 1 13 St.
2 12 "
3 5 "
4 5 "
5 5 "
6 20 "
7 6 "
8 42 "
9 15 "
10 11 "
11 43 "
12 14 "
13 23 "
14 21 "
15 22 "
16 38 "
17 56 "
18 37 "
19 63 "
20 43 "
21 57 "
~~22~~

21 Fangeblätter
1 geb. Tanks = Langspitzmaus.

am 1. XI. 27 abgestellt zu haben
bestätigt

Pflanzenschutzamt Rutkardt
Hans Boerner.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

Berlin, den 24ten Oktober 1898

Für die von der Königlichen Akademie der Künste in ihren Ausstellungsräumen im Akademiegebäude Unter den Linden geplante Kunstausstellung von

Herrn Professor Lucas, W. Hildebrandtplatz 9

leihweise erhalten

1 kleines Marmorrelief } von
1 großen Engel mit Medaillon } Geschenk

was hiermit bescheinigt wird.

Im Auftrage
Schuppe.
Inspektor

I. No. 1649

Gust. Koslowski
Museums-Inspektor
Aachen.

252

I 1853.

A. 4/11 98.

Aachen 31. 10. 98.

A. 4/11 98 Ag

Herrn Prof: von Oettingen
Hochwohlgeboren

Hierbei erlaube mir Ihnen mit Bezug auf unsere Unterredung vom 29. d. M. eine von Prof: Friedr. Gesellschaft aufgefundene Tempera-Studie für die ausgeschriebene in der hiesigen Kunst-Akademie stattfindenden Gesellschaft-Ausstellung einzusenden.

Besagte Studie hat der Meister 1872 als er noch Studierender selber hier in Aachen gut für ausgeführt hier und sie zum Experimentieren mit Malmittel-Versuche für die Tempera-Malerei beabsichtigte in meinem Besitz angefertigt!

Sollte dieselbe sich nicht als interessant genug für die pp. Ausstellung erweisen - so bitte um gütige Rücksendung auf mein Kosten

Hochachtungsvoll

Gustav Koslowski
Museums-Inspektor
Suermondt-Museum Aachen

Verbleibt Ihr ergebener Otto
Frm: 308.

Ausgangsvermerk.
Bestätigung geschrieben
3/11 98

I № 1857.

Praes. eodem.

Acta: ℵ. Ausstellung

pro

89

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

Der Fries ist eine Gelegenheitsarbeit, gefertigt zur Feier der Vollendung des 90. Lebensjahres Kaiser Wilhelms des Ersten, also 1886 resp. 87 entstanden, aber weil er nur einige Monate aufgestellt war.
Der Fries diente 1887 zur Ausschmückung der Akademie-Räume, befindet sich seitdem 1892 magaziniert.

werden mit empfehlendem Ausschnitt aus der National-Zeitung vom heutigen Tage gehorsamst vorgelegt

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

— Auffallender Weise hat die königl. **Akademie der Künste** in der jetzt veranstalteten **Gesellschaft-Ausstellung** den in ihrem Besitz befindlichen Fries zurückbehalten, welcher das Leben Kaiser Wilhelms I. in alt-römisch gekleideten Figuren darstellt. Der befremdende Eindruck, den hier die Gestalten des Monarchen und der Männer, welche das deutsche Reich gegründet haben, in dieser Tracht und Haltung machten, wird Manchem noch von der Kunstausstellung des Jahres 1886 in der Erinnerung sein. Die Akademie hat den angefochtenen Fries seinerzeit aus öffentlichen Mitteln bestellt und nun hält sie den Fries in verschlossenen Räumen in demselben Gebäude zurück, wo augenblicklich die Gesellschaft-Ausstellung stattfindet. An Raum dafür fehlt es in den weiten Sälen der Ausstellung und in dem vollständig leeren Treppenhause gewiß nicht.

Berlin, den 2. ten November 1898.

Für Ausstellung des Frieses wäre, seiner Maasse wegen, nur im Ehrsaale möglich gewesen und würde dort 2 Wände fast ganz gefüllt haben. Er war für die Wirkung im freien beschränkt und hätte sich im geschlossenen Raume schlecht ausgenommen.
2. 11. 98. Zu den Akten.

H. Ende 8/D.

Rheppli.

Aachen, den 7. November 1898.

I 1919. K. 10/11 98. S.

An die

Königliche Akademie der Künste

(Gesellschaft-Ausstellung)

Berlin

11. 98. Dankend abgelehnt.

No. 1

Da es für meinen Kunstverein gelungen ist, dass die Königliche Akademie einen Gesellschaft-Ausstellung veranstaltet, so erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich im Besitze von 2 Gemälden (altdeutsche Frauenfigur mit Kind, Porträt) des Künstlers bin, und frage ich freundlich an, ob eine Einsendung dieser beiden Bilder Interesse hat.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. Sarelsberg

Adresse:
Herrn. Sarelsberg
Aachen
Viktoriastr 4 a

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 NOV. 98 Berlin
Anlage

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1964.

Berlin, den 15. November 1898.

U II. Nr. 3874.

19.11.98. Zu den Akten.

Auf Anforderung der Königlichen Akademie der Künste habe ich von dem z. Zt. in den Räumen der Akademie ausgestellten Kunstwerken der Professor Gesellschaft folgende Entwürfe zur Anmeldung für die Friedensklasse in Potsdam

a, ein Altarwerk, Gesammt-Entwurf zur Löwenwand mit 5 Feldern – eine davon Lünette –, veranschlagter Werth 1500 M.;

b, ein Triptychon, mit 3 Feldern, veranschlagter Werth 1500 M.;

c, ein Carton „Anbetung der Hirten", Kohle, Originalgröße, veranschl. Werth 5000 M.;

d, ein Triptychon „Lovgyrudigt", Kohle, Originalgröße, veranschlagter Werth 5000 M.;

e, ein Triptychon „Anbetung der Hirten", von Pfannschmidt in Farben gemalt, Originalgröße, von Gesellschaft bezahlt mit 2000 M.

Ew.

von Harnack Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste.

Hrn.

2000 M und
f, ein Dobylaischen wie e, von Geselschap
pallet in Farbau angelegt und zur Ver-
wiistung bestimmt, aber wegen Gut-
achten der Landeskunstkommission der Ver-
waltung wurde,
als Aushilfe für die dem Künstler für
Moorveenitaer gezahlten 15000 M für den
Hirsch zugenommen.

Ich ersuche daher, die genannten 6 Gut-
achten nach Rückgabe der Ausstellung an die
Direktion der Königlichen National-Ga-
lerie abzugeben. Ich halte es wenn wir
mit Vorsicht verfahren.

Zu Vertretung.

Thyrant

S.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1988. Pr. 24/1 98.

Berlin, den 19 November 1898.

U II № 4229.

Ich ersuche Sie die Gutachten der Arbeiten des Professors Geselschap, welche ich mir zur Zeit vorlegen lassen, mir gefälligst recht bald zugehen zu lassen.

Die Nationalgalerie sind die Gutachten der Gesellschaften nicht zugegangen.

Klupp. 25/11 98

Ich habe das Vorschlag des Künstlers für den Ankauf eingeholt und Bericht darüber erstattet, auf welche der Ausschüsse der Königlichen Nationalgalerie zu überweisen sind:

a, 12 Skizzen: Studien zu Gemälden für die Friedenskirche in Potsdam in 4 Rahmen und 12 Skizzen ohne Rahmen. (: No 1. x. y. z aa. dd. :)

1 25/11 98. Zu den Akten U. Eing. L.D.

b, 5 Entwürfe, einen in Farben, zur Ausschmückung des neuen Rathhauses in Hamburg (No 2, b. c. k. m. n.)

c, 5 kleinere Entwürfe zu den Fresken der Ruhmeshallen im Königlichen Zeughause (: No 4, h. l. n. p. q. :)

Zu Vertretung.

Thyrant

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste
Hier.

cc

257

I 2002.

Pr. 22/11 98

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV, No. 4230.

Berlin, den 19. November 1898.

Jch ersuche Sie , die aus dem Nachlasse des Professors Geselschap für den Staat angekauften 3 farbigen Kartons ,,Musicirende Engel '' (Nr: 3 , m. n. o -) sowie die beifolgenden 23 Blatt Studien zu denselben wohlverpackt an die Direktion der Königlichen Kunst=und Kunstgewerbeschule in Breslau zu senden und die durch die Verpackung und Uebersendung entstehenden Kosten bei mir zur Erstattung zu liquidiren.

Jn Vertretung.

Hyrann.

22. 11. 98. Zu berücksichtigen.
H. Ltr. 20.

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

MARTIN HALLER
ARCHITEKT.
ALSTER-TERRASSE 2.

HAMBURG, den 26/11. 1898

Lr. Hochwohlgeboren

benachrichtige ich mich benachrichtigen, daß die Redaktion der „Kunst für Alle" an mich das Gesuch richtete, den Entwurf des verst. Professor Gedelhausen „Karl d. Große gründet die Hamburg" photographisch zu vervielfältigen und veröffentlichen zu dürfen. —

Die Vereinsbau-Commission hat sich auf meinen Antrag mit dieser Veröffentlichung einverstanden erklärt. In Folge dessen bitte ich, den gewünschten Auftrag der mit der Herstellung des Clichés betrauten Firmen Meisenbach, Riffarth & Co. gegen Leistung für billige Vervielfältigung überlassen. —

Nach erfolgter Rücklieferung dieser Zeichnung bitte ich ergebenst gefällig

259

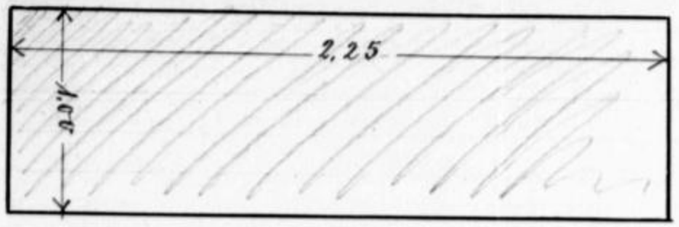
mir den übrigen Gesellschafts-Zeichnungen an die hiesige Vereinsbau-Kommission gelangen zu lassen. —

Hochachtungsvoll
Martin Haller

Lr. Hochwohlgeboren
Herrn Prof. v. Bettingen
Berlin.

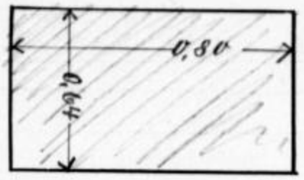
Länge und Höhe der Geselschap'schen Skizzen.

Einbringung von Störtebecker

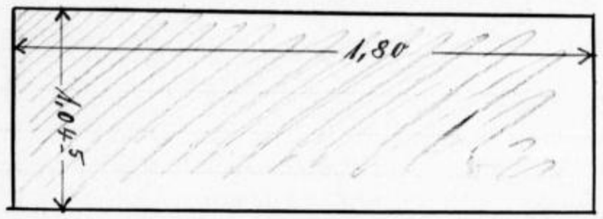


1 - 2

Einbringung von Störtebecker.



Triumph der Hammonia.

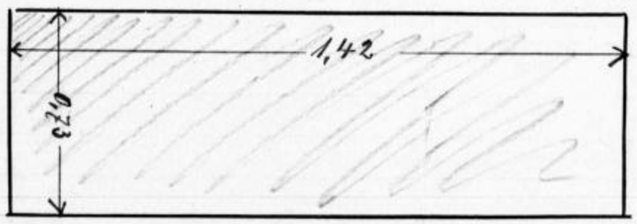


b - r

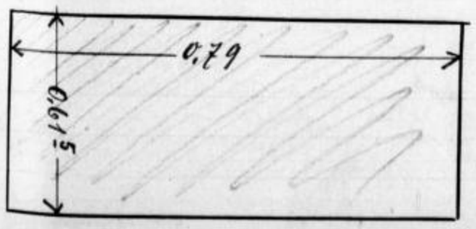
Karl der Grosse gründet die Hammaburg.

Anschar führt das Christenthum ein.

a - b

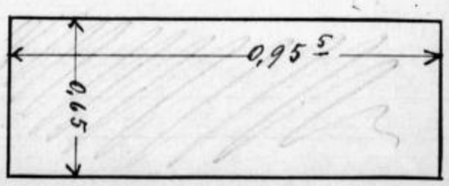


Schlacht bei Bornhoeved. 1227



c c

1813 Befreiung von der Fremdherrschaft.



18.10.98.

Zu schreiben: 1. an den Kaiserl. Geheimen Cabinetsrath S. Mj. des Kaisers.

I 2009. Gr 25/11 98
J.

Berlin, den 18. November 1898

gez. 1 m 2 Abschr.
2 3/11 98 Gr
ab 25/11 Gr

Euere Excellenz

beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, dass der Senat unserer Akademie beschlossen hat, zu Ehren des italienischen Malers Francesco Paolo Michetti, der unser Mitglied ist, eine Sonderausstellung seiner Werke zu veranstalten. Diese Ausstellung wird in den Sälen des Akademiegebäudes Unter den Linden 38, und zwar vom 20. December d. J. bis Ende Januar 1899, stattfinden. Es werden hauptsächlich Studien und Skizzen des interessanten und bedeutenden Künstlers gezeigt werden; da aber ausser diesen nur etwa vier bis sechs ausgestellte Gemälde zur Verfügung stehen, so liegt uns viel daran, auch das im Besitz Seiner Majestät befindliche Hauptwerk Michettis „Corpus Domini" zur Ausstellung zu erhalten. Da Seine Majestät, wie bekannt geworden ist, den Maler kennengelernt und schon auch erst vor Kurzem mit einem höheren Orden ausgezeichnet haben, wage ich zu hoffen, Seine Majestät werde die Gnade haben, im Interesse der gemeinnützigen

Unternehmens und der Künstler unsere allerunterthänigste Bitte um Ueberweisung der Bilder für die gedachte Zeit zu gewähren.

Euer Excellenz aber beehre ich mich ganz ergebenst zu bitten, mein Gesuch Seiner Majestät vorzutragen und Ihre Genehmigung gnädigst zu erwirken.

Der Präsident

H. Ende

2. an das Hofmarschallamt S. M. des Kaisers Friedrich,

nur mit dem Unterschied, dass

a. immer von 2 Bildern gesprochen,

b. der Satz von der Decoration weggelassen wird.

H. Ende. 28/11.

I 2041. P. 28/11 98. 262

29. 11. 98. Zu den Akten.

28.

Francavilla a mare. 25. 11. 1895.

All'Ill.mo Presidente
della R. Accademia di B. Arti di Berlino.

Rispondo alla Sua gradita prima lettera del dì 11 corr.te Augustto ringrazio vivamente per la benevolenza usatami da cod.a R. Accademia; e consento con piacere all'Esposizione che s'intende fare delle mie opere possedute dal dig.r Ernst Seeger e di altre che possano presentarsi da' possessori.

Indico in seguito i nomi de' possessori di mie opere, affinchè cod.a Ill.re Accademia possa loro indirizzare le richieste officiali per ottenerle ond'esporle. Del cambio mio servo in pari data a' medesimi per avvertirli della richiesta officiale che avranno da cod.a R. Accademia.

Quanto alle opere possedute da S. M. il Re d'Italia e da S. A. il Principe di Napoli, cod.a R. Accademia potrebbe pure d'ordine dirigere domanda all'Amm.e della R. Casa in Roma e della Casa delle LL. AA. RR. in Napoli.

Sarebbe, finalmente, opportuno ottenere da S. A. il Re d'Inghilterra (Scozia) gli studi eseguiti pel quadro "La Figlia di Jorio" (Quadro possedute da Seeger) studi dal Re offertimi augustamente a Venezia nel 1895.

Accetti intanto i più rispettosi saluti.

Dev.mo
F. Paolo Michetti.

Elenco delle Opere.

= S. M. il Re d'Italia. 1. L'Ottava - (1879)
2 Due quadretti di Genere (1888)

= S. M. il Principe di Napoli. 1. Quadro offerto dalle Dame di Corte a S. A. la Principessa Elena, per le sue nozze -

Privati.

1: Sig.ra Teresa Maglione — 1: Legalline. (1869)
(Salita S. Carlo a Mortelle - Porta di Chiaja - Napoli.)

2: Beniamino Rotondo. — 1: Primi Studi. (1868)
(Due Porte - Arenella - Napoli) — 2: Ritratto. (1869)

3: Giulio Pisa - — 1: Idilli. (1888)
(Via Palestro 4. Milano) — (2 quadretti)
2: Pesca delle Vallone (1888)
(1 quadretto)

264

ETRICH & SOHN
ONS-, COMMISSIONS- &
ASSO-GESCHÄFT.

EPHON-ANSCHLÜSSE:
rollende Güter
erchen:
asse 50/51. } Amt Moabit 1537.
ackhof Amt Moabit 1552.
omptoir
140/143. } Amt Moabit 1371.

LEGRAMM-ADRESSE:
RICH SPEDITEUR.

BERLIN NW., DEN 30 November 189/

An
die Königliche Akademie der Künste
Hier
N. d. Linden 34

Auf die gefl. telephonische Anfrage
hinsichtlich unserer Verbindungen in Neapel
und Thailand, erlauben wir uns
in Neapel die Herren E. G. Vickers & Co
in Thailand die Herren G. Bono & Co
ergebenst zu empfehlen und bemerken
zu gefl.

in größter Hochachtung
ganz ergebenst

In Vollmacht
G. Dietrich & Sohn

gar. 2041.

Eilt sehr!

Berlin, 29. XI. 98

Betrifft die Vermittelung von Bildern Michetti's für die akademische Ausstellung.

Euer Excellenz

beehre ich mich ganz gehorsamst zu berichten, dass der Senat der Akademie vom 20. dieses M. bis zum 31. Januar 1899 eine Ausstellung von Gemälden und Studien Francesco Paolo Michetti's, der ihr Mitglied ist, zu veranstalten gedenkt. Um diese Ausstellung zu vervollständigen, liegt viel an der Anschaffung von drei Bildern, die sich im Besitz S.M. des Königs von Italien befinden, ~~zwei bekannte~~ (l'Offerta ~~44794~~) und zwei (kleine Gemälde) ~~44795~~, und ~~zwei~~ drei Gemälde im Besitze S.K.H. des Prinzen von Neapel, das diesem und seiner Gemahlin als Verlobungsgeschenk von den Damen des Hofes verehrt wurde. Ich glaube den vorgeschriebenen Weg zu betreten, indem ich Euer Excellenz gehorsamst bitte, vermitteln zu wollen, dass die deutsche Botschaft in Rom die zur Erlangung der genannten Bilder nothwendigen Schritte thue, und zwar, da die Zeit drängt, mit möglichster Beschleunigung verfahre.

Der Präsident

An
den Herrn Ressortminister
hier

H. Ende. KO

Zu schreiben an die Herren Beniamino Rotondo, Due Porte, Arenella, Napoli,
und Giulio Pisa, Via Palestro 4, Milano.

Berlin, ce 1. decembre 1898

Monsieur,

l'Académie Royale des Beaux-Arts ouvrira dans les salles de son palais Unter den Linden 38 une exposition spéciale des oeuvres de Francesco Paolo Michetti, qui honore notre institut de sa compagnie. Désirant montrer au public allemand une des gloires de la peinture italienne, qui n'a jamais cessé d'exciter l'admiration du monde, nous voudrions assembler autant de chefs-d'oeuvres de l'éminent artiste que possible, et c'est pour cela que je prends la liberté de Vous adresser (Monsieur) la demande bien sincère, de vouloir bien contribuer à notre entreprise en nous prêtant les tableaux de Michetti, qui se trouvent en Votre possession. Je sais bien, Monsieur, que je Vous demande un sacrifice, mais, connaissant l'esprit noble des Italiens, nation alliée et chère à l'Allemagne, j'ose espérer que Vous n'hésiterez pas à y consentir et à augmenter la splendeur de l'exposition

ZuI 2041. II Aug.

de votre illustre compatriote.

L'exposition aura lieu du 20. decembre jusqu'au 31. janvier 1899 (irrévocablement); elle sera assicurée contre l'incendie et chaque dégât. Pour gagner du temps, j'instruis le spéditeur à {Milano (bi Pisa) / Napoli (bi Rotschi)}, de se présenter chez Vous; il recevra les tableaux, de vos mains contre quittance formelle, il les empaquetera avec toutes les précautions possibles et les enverra à Berlin, assicurés, à grande vitesse. De même Vous les recevrez de retour sans frais ni embarras. La ~~prix~~ valeur, que Vous voudrez bien enseigner, sera mise dans l'assicurance.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération très-distinguée.

Le Président

2. an Mme Teresa Maglione, Napoli, Salita S. Carlo a Mortelle, Ponte di Chiaja,

dasselbe, nur dass die Anrede ~~Mme~~ Madame lautet, und statt les tableaux immer der Singular gebraucht wird.

KB.

Ihr schreiben an den Kaiserl. Deutschen Botschafter in Rom, Herrn Freiherrn Saurma v. d. Jeltsch, Excellenz.

Berlin, den 1. December 1898.

Euer Excellenz

Gesandt 1 Expl. 9/12. 98

erlaube mir gefälligst, Ihnen mitzutheilen, dass der Senat der Kgl. Akademie der Künste eine Ausstellung von Werken des Malers Francesco Paolo Michetti in Francavilla a mare, ihres Mitgliedes, in den ~~Ausstellungs~~ Räumen ihres Gebäudes Unter den Linden 38 zu veranstalten gedenkt. Zur Vervollständigung dieser Ausstellung, die einen Ueberblick über das Schaffen des Meisters bieten soll, ist es sehr erwünscht, die drei im Besitz S. M. des Königs von Italien befindlichen Gemälde („l'ottava" und 2 kleine Genrebilder), sowie das dem italienischen Kronprinzenpaar zur Hochzeit verehrte Madonnenbild „gelichen zu erhalten. Zu diesem Zweck habe ich den vorgeschriebenen Weg beschritten, nämlich das Kgl. Cultusministerium ersucht, durch Vermittelung des Ministeriums des Auswärtigen die Einwilligung Euer Excellenz auf die massgebenden Persönlichkeiten in Italien womöglich zu erlangen; indessen gestatte ich mir, im Einvernehmen mit S. Exc. dem Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath Schöne, auch persönlich

mich an Euer Excellenz zu wenden, da die Zeit sehr drängt und wir, nach verschiedenen Richtungen hin gebunden, die nur auf 6 Wochen berechnete Ausstellung schon am 20. December eröffnen müssen. In der Gewissheit, dass die Ministerien der erwähnten Schritt thun werden, erlaube ich mir also, Euer Excellenz ganz ergebenst zu bitten, schon so bald und so dringend als möglich unsern Wunsch an geeigneter Stelle zur Sprache zu bringen, und ich gebe mich um so ~~gewissen~~ sicherer der Hoffnung hin, Euer Excellenz werde meine Bitte erfüllen, als es sich doch um ein Unternehmen handelt, das, zum Ruhme eines italienischen Künstlers gegründet, in Italien gewiss auf Sympathien stossen wird. Auch S. M. der deutsche Kaiser ist nun das von Ihm seinerzeit erworbene Bild Michetti's „Corpus Domini“ gebeten worden, da Sie Interesse für den erst kürzlich durch den Kronenorden II. Klasse ausgezeichneten Meister bekannt ist, und da S. M. die Portraits des italienischen Magistrats von Michetti sich eigens zur Besichtigung haben nach Kassel kommen lassen.

Der Präsident

H. Ewers

L.S.

c) Nel giugno 1895, con contratto firmato innanzi al R. Console Italiano in Berlino, cedetti al sig. Ernst Seeger, Friedrichstrasse 77, la mia collezione di opere edite, descritta nel Catalogo di vendita presso il medesimo sig. Seeger.

Se la S. S. Ill.ma desidera altre notizie, e chiarimenti, voglia favorirmene.

Accetti intanto i più distinti saluti.

Dev.mo servitore

Paolo Michetti

268 I 2042 B. 28/11 98.

Francavilla a mare 25. 11. 1898.

28. 11. 98. Zur Sammlung.

Hbrandt SO.

All Presidenza

della R. Accademia di B. Arti di Berlino.

Rispondo solo ora alla lettera del 30 Settembre 1898, avendola ricevuta tardi.

a) Dopo il 1° Settembre 1897 non ebbi altre nomine od onorificenze da alcun Governo od Accademia.
Le ultime onorificenze ricevute dalla Germania furono, nel 1891 la Gran Medaglia d'Oro, e nel 1897, la Croce di 2ª Classe dell'ordine della Corona di Prussia (Decreto di S. M. l'Imperatore e Re 12 Maggio 1897).

b) Dopo il 1° Settembre 1897 e fino ad oggi, non esposi nè vendetti altre opere, nè perciò da quell'epoca entrarono nel possesso di S. M. l'Imperatore e Re, o di altri Principi e Sovrani esteri altre mie opere.

269

8.11.98. Mit Dank abgelehnt. ZD.

An die kgl. Akademie der Künste

Berlin.

Zillbach 26/3.

Hochgeehrter Herr!

Vorher lasse ich Ihnen die nunmehr eine Gesellschafts-Ausstellung veranstalten und bitte Ihnen dazu höflichst mit dass in Ihrem Atelier einige Ihrer Arbeiten, Porträts von der Hand des Meisters hier. Mein Vater, Bildhauer Karl Voss, Prof. der Akad. (den Titel) zu Rom, besitzt Gesellschaft in den 30er Jahren in Rom kennen und so entstand 1857 [illegible] Porträt. Alle die 26 Herr Gesellschaft [illegible] Ich bin darauf reflektiert und bitte Ihnen dasselbe gegen Übersendung der Kosten für Atelier & Transport zu übersenden. Mit einem Vorschuss ein Brief in die Hand gab ich Ihnen Herr Atelier für, 26 Stck. zu Ausstellung mit Ihrem Namen unterschrieben, Ihr Freund, Hochachtungsvoll

Karl Voss, maler.

Berlin, den 1. Dezember 1898.

I 2074. Pr. 3/12 98
5'

A. 5984

3.12.98. Zu den Akten.
Wedd. KD.

Euer Hochwohlgeboren erwidere ich auf das Schreiben vom 18. v. M. (2009) ergebenst, dass ich mich zu meinem Bedauern ausser Stande sehe, dem Wunsche der Königlichen Akademie betreffs Ausgabe des Michetti'schen Bildes „Corpus Domini" zum Zwecke der Ausstellung zu entsprechen, da dasselbe sich in der Wohnung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin befindet, welche zur Zeit der Ausstellung bereits von Allerhöchstderselben benutzt sein wird.

Wedd.

An
den Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Königreich Bayern.

POSTKARTE.

An
Kgl. Akademie
der Künste
in Berlin

Bestellt von Postamt 6/11 10/XII

98

271

Flensburg Gärtlc. den 29. November 1898.

I. 2101. Pr. 7/12 98.
Hy.

Einer Hochwohlgeborenen

Marke

Ulrich

beehren wir uns Euer Hochwohlgeboren ergebenst zu ersuchen, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich um Allergnädigste Genehmigung Ihrer ehrerbietigsten Meldung Ihres Franciscus Paulo Michaelis Fund

P. 8/12. 98.
Zu den Akten.
KB.

L. Lockmann

Ihrer Hochwohlgeboren Frau Kaiserin Friedrich
Seiner Hochwohlgeboren
dem Rektor der K. Akademie der Künste,
Herrn Prof. Reg. Rath Ende.

I 2139.

272

Milan, 6 déc. 1898

Répondu le 12/12 98

à Paris !

Mr. Ewer.

Monsieur,

J'ai reçu votre lettre, qui m'avait été annoncée par mon ami M. Chotti ; mais je regrette beaucoup de ne pouvoir pas répondre oui : à votre demande. Une expérience amère, que j'ai faite sur l'envoi des tableaux aux expositions

étrangers, m'empêche de céder au désir, que j'aurais, de faire chose agréable à Vous et à mon ami Michetti et, en même temps, de coopérer à la glorification de l'art moderne de mon pays.

Veuillez, Monsieur, agréer mes excuses et l'expression de ma haute considération.

Giulio Rita

273

Naples 10 Decembre 1898

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 DEZ 08 Berlin
Anlage.

I. 2151.

Monsieur

Honoré de votre lettre du 1er Ct. je m'empresse de vous assurer que je suis très-heureux de pouvoir contribuer avec mon adhésion à ce que vous me demandez, à la bonne réussite de l'exposition spéciale de chefs d'œuvres de mon illustre compatriote et très-cher Ami, Francesco Paolo Michetti, que cette Royal Académie a établi de faire pour honorer la peinture italienne et un de ses plus illustre artistes.

Je suis donc entièrement à disposition de cette Royal Académie et je n'attends que Monsieur C. G. Vichetti s'en pour lui consigner tous.

Agréez, Monsieur l'assurance de ma considération très. distinguée

Beniamino Rotondo

Monsieur
H. Ennis
Président de l'Académie
des Beaux Arts de
Berlin

Dichiaro di aver preso in consegna dal Sig. G. Vichetti i seguenti quadri appartenenti al Sig. Michetti

Kgl. Ak. d. Künste
Eing. 17 DEZ. 98 Berlin
Anlage.

I 2168.

14 x^bre 1898 Paris
60 rue de Courcelles

Monsieur le Professeur

Vous recevrez par mon entremise la
Ballade de Wichert.
Trop heureux si vous êtes agréable.
Veuillez je vous prie, Monsieur agréer l'as-
surance de ma haute considération

Le P^ce della Rocca

I 2178. Pr. 14/12 98 E.

Potsdam, den 18. Dezember 1898.

A. 6330.

Pr. Lieut. Herr v. Pfeinsen
zum weiteren Veranlassen

Abgeb. 19/12

Übersendung mit Dagobert. 19/12

Übersendung folgt.

Das Bild ist nicht eingesandt worden.

Schuppli.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in Vertretung meines Herrn Bruders vom 1. d. Mts. ergebenst zu benachrichtigen, daß Ihre Majestäten und Königlichen Hoheiten in Folge einer mündlich ausgesprochenen Bitte das italienische Malers Herrn Michetti überreichte Bild mit Befriedigung entgegen genommen haben, daß es von dem Künstler gemalt, in der Wohnung Ihrer Majestät der Kaiserin im Schloß Bellevue befindliche Bild

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

Lilie "Corpus Domini" bis zur Uebergabe
lung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Ma
jestäten nach Berlin in der Akademie aus
gestellt werden darf.

Die Rücklieferung der Lilien müßte dann
nach spätestens am 12. Januar a.c. erfolgt
sein.

Zum Hofwagenbauer stelle ich ergebenst
anheim, die wegen Herabholung der Lilien
an den Königlichen Hofstallbediensteten Herrn
Schramm zu wenden, welcher mit entspre
chender Anweisung versehen ist.

Ehrenberg

276

Telephon Amt Pankow No. 77.

Pankow N., den 1 Dezember 1898
Spandauer Strasse No. 24.

I. 2203.

Bz. 24/12 98.
Lauf 1/3 1.

Fritz Meyer

Möbel-Transport- Verpackungs-Geschäft und Arbeits-Fuhrwerk.

ctura für die Königliche Akademie der Künste.

		Zum Einholen aus Hofstallung			
		Lilien sind gestellt			
21	1 Tag	1 Vorschlußwagen		18	00
24/26	je ½ Tag	1 Vorschlußwagen a 10 pro Tag		20	00
25/27	" 1 "	1 " " " a 18 "		36	00
24	" ½ "	1 " " "		10	00
25/26	" 1 "	1 " " " a 18		36	00
		Summa Mk		120.	00

d. 6/1 99
Der Betrag der Rechnung ist
sofort gütlich zu entnehmen.
H. Ehrenb. Lf

Herrn Quantzigen.

I 2209.

Pr. 24/12 98
1 anl.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 24. Dezember 1898.

U IV. № 4674.

Zum Bericht vom 29. November d.J. - I. 2041-, betreffend die Herleihung von Werken Michetti's aus dem Besitz der Italienischen Königsfamilie zu der hiesigen Michetti-Ausstellung.

Abschrift der mir durch den Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten zugegangenen Berichts des Kaiserlichen Botschafters in Rom vom 14. Dezember d.J. wird zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

In Vertretung.
Hinzpeter

Berlin, den 27. Dezember 1898
Gehehen.
H. Ernst. RO.

28. 12. 98. Zu den Akten.
H. Ernst. RO.

An
den Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
hier.

Abschrift zu U IV. 4674.

Kaiserliche Botschaft Rom, den 14. Dezember 1898.

4618.

Der Ober=Zeremonienmeister S.M. des Königs von Italien theilt mir im Auftrage Sr. Majestät mit, dass besonderer Umstände halber nur ein Gemälde von Francesko Paolo Michetti Seitens des Königs Humbert der Akademie der Künste in Berlin für die daselbst geplante Ausstellung der Werke Michetti's zur Verfügung gestellt werden könne. Das Bild(es sei das grössere der im Besitz Seiner Majestät befindlichen) werde, sobald es irgend thunlich sei, der Kaiserlichen Botschaft in Rom übergeben werden.

gez. Freiherr von Saurma.

Seiner Durchlaucht dem Herrn Reichskanzler ,Fürsten von Hohenlohe= Schillingsfürst.

Kr

I. 2210. Zg. 26/12 98

Kaiserlich Deutsche
Botschaft

No 4705.

Rom, Dienstag 27. September 1898.

Seine Exc. d. v. Ottenfels
Kaiserlich Deutscher Botschafter

Antwortschreiben
Päpstl. Audienz 1. Oktober 1898

H. Eccard
26/12.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 1. d. M. ergebenst zu benachrichtigen, daß Seine Majestät der König von Italien sich bereit erklärt haben, die in seinem Besitz befindlichen drei Michetti'schen Bilder (l'Ottava und zwei Kleine Gemälde) für die durch geplante Ausstellung von Werken des verstorbenen Künstlers zu überlassen. Die mir

Sie

des Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor Ende,
Hochwohlgeboren

Berlin.

Emballage & Transport
D'OBJETS D'ART
& D'AMEUBLEMENT
TABLEAUX · STATUES
Articles de Voyage
MAGASIN POUR RECEVOIR LES MARCHANDISES
MAISON FONDÉE EN 1760
Rue Croix des Petits-Champs
TÉLÉPHONE
503-11

28.12.98 Ja. Sa. Akten

Chenue

Emballeur-Expéditeur
DES MANUFACTURES NATIONALES
DE SÈVRES · DES GOBELINS · DE BEAUVAIS
DES MUSÉES NATIONAUX
DU SOUTH KENSINGTON MUSEUM - DU BRITISH MUSEUM
ET DU NATIONAL GALLERY DE LONDRES

5, RUE DE LA TERRASSE, 5
(Place Malesherbes)

I 2213. P. 23/12 98

Paris, le 12 Decembre 1898

R.D.

Monsieur le Dr W. Von Bettinger
Berlin.

Monsieur,

J'ai l'avantage de vous informer que selon les ordres de M. Le Prince Della Rocca, je vous fait parvenir ce jour par l'entremise de votre expéditeur à Berlin, une caisse:

DLR. 18 un tableau sous verre de Michetti (Son portrait)

Cet tableau d'aquarelle m'est prêté à l'Exposition qu'aux trois conditions suivantes:

1° M. le Prince Della Rocca désire être mis en possession d'un catalogue de votre exposition.
2° Elle désire se reserver les droits de reproduction
3° Au cas où les journaux feraient une mention particulière de l'envoi, elle désire en avoir des extraits

J'ai l'honneur de vous prier de vouloir bien me faire savoir votre arrivée à Berlin, et je vous prie, Monsieur, de vouloir bien agréer mes salutations.

P. Chenue

I 2214. R. 28/12 98

281

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF	BERLIN	KÖLN
Alleestrasse 42.	Unter den Linden 1. Ecke „Pariser Platz".	Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse: chulte, Kunsthandlung Berlin.

Telephon-Amt I. 7093.

Berlin W., den 27. September 98.

28.12.98. Zu notiren.

LO.

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, daß wir zwei kleine Kinderbilder (Öl) von Francesco Paolo Michetti besitzen. Wir sind gern zur Ansichtssendung und Überlassung an die von der Königlichen Akademie der Künste veranstaltete Ausstellung von Werken dieses Meisters bereit und zeichnen

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenst
Eduard Schulte

282

Paris, ce 24 Décembre

60 rue Cortelles 1898

I 2228.

Autographe

Monsieur le Professeur

En réponse à votre honorée et aimable lettre du 21 Décembre, je vous remercie de ce que vous me dites et je serais disposé à permettre la reproduction de ce portrait, et même à le céder s'il se présentait un acquéreur sérieux

Je vous serais bien reconnais

sant de m'envoyer un
catalogue et si les journaux
ont parlé de votre exposition
seriez-vous assez aimable de
me les signaler afin que
je puisse me les procu-
rer —

Avec tous mes remerciements
agréez, je vous prie, Monsieur
le professeur, l'assurance de
ma haute considération.

Le Prince della Rocca

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV. No. 4770.

Berlin, den 31. Dezember 1898.

R. 2/1'99
Landy.

I 2.

Im Verfolg der Verfügung vom 24. Dezember dieses Jahres - U IV. 4674 -, betreffend die Michetti - Ausstellung, wird beifolgend Abschrift des Berichts des Kaiserlichen Botschafters in Rom vom 21. Dezember dieses Jahres zur Kenntnissnahme übersandt.

In Vertretung.

R. 2/1. 99.

Für den Actum.
Kurtz. LB.

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

Abschrift zu U IV. No. 4770.

von Abschrift III. 41913.

Kaiserlich Deutsche Botschaft. Rom, den 21. Dezember 1898.

Auf den Erlass vom 8. d. Mts.
III 39766/70209 und Bericht vom
14. d. Mts. No. 4618.

Die von der Akademie der Künste gewünschten drei Michettischen Bilder (l'Ottava und zwei kleine Genrebilder), welche sich im Besitz Seiner Majestät des Königs von Jtalien befinden, sind mir heute vom Ober - Ceremonienmeister zugestellt worden. Jch habe dieselben sofort dem hiesigen Hofspediteur Stein überwiesen, der die Verpackung, Versicherung und Uebersendung der Bilder als Eilfracht übernommen hat.

Das im Besitz Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Neapel befindliche Gemälde Michettis hat leider der Königlichen Akademie nicht überlassen werden können.

gez. Frhr. von Saurma.

Seiner Durchlaucht dem Herrn Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe - Schillingsfürst.

Berlin, den 8. Januar 1899.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9± JAN 99 Berlin
Anlage.

I 41.

A 126.

d. 9. 1. 99

zu veranlassen.
H. Exc. KB.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich mit Bezug auf mein Schreiben vom 18. v. Mts. ergebenst mitzutheilen, daß die Ueberführung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten aus dem Potsdamer Stadtschloß nach Berlin bereits am 12. d. Mts. erfolgen wird. Mit Rücksicht hierauf muß ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst ersuchen, gefälligst dafür Sorge tragen zu wollen, daß das für die Michetti'sche Sonderausstellung hergegebene Bild „Corpus Domini" bereits am 11. d. Mts.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Ende
Hochwohlgeboren.

in

in das hiesige Königliche Schloss zu-
rückgeliefert wurde.

Ahlenburg

I 119.

297

HOF-KUNST-HANDLUNG I. I. M. M. DES KAISERS UND DER KAISERIN

Amsler & Ruthardt

(GEBR. MEDER.)

Permanente Kunst-Ausstellung für Aquarell und Pastell

Kunst-Antiquariat

Agenten der Internationalen Calcographischen Gesellschaft.

Auslieferung der Prachtwerke „Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister in Facsimiledrucken" und „Brandenburgisch-Preussische Herrscher aus dem Hause Hohenzollern", herausgegeben von der Direction der Reichsdruckerei.

Telegramm-Adresse: Kunstwerk Berlin.

Fernsprech-Anschluss: I, 7688.

Alle irgend ein Gebiet der Kunst berührenden Anfragen werden möglichst umgehend und ausführlich beantwortet.

Ergebenst.
Ruthardt.
23/1.

BERLIN W., 23. Januar 1899

Behrenstrasse 29a pt. u. l.

d. 23/1. 99.

Herrn Schuppli,
Inspektor der Kgl. Akademie der Künste,

Hochwohlgeboren.

hier.

1. Gefällig.
2. Abschrift des unterschriebenen Gesuches
Herrn Reinsch zur Kenntnisnahme.

Ahlenburg. KB.

Hierdurch ersuchen wir Sie höflichst Auftrag erteilen zu wollen, dass Ueberbringer Dieses die noch in Verwahrung der Akademie befindlichen Kartons von Professor Geselschap ausgeliefert werden.

Mit bestem Dank im voraus zeichnen

hochachtungsvoll

Amsler & Ruthardt.

Empfangen für Amsler & Ruthardt.
v. Valtier. 23/1. 99.

7 grosse Kartons
4 mittlere "
2 kleinere " (1 zweiteilig mit Riemen und Schloss)
2 Lampenstehen für Beleuchtung.
6 Verschlagverspannungen (Schraubzwingen)
2 do. (mit Handgriff und Klinkgesperre)
14 einteilige Pressen zu Rollen
4 do. do. Spannstangen
2 mehrteilige do. do. Spannstangen
4 zweiteilige (einteilig mit Handgriff - Pressen - Schraube)
1 [illegible] zum Kupferdruck (gross)

I 198. Pr. 4/2 99
5.

Bruno Rom C. St 266. 267. 268.
" Neapel E V C. 1299. 1309.

Berlin, den 2/2 99
Stöcmicky
Rittmeister.

1 Kiste DER 18 – Paris.

J Kleppel.

die Wachsbildern,
dem Könige von Italien gehörig
sind der weg Grund unterzogen.
dem Palazzo Quirinal verbleiben
mündlichen Weisung gemäß
nach Wien gesandt worden. –
die Kiste DLR 18 nach Paris
und die andern 3 Kisten nach
Neapel gesandt.

J Kleppel.
4/2 99.

P. 6/II 99.
Zu den Akten.
H. Exped. KB.

I 611. Fr 20/4 99
3'.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 20. April 1899.

U IV № 1237.

Jnfolge des Berichts vom 21.März d.J. -I.219- habe ich die Generalkasse des Ministeriums angewiesen, die für Verpackung und Versendung Geselschap'scher Studienblätter dorts-seits verauslagten Kosten im Betrage von 1 4 M. 4 0 Pf. der Büreaukasse der Akademie zu erstatten.

Jm Auftrage.

Schwartzkopff

A. 21/4 99.

Der Büreaukasse zur Hauptkassen und weiteren Veranlassung.

Fr. Kluge 20.

Schwartzkopff

Erhoben.
Huppli
26/4.

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste
hier.

9. 1a

Lz

Vermerk: 1724. Nr. 87-99 290 St.

" des Jungfrau "
(Herr Kapt. Mary Harris.)

Zürich

Vermerkband
" des Fürsorge "Posen"
(Herr G. Hermeberg.)

V.

London: Die beiden Anzeigen
" des Vizekonsuls nicht - Nr. 723 u. 724 -
" des Freibauten Hr. Prof. v. Oettingen sind zu den Akten zu
nehmen.
St. Petersburg: Schenk.
" Ist dann zu werden." Marsall "
" Ist gegenstandslos Postsäcken "
" die abzusenden

Dresden:
" hinter den Coulissen "
(Königl. Galerie.)
" des Leichenbegängnisses "
" Jagd auf Rehen "
(Frau Johann Heger
(Bürgermeister)

Berlin:

1 Rückseite Sammlung Ravené:
1 Portrait des Hrn. Ravené sen.
1 Mondscheinlandschaft
1 Studie des Obigen.

1 Portrait des Hrn. Gen. Consul Merckens
1 der galesiger Pferde. (Alles sich mitgehörig
(Hrn. Albert Brons Eigenthum.)
1 ein Herrenporträt "
1 Hausensteines Damenbildniß "
(Herr Minister v. Miquel)
1 Dombild-Pferde "
1 einige Familienporträts "
1 ein größeres Bild mit einigen Kleinern "
(Aus eigenem Besitz.)

Hamburg.

1 Die Pferdezeichnungen. (Galerie Behrens)
1 Daselbst Reiterbild "

1 Pferdestudie "
(Frau Dr. Amsinck.)
1 Pferdestudie " (Frau Beit)

Hamburg.
4 Sr Majestät d.
(Kunsthalle)

Wiesbaden:
die Trinkhalle "
" Kurhaus Kinzigthäler "
(Städtische Sammlung)

" Meranes Panorama "
(Privatbesitz)

Düsseldorf.
die Galerie "
" der Gebrüder Malkasten "
(Städtische Galerie.)

Cöln.
" Dombogt "
(Museum Wallraf-Richartz.)
" Rheinische Münzsammlung "
(Privatbesitz.

Königsberg:

" Bürgermeister im Rathhause. 4

" Städtische Feldmesser 5.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 382

ENDE